



BETRIEBSANLEITUNG

Arona



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für das Modell ARONA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer nur dabei helfen, einige Funktionen des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz für die Betriebsanleitung. Vollständige Informationen und Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung.

***** Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 96, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

Genannte Videos



Grundsätzliches: Öffnen und Schließen » Seite 15
www.seat.com/youtube-af/ibiza/essentials-locking



Grundsätzliches: Motorraumklappe » Seite 17
www.seat.com/youtube-af/ibiza/essentials-bonnet



Grundsätzliches: Klimatisierung » Seite 52
www.seat.com/youtube-af/ibiza/essentials-aircond



Grundsätzliches: Fahrzeuginnenraum » Seite 18, » Seite 20, » Seite 23
www.seat.com/youtube-af/ibiza/essentials-insidecar



Grundsätzliches: Räder » Seite 65, » Seite 66
www.seat.com/youtube-af/ibiza/essentials-wheels



Grundsätzliches: Tafel » Seite 31, » Seite 46, » Seite 48
www.seat.com/youtube-af/ibiza/essentials-dashboard



Komfort: schlüsselloses Schließ- und Startsystem Kessy, Voll-LED (+ Vision Pack): Voll-LED + Begrüßungslicht + LED-Tagesfahrlicht + Lichtsensor + LED-Innenbeleuchtung.

www.seat.com/youtube-af/ibiza/comfort

» Seite 140
» Seite 152
» Seite 155
» Seite 212



Technologie: SEAT Navi System Plus 8" + FullLink / + Kabelloses Ladegerät in der Mittelkonsole + / schlüsselloses Schließ- und Startsystem Kessy.

www.seat.com/youtube-af/ibiza/technology

» Seite 133
» Seite 140
» Buch Navigationssystem



Sicherheit: automatische Distanzregelung + Bremsassistent in Stadt mit Fußgängerschutz, Müdigkeitserkennung, Berganfahrassistent mit Bordcomputer und Rückfahrkamera.

www.seat.com/youtube-af/safety

» Seite 196
» Seite 226
» Seite 244
» Seite 260

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 18

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 20

Wie werden die Außenspiegel eingestellt? » Seite 20

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet? » Seite 32

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 51

Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 58

Wie werden die Frontscheibenwischer und die Scheibenwaschanlage betätigt? » Seite 33

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 48

Wo befinden sich der Verbandkasten und das Warndreieck im Fahrzeug? » Seite 101

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet? » Seite 17

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt? » Seite 73

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 66

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 65

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 66

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 63

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt? » Seite 64

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 72

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 122

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 44

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? » Seite 128

Wie wird die Abdeckung der Kofferraumabdeckung entfernt? » Seite 168

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? » Seite 208

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? » Seite 59

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 60

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 61

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 61

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 303

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 277

Sonstige Funktionen

Easy Connect, Menü CAR » Seite 34

Wie funktioniert das Start-Stopp-System? » Seite 212

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 254

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? » Seite 260

Wie funktioniert die automatische Distanzregelung? » Seite 226

Wie wird der SEAT Fahmodus eingestellt? » Seite 242

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 306

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet (Keyless Access)? » Seite 140

Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung » Seite 154

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	7	Sicherheit	77	Instrumente und Kontrollleuchten	121
Außenansicht	7	Fahrsicherheit	77	Armaturen	121
Außenansicht	8	Sicherheit geht vor!	77	Warn- und Kontrollleuchten	125
Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)	9	Fahrhinweise	77	Einführung in das System Easy Connect*	127
Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)	10	Richtige Sitzposition der Insassen	78	Systemeinstellungen (CAR)*	127
Mittelkonsole	11	Pedalbereich	82	Kommunikation und Multimedia	128
Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)	12	Die Sicherheitsgurte	83	Bedienelemente am Lenkrad*	128
Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)	13	Warum Sicherheitsgurte?	83	Multimedia	133
Innenansicht	14	Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	87	Öffnen und schließen	134
Funktionen	15	Gurtstraffer*	88	Schlüssel	134
Öffnen und schließen	15	Airbag-System	89	Zentralverriegelung	137
Vor der Fahrt	18	Grundsätzliches	89	Diebstahlwarnanlage*	143
Airbags	20	Sicherheitshinweise zu den Airbags	91	Heckklappe	146
Kindersitze	23	Airbags abschalten	93	Schalter für die Fenster	147
Fahrzeug starten	31	Sicherer Transport von Kindern	95	Licht und Sicht	149
Licht und Sicht	31	Sicherheit von Kindern	95	Licht	149
Easy Connect	34	Kindersitze	97	Innenleuchten	154
Fahrerinformationssystem	38	Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)	100	Sicht	155
Statusanzeige im Display	42	Beschreibung und Funktionsweise	100	Front- und Heckscheibenwischanlage	156
Geschwindigkeitsregelanlage	46	Notsituationen	101	Rückspiegel	157
Kontrollleuchten	48	Selbsthilfe	101	Sitze und Kopfstützen	159
Schalthebel	51	Ausstattung für den Notfall	101	Sitze und Kopfstützen einstellen	159
Klima	52	Reifenreparatur	102	Sitzfunktionen	160
Flüssigkeitsstände prüfen	58	Wischerblätter wechseln	104	Transportieren und praktische Ausstattun- gen	162
Notsituationen	63	Abschleppen und Motor starten durch An- schleppen	104	Praktische Ausstattungen	162
Sicherungen	63	Sicherungen und Glühlampen	108	Gepäckraum	165
Übersicht der Lampen	64	Sicherungen	108	Dachgepäckträger*	169
Vorgehensweise im Pannenfall	65	Glühlampen auswechseln	110	Klima	171
Rad wechseln	66	Vordere Glühlampen wechseln	111	Heizen, Lüften, Kühlen	171
Schneeketten	71	Hintere Glühlampen wechseln	113	Heizung und Frischluft	175
Fahrzeug im Notfall abschleppen	72	Innenleuchten wechseln	115	Manuelle Klimaanlage*	177
Starthilfe	73	Bedienung	119	Climatronic*	179
Wischerblätter wechseln	75	Cockpit	119	Fahren	181
		Allgemeine Übersicht	118	Motor anlassen und abstellen	181
				Bremsen und Parken	187
				Brems- und Stabilisierungs-Systeme	190
				Schaltgetriebe	196

Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe* . . .	197	Motoröl	293
Gangempfehlung	204	Kühlsystem	296
Lenkung	205	Bremsflüssigkeit	298
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	207	Scheibenwaschwassertank	299
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	210	Fahrzeuginnenraum	300
Fahrhinweise	211	Räder	302
Fahrerassistenzsysteme	212	Räder und Reifen	302
Start-Stopp-System*	212	Reserverad (Notrad)*	307
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	215	Winterbetrieb	308
Geschwindigkeitsbegrenzer	217	Technische Daten	310
Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*	221	Technische Merkmale	310
Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*	226	Was Sie wissen sollten	310
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*	237	Wie wurden die Angaben ermittelt?	311
SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*	242	Fahren mit Anhänger	312
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*	244	Räder	312
Parklenkassistent (Park Assist)*	246	Motordaten	313
Einparkhilfe (ParkPilot)	254	Abmessungen	318
Rückfahrassistent „Rear View Camera“**	260	Stichwortverzeichnis	321
Anhängevorrichtung und Anhänger	264		
Anhängevorrichtung*	264		
Fahren mit Anhänger	269		
Empfehlungen	275		
Pflege und Wartung	275		
Zubehör und technische Änderungen	275		
Pflegen und Reinigen	276		
Fahrzeugaußenpflege	277		
Fahrzeuginnenpflege	283		
Prüfen und Nachfüllen	286		
Tanken fahren	286		
Kraftstoff	286		
AdBlue®	288		
Arbeiten im Motorraum	290		

Außenansicht



① » Seite 16

② » Seite 58

③ » Seite 15

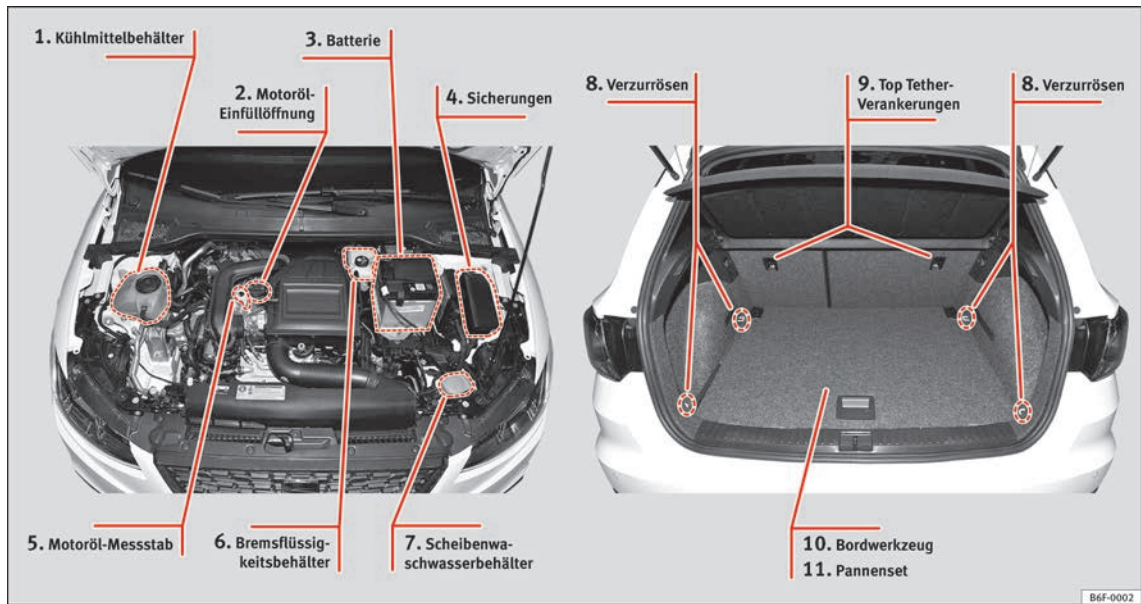
④ » Seite 58

⑤ » Seite 72

⑥ » Seite 17

⑦ » Seite 65

Außenansicht



① » Seite 60

② » Seite 59

③ » Seite 62

④ » Seite 63

⑤ » Seite 59

⑥ » Seite 61

⑦ » Seite 61

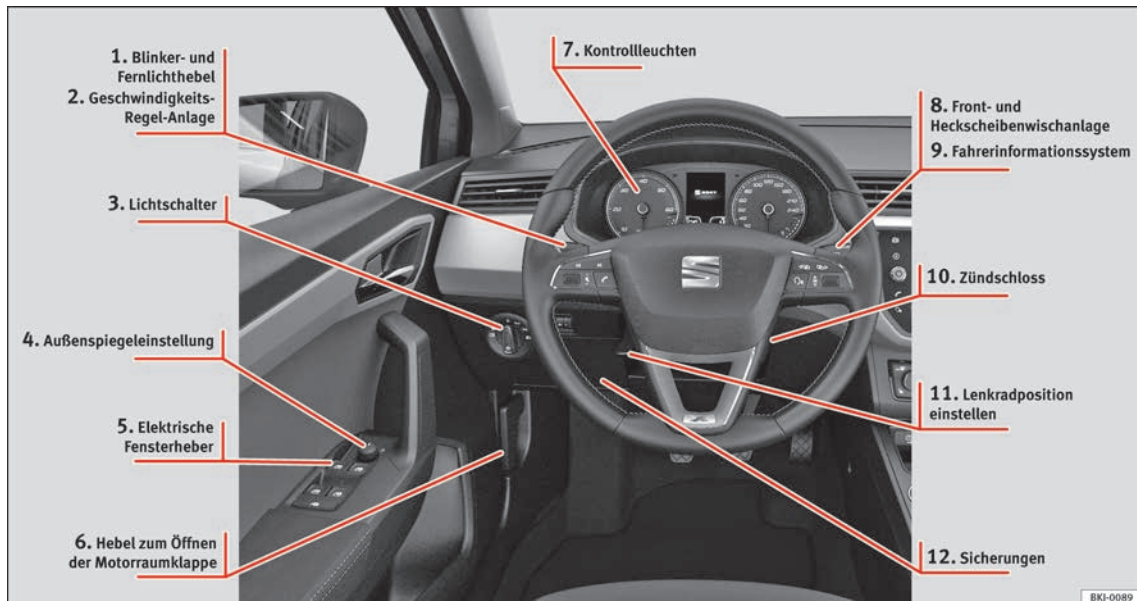
⑧ »  Seite 167

⑨ » Seite 30

⑩ » Seite 66

⑪ » Seite 65

Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)



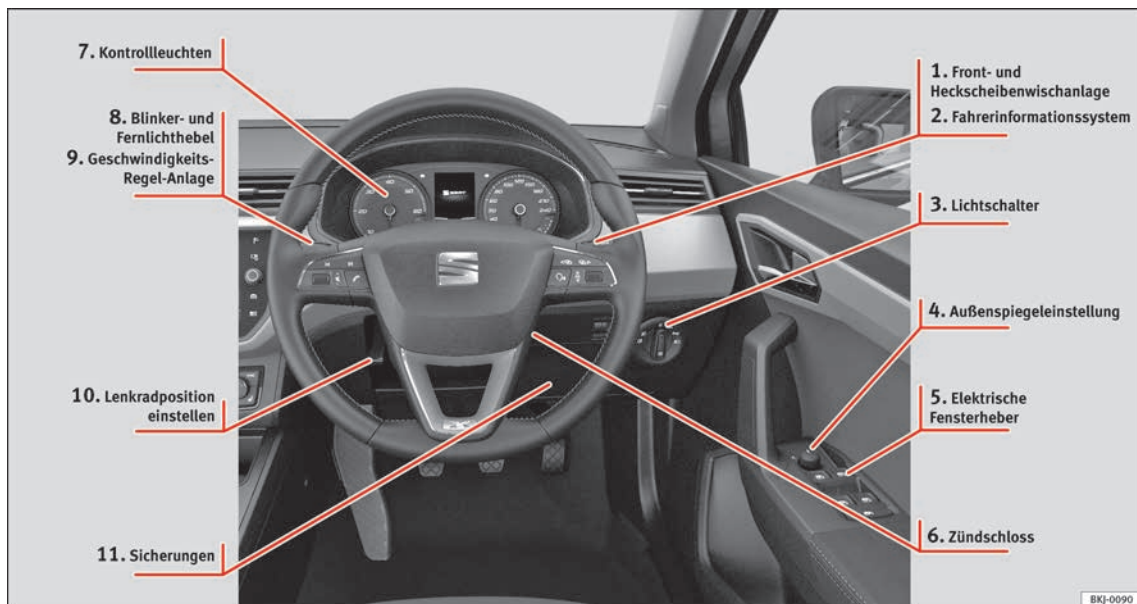
- ① » Seite 32
- ② » Seite 46
- ③ » Seite 32
- ④ » Seite 20

- ⑤ » Seite 18
- ⑥ » Seite 17
- ⑦ » Seite 48
- ⑧ » Seite 33

- ⑨ » Seite 38
- ⑩ » Seite 31
- ⑪ » Seite 20
- ⑫ » Seite 63

BKJ-0089

Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)



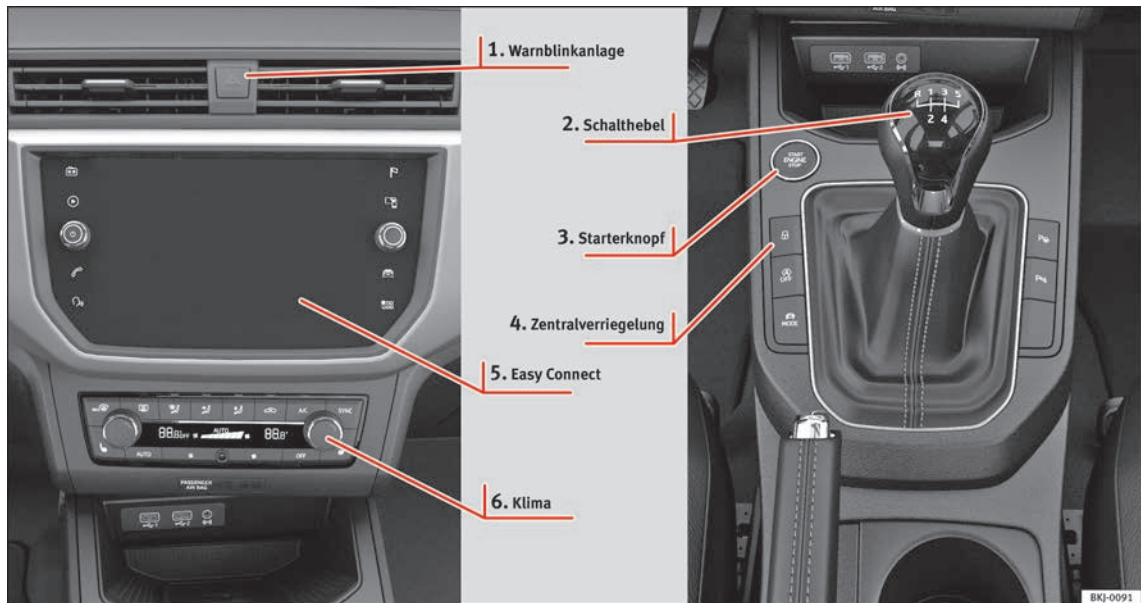
BKJ-0090

- ① » Seite 33
- ② » Seite 38
- ③ » Seite 32
- ④ » Seite 20

- ⑤ » Seite 18
- ⑥ » Seite 31
- ⑦ » Seite 48
- ⑧ » Seite 32

- ⑨ » Seite 46
- ⑩ » Seite 20
- ⑪ » Seite 63

Mittelkonsole



① » Seite 32

③ »  Seite 184

⑤ » Seite 34

② » Seite 51

④ » Seite 15

⑥ » Seite 52, » Seite 55

Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.


Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)



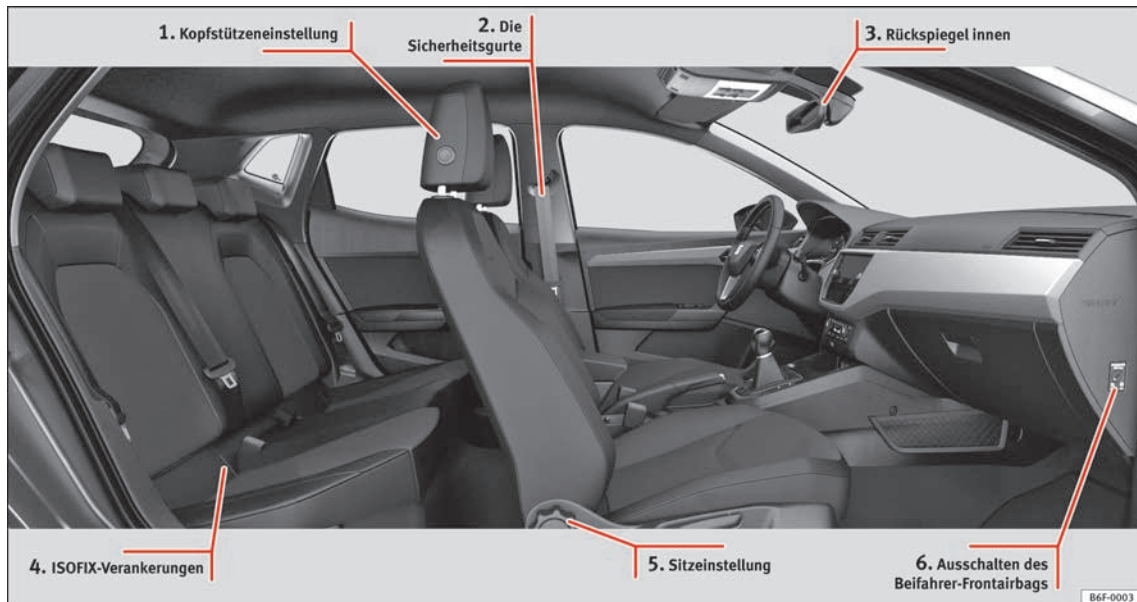
- ① » Seite 20
- ② » Seite 18
- ③ » 📄 Seite 162

Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)



- ① » Seite 20
- ② » Seite 18
- ③ » Seite 17
- ④ »  Seite 162

Innenansicht



① » Seite 19

⑤ » Seite 18

② » Seite 19

⑥ » Seite 22

③ »  Seite 157

④ » Seite 27

Funktionen

Öffnen und schließen

Video



Abb. 1 Öffnen und schließen

BKJ-0110

Türen



Abb. 2 Funkschlüssel: Tasten

BSF-0328



Abb. 3 Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaster.

BKJ-0007

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » » Abb. 2.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » » Abb. 2.
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste » » Abb. 2 bis alle Fahrzeugblinkleuchten kurz blinken.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » » Abb. 3. Das Symbol leuchtet gelb, um anzuzeigen, dass die Zentralverriegelung aktiviert ist. Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.

- Entriegeln: Drücken Sie noch einmal die Taste » » Abb. 3. Das Symbol wechselt wieder in seine ursprüngliche Farbe.



» » in Beschreibung auf Seite 137



» » Seite 137

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrtür

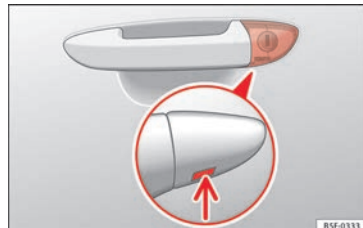


Abb. 4 Fahrtürgriff: verborgener Schließzylinder.


BSF-0333

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrtür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.




Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten


»»  Seite 143.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »»  Seite 134.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken »» **Abb. 4** (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »»  Seite 143.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »»  Seite 143.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder

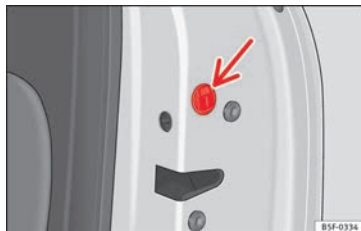


Abb. 5 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Im vorderen Teil der Beifahrertür befindet sich die Notverriegelung (nur bei geöffneter Tür sichtbar).

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Heckklappe




Abb. 6 Heckklappe: Haltegriff

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System*. Die Aktivierung erfolgt durch leichten Druck am Haltegriff »» **Abb. 6**.

Je nach Fahrzeugzustand ist die Funktion dieses Systems verfügbar bzw. gesperrt.

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie nicht geöffnet werden. Wenn sie jedoch entriegelt ist, ist die Funktion des Öffnungssystems freigeschaltet und die Heckklappe kann geöffnet werden.

Zur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe betätigen Sie die Taste  oder die Taste  »» **Abb. 2** im Fahrzeugschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wird bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 6 km/h (4 mph)

die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal.*

- Heckklappe öffnen: drücken Sie leicht auf den Haltegriff » Abb. 6. Es öffnet sich selbst-tätig.
- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Haltegriffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



» ⚠ in Öffnen und schließen auf Seite 146

SOS

» Seite 17

Notentriegelung der Heckklappe

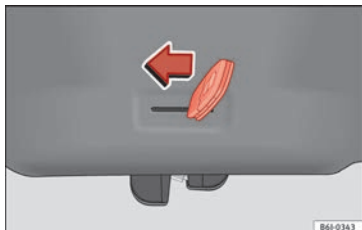


Abb. 7 Notentriegelung der Heckklappe

Sie ermöglicht die Öffnung bei einem Ausfall der Zentralverriegelung (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Öffnen der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Den Schlüsselbart in den Schlitz stecken und das Verriegelungssystem entriegeln, indem der Schlüssel von rechts nach links in Richtung Pfeil bewegt wird » Abb. 7.

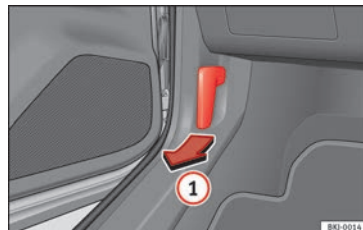
Video



BKJ-0111

Abb. 8 Motorraumklappe

Motorraumklappe



BKJ-0014

Abb. 9 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.



BKJ-0013

Abb. 10 Hebel unter der Motorraumklappe.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » Abb. 9 ①.

- Um die Motorraumklappe zu öffnen, drücken Sie den Hebel unterhalb der Motorraumklappe in der Mitte nach links »» **Abb. 10** ②. Die Fanghaken werden entriegelt.
- Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



»» ⚠ in Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum auf Seite 290



»» Seite 290

Schalter für die Fenster

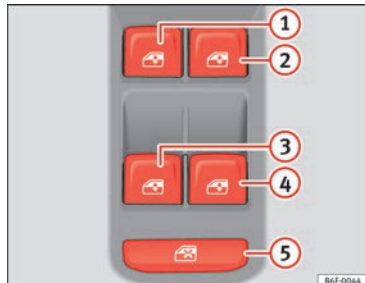


Abb. 11 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.

- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der hinteren linken Tür
- ④ Fenster in der hinteren rechten Tür
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen



»» ⚠ in Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster auf Seite 147



»» Seite 147

Vor der Fahrt

Video



BKJ-0113

Abb. 12 Fahrzeuginnenraum

Vordersitze manuell einstellen

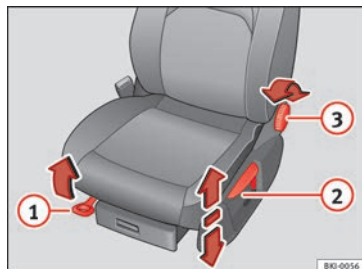


Abb. 13 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- ② Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- ③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.



»» ⚠ in Vordersitze einstellen auf Seite 159

Kopfstützeinstellung

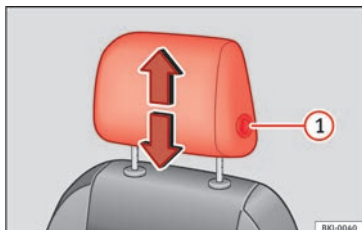


Abb. 14 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

- Um die Höhe der Kopfstütze einzustellen, drücken Sie auf den seitlichen Knopf ① und schieben Sie sie nach oben oder nach unten bis sie in der gewünschten Position einrastet.



» ⚠ in Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 159



» Seite 81, » Seite 159

Sicherheitsgurte einstellen

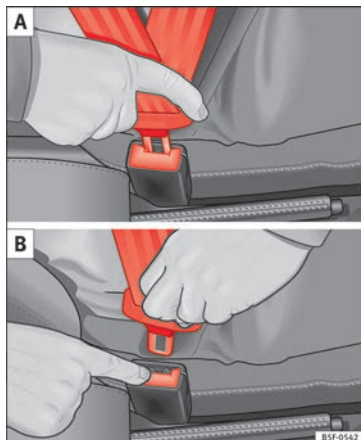


Abb. 15 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

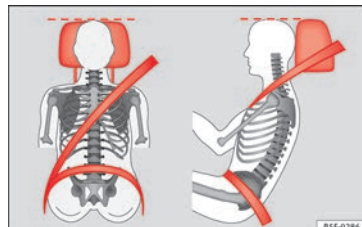


Abb. 16 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 85



» Seite 87

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» » ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 88



» » Seite 88

AußenspiegelEinstellung

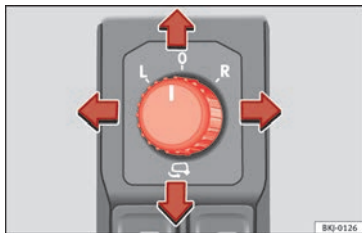


Abb. 17 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

🔄 Spiegel anklappen.



» » ⚠ in Elektrische Außenspiegel* auf Seite 158



» » Seite 157

Lenkradposition einstellen

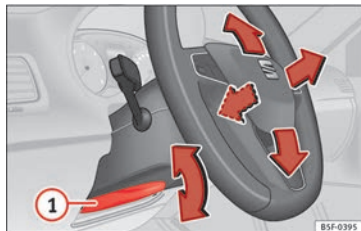


Abb. 18 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

• Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel » » **Abb. 18** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» » ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 79

Airbags

Video



BKJ-0113

Abb. 19 Fahrzeuginnenraum

Frontairbags



Abb. 20 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

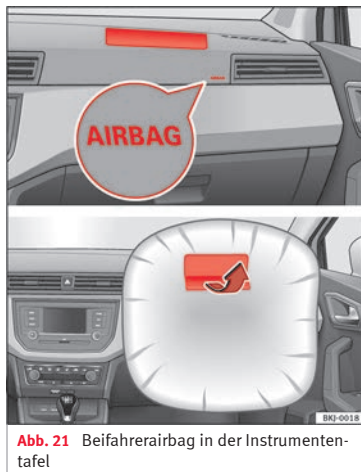


Abb. 21 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 20** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 21**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen werden beim Entfalten des Fahrer- und Beifahrerairbags aus dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel herausgeklappt und bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden »» **Abb. 20**, »» **Abb. 21**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die besondere Konstruktion des Luftsacks erlaubt das kontrollierte Entweichen des Gases, sobald der Insasse Druck auf den Luftsack ausübt. Somit werden der Kopf und Brustbereich beim Eintauchen in den Airbag geschützt. Nach einem Unfall hat sich der Luftsack demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorne wieder frei ist.



»» Seite 91

Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags*



Abb. 22 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.



Abb. 23 Instrumententafel-Mittelteil: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.

• Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » Abb. 22. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.

• Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.

• Beifahrertür schließen.

• Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet » Abb. 23.



» ⚠ in Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten* auf Seite 94



» Seite 93

Seitenairbags*

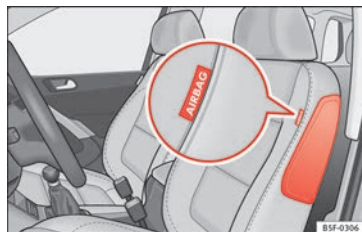


Abb. 24 Seitenairbag im Fahrersitz

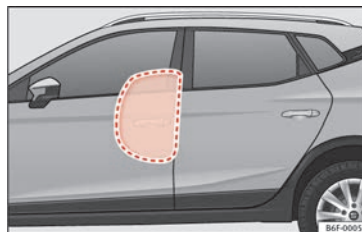


Abb. 25 Komplettaufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugsseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes » Abb. 24 und Beifahrersitzes. Die Einbaulorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Abgesehen vom normalen Schutz der Gurte der Beifahrersitze und der hinteren seitlichen Sitze, halten sie die Insassen auch fest, wenn es zu einem seitlichen Aufprall kommt; diese Airbags entwickeln so ihren maximalen Schutzeffekt.



» » ⚠ in Seitenairbags* auf Seite 91

Kopfairbags*

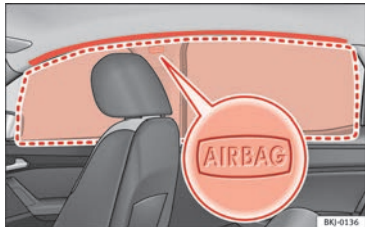


Abb. 26 Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Auf jeder Seite des Fahrzeuginnenraums oberhalb der Türen befindet sich ein Kopfairbag » » **Abb. 26**. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) » » **Abb. 26**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden » » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 92.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



» » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 92

Kindersitze

Video



BKJ-0113

Abb. 27 Fahrzeuginnenraum

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



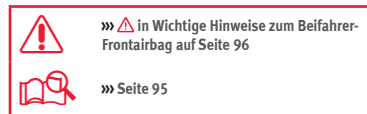
Abb. 28 Airbagaufkleber - Version 1: an der Beifahrer-Sonnenblende **A** und am hinteren Türrahmen des Beifahrers **B**.



Abb. 29 Airbagaufkleber - Version 2: an der Beifahrer-Sonnenblende **A** und am hinteren Türrahmen des Beifahrers **B**.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Auf-

kleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



Befestigung des Kindersitzes

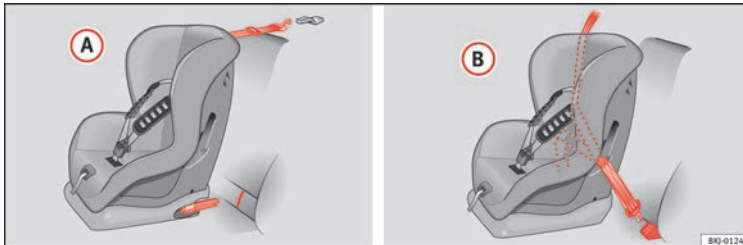


Abb. 30 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » Abb. 30 **A** zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » Abb. 30 **B** zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze des Typs **universal** dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **U** gekennzeichnet sind.

- *Beifahrersitz ohne Höheneinstellung:* Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten zu verschieben¹⁾.

- *Beifahrersitz mit Höheneinstellung:* Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten zu verschieben und so hoch wie möglich einzustellen¹⁾.

Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

Um den Kindersitz auf dem Beifahrersitz in geeigneter Form mit dem Gurtband befesti-

gen zu können, stellen Sie die Sitzlehne des Beifahrersitzes in aufrechte Position¹⁾.

Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz. »

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Sitzplatz			
	Beifahrersitz ^{a)}		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz ^{b)}
	airbag on	airbag off		
Gruppe 0 bis 10 kg	X	U ^{c)}	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	X	U ^{c)}	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	X	U ^{c)}	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	UF ^{c)}	UF	UF
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	UF ^{c)}	UF	UF

X: In dieser Konfiguration nicht zum Einbau von Kindersitzen geeignet.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

UF: Akzeptabel für universale Kinderrückhaltesysteme mit Blick nach vorn, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

- ^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.
- ^{b)} Semi-universale Kindersitze, bei denen die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Autos und dem Stützfuß erfolgt, sind nicht auf dem mittleren Platz der Rücksitzbank zu verwenden.
- ^{c)} Sitze **ohne** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten zu schieben. Sitze **mit** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten und nach oben zu schieben.



» » in Sicherheitshinweise auf Seite 97

Befestigung des Kindersitzes mit dem System ISOFIX/iSize und Top Tether*



Abb. 31 ISOFIX-Halteösen/iSize.



Abb. 32 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rückensitzes

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether*-System auf den äußeren Rückensitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rückensitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen

am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Rück Sitzlehne und der Rück Sitzbank »» Abb. 31. Die Top Tether*-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rück Sitzlehnen (hinter den Rück Sitzlehnen oder im Gepäckraumbereich) »» Abb. 32.

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften Kindersitzes „**universal**“ oder „**semiuniversal**“.

Gewichtsguppe	Größenklasse	Gerät	Isifix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Babyschale	F	ISO/L1	X	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X

»»

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	X	IUF/IL	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IUF/IL	X
	A	ISO/F3	X	X	IUF/IL	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---			---	---
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---			---	---

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

IL: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (KRS) ISOFIX der Kategorie spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.



»» in Sicherheitshinweise auf Seite 97

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX/iSize“



Abb. 33 ISOFIX-Halteösen/iSize.

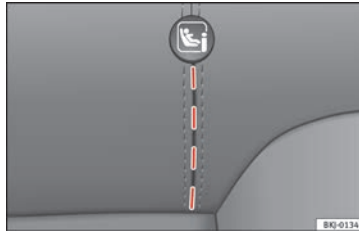


Abb. 34 Rücksitz: eingeprägte Schlitze.

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Öffnen Sie vorab per Hand den eingepprägten Bereich hinter den markierten Schlitzen, um an die Halteösen zu gelangen » Abb. 34.
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX/iSize“-Halteösen, bis der Kindersitz hör-

bar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse » Abb. 36. Herstellerangaben befolgen.

- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

	iSize-Positionen im Fahrzeug.			
	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
	airbag on	airbag off		
Gemäß ECE R129 zugelassenes Kinderrückhaltesystem	X	X	i-U	X

i-U: Position gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 für die Ausrichtung in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung zugelassen sind.

X: Position nicht gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind.

Befestigung des Kindersitzes mit den Haltegurten Top Tether*

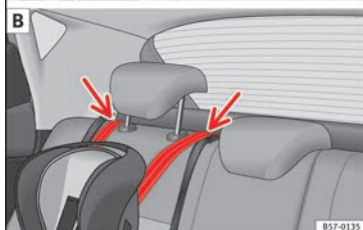
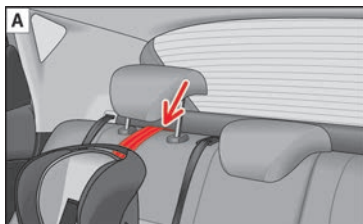


Abb. 35 Befestigungsgurt: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.



Abb. 36 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kin-

dersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.


Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen die den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch »» **Abb. 35** (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).
- Den Haltegurt verschieben und ordnungsgemäß an der Verankerung des hinteren Teils der Rückenlehne befestigen »» **Abb. 36**.
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.



»»  in Sicherheitshinweise auf Seite 97

Fahrzeug starten

Zündschloss

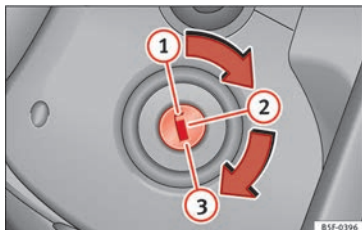


Abb. 37 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- **Lenkrad sperren:** Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.
- **Lenkradsperr lösen:** Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht

drehen ist möglicherweise die Lenkradsperr eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- **Zündung einschalten:** Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- **Zündung ausschalten:** Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- **Diesel-Fahrzeuge** ⚙: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgeglüht.

Motor starten

- **Schaltgetriebe:** Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- **Automatikgetriebe:** Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.
- **Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung 3.** Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung **2** zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» ⚠ in Zündschlossstellungen auf Seite 181



» Seite 181

Licht und Sicht

Video



BKJ-0115

Abb. 38 Tafel

Lichtschalter



Abb. 39 Instrumententafel: Bedienelement Licht

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » Abb. 39.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☞☞	Standlicht eingeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
☞	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☞ **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, ☞☞ oder ☞ heraus in die erste Verrastung ziehen.

☞ **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, ☞☞ oder ☞ herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» Seite 150

Blinker- und Fernlichthebel



Abb. 40 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).

- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte ☞☞ leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte ☞☞ leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» ⚠ in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 151



» Seite 151

Warnblinkanlage



Abb. 41 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» in Warnblinkanlage auf Seite 154



» Seite 154

Innenbeleuchtung



Abb. 42 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
	Innenleuchten ein- oder ausschalten

Knopf	Funktion
	Türkontaktschalter ein- oder ausschalten. Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Die Lichtschalter können je nach Ausführung des Fahrzeugs variieren.



» Seite 154

Front- und Heckscheibenwischanlage

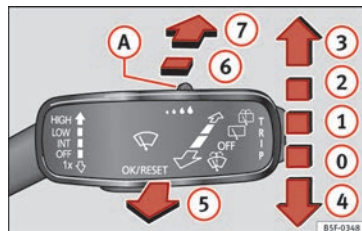




Abb. 43 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter » Abb. 43 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen.
5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.



Hebel in die gewünschte Position bewegen:

6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.



»  in Front- und Heckscheibenwischanlage auf Seite 156



» Seite 156

SOS

» Seite 75

Easy Connect

Einstellungen im Menü CAR

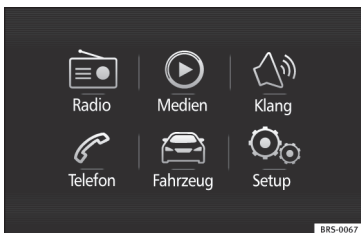





Abb. 44 Easy Connect: Hauptmenü.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.



Abb. 45 Easy Connect: Menü CAR

- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Auf die Infotainment-Taste  (MENU) und anschließend auf die Funktionsfläche (Fahrzeug)  (Fahrzeug) » **Abb. 44** oder die Infotainment-Taste  (CAR)


tippen, um in das Menü **Fahrzeug** » **Abb. 45** zu gelangen.

- Tippen Sie auf die Funktionstaste (EINSTELLUNGEN), um zum Menü **Fahrzeug-einstellungen** zu gelangen.

Grundsätzliches

- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert. »

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Aktivierung der elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 190
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	» Seite 306
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	» Seite 308
Licht	Beleuchtungsassistent	Autobahnfunktion, Einschaltzeit, automatisches Licht bei Regen, Komfortblinker.	» Seite 150, » Seite 153
	Innenraumbelichtung	Stärke der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung	» Seite 155
	Funktion „Coming home/Leaving home“	Laufzeit der Funktionen „Coming home“ und „Leaving home“	» Seite 152
Fahrerassistenz	ACC (Adaptive Cruise Control)	Aktivierung/Deaktivierung von voreingestelltem Sicherheitsabstand, Fahrmodi.	» Seite 226
	Front Assist (bremsunterstützende Systeme)	Einschalten/Ausschalten Front Assist, Vorwarnung, Anzeige Abstandswarnung	» Seite 221
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 244
Einparken und rangieren	Einstellungen für Einparken und Rangieren	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangschärfe vorn, Lautstärke hinten, Klangschärfe hinten	» Seite 259
Ambientebeleuchtung	–	Ambientebeleuchtung, Ausschalten, Farbe	» Seite 155
Rückspiegel und Scheibenwischer	Rückspiegel	Einschalten/Ausschalten Einklappen nach dem Einparken	» Seite 157
	Scheibenwischer	Einschalten/Ausschalten Wisch-/Wasch-Automatik bei Regen, automatisches Wischen beim Einlegen des Rückwärtsgangs	» Seite 33
Öffnen und schließen	Schalter für elektrische Fensterheber	Komfortöffnen, alle, nur Fahrer	» Seite 148
	Zentralverriegelung	Entriegeln der Türen, automatisch Verriegeln beim Fahren	» Seite 137
Kombiinstrument	–	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Komfortgeräte, Spartipps, Fahrtdauer, zurückgelegte Strecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, digitale Geschwindigkeitsanzeige, Geschwindigkeitswarnung, Öltemperatur, Daten zurücksetzen „ab Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Langzeit“	» Seite 39

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeit, Sommerzeit, Zeitzone, Uhrzeitformat, Datum, Datumsformat	» Seite 123
Stück	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Volumen, Kraftstoffverbrauch, Druck	–
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	» Seite 44
Werkseinstellungen	alle	Alle Einstellungen zurücksetzen	–
	Individual	Leuchten, Fahrerassistenz, Einparken und rangieren auf Werkseinstellungen zurücksetzen	



» ⚠ in CAR Menü auf Seite 127

Fahrerinformationssystem

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 auf dem Bildschirm angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden **» Seite 42**. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem liefert ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten **»» Seite 39**

- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten **»» Seite 41**

Navigation **»» Buch Navigationssystem**

Audio **»» Buch Radio oder** **»» Buch Navigationssystem**

Telefon **»» Buch Radio oder** **»» Buch Navigationssystem**

Fahrzeugstatus **»» Seite 34**

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.**

Menüs im Kombi-Instrument bedienen



Abb. 46 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 47 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten **»» Abb. 47** oder mit dem Scheibenwischerhebel **»» Abb. 46** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste » **Abb. 46** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **(OK)** am Multifunktionslenkrad » **Abb. 47** drücken.
- *Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel:* Zur Anzeige der Hauptmenüs oder Rückkehr zum Hauptmenü aus einem anderen Menü den Wippschalter » **Abb. 46** ② gedrückt halten.
- *Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad:* Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste **(←)** oder **(→)** mehrmals drücken » **Abb. 47**.

Untermenü aufrufen

- Wipptaste » **Abb. 46** ② im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad » **Abb. 47** drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird unterstrichen angezeigt.
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste » **Abb. 46** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **(OK)** am Multifunktionslenkrad » **Abb. 47** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit dem Wippschalter im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste » **Abb. 46** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **(OK)** am Multifunktionslenkrad » **Abb. 47** drücken.

Auswahlmenü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 39, » Seite 127.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme » Seite 41.
Navigation*	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt » Buch Navigationssystem.

Menü	Funktion
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem.
Fahrzeugzustand	Anzeige aktueller Warn- oder Informationstexte und anderer ausstattungsabhängiger Systemkomponenten » Seite 127.

Fahrdaten

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktions-Lenkrad:* Kipphebel **(TRIP)** des Scheibenwischerhebels betätigen » **Abb. 46**.
- *Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad:* Rändelrad drehen » **Abb. 47**.

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei Speichern ausgestattet, die automatisch arbeiten: MFA ab Fahrtbeginn, MFA ab Betankung »

und MFA Gesamt. Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern wechseln

Drücken Sie die Taste **OK/RESET** am Scheibenwischerhebel und die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad.

Menü	Funktion
MFA ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.


Menü	Funktion
MFA Langzeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

^{a)} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischerhebels oder die Taste **OK** des Multifunktions-Lenkrads ca. 2 Sekunden lang drücken.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombiinstrumentes mit der Taste **CAR** und der Funktionsfläche **SETUP**  Seite 127.

Zusammenfassung

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 300 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert wird ungefähr alle 5 Minuten aktualisiert. ACT®* : Anzahl der aktiven Zylinder, je nach Ausführung.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Strecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.

Menü	Funktion
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.
Komfortgeräte	Informationen zum Status der Hauptkomfortgeräte des Fahrzeugs. Die Anzeige erfolgt über eine Anzeigenleiste des Verbrauchs.
ECO-Tipps	Tipps zum Kraftstoffsparen.
Daten zurücksetzen „ab Fahrtbeginn“	Alle Fahrdaten ab Fahrtbeginn auf Null setzen.

Menü	Funktion
Daten zurücksetzen „Langzeit“	Alle Fahrdaten auf Null setzen.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Menü Assistenten

Menü	Funktion
ACC	Anzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) » Seite 226

Menü	Funktion
Front Assist	Mit dem Überwachungssystem verbinden oder trennen » Seite 221.
Toter Winkel	Blind-Spot-Assistent (BSD) einschalten und ausschalten » Seite 237
Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten » Seite 244.

Statusanzeige im Display

Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet

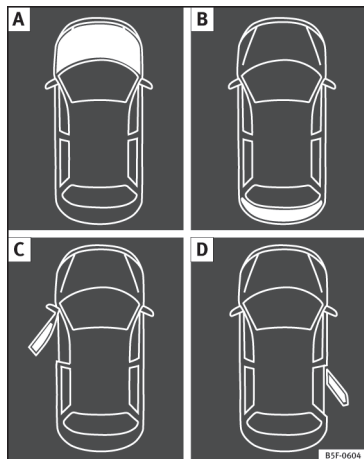


Abb. 48 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen,

die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu » Abb. 48
A	Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 290.
B	Nicht weiterfahren! Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 16.
C, D	Nicht weiterfahren! Fahrzeurtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 137.



» Seite 122

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt (» Seite 125 » Seite 48) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.

Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr » in Warnsymbole auf Seite 126!

Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! » in Warnsymbole auf Seite 126.

Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.



» Seite 125

Ganganzeige

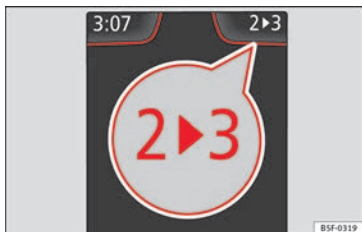


Abb. 49 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt » Seite 204.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) wird zusätzlich das Symbol (Glattiswarnerung) angezeigt. Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt » in Anzeigeelemente auf dem Bildschirm auf Seite 124.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F + 122°F).

Motoröltemperaturanzeige

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen 80°C (178°F) und 120°C (248°F) liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten » Tab. auf Seite 50 oder » Tab. auf Seite 50 im Display nicht erscheinen.

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

- Wipptaste » Abb. 46 drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

- Rufen Sie das Untermenü **Reisedaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Zusatzverbraucher

- *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel**: Drücken Sie auf die Wipptaste » Abb. 46 bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit der Wipptaste bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.
- *Bedienung mit dem Multifunktionslenkrad**: Mit den Tasten oder bis **Fahrdaten** blättern und mit **OK** aufrufen. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint.

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit werden die Hinweise automatisch ausgeblendet.



Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dem Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/Multifunktionslenkrad*.

»

Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombiinstrumentes erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte  und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.



Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

• **Fahrzeuge mit Radio:** drücken Sie die Taste **[SETUP]** > drücken Sie die Steuerung **↔ Fahrerassistenz** > **Geschwindigkeitshinweis**.

• **Fahrzeuge mit Easy Connect:** Die Taste **[CAR]** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** > **Fahrerassistenz** > **ACC** > **Entfernung** drücken.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 210 km/h (18 bis 150 mph) eingestellt werden
 »   Seite 217. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).

Hinweis

• **Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.**

• **Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.**

Service-Intervalle

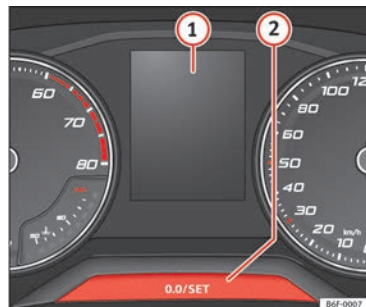



Abb. 50 Kombiinstrument

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombiinstrumentes » **Abb. 50** .

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.


Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn

das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung


Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in km.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:



Zum Abfragen der Service-Meldung die Taste  länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.



Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint: **Service seit --- km oder ---Tagen**.


Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste .
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste  loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Hinweis

• Die **Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste  im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste  des Multifunktionslenkrads.**

• **Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife-Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten**  Buch Wartungsprogramm.

• **Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.**

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*



BKJ-0115

Abb. 51 Video: Tafel

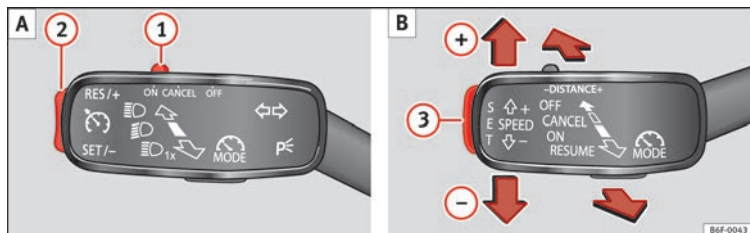


Abb. 52 Links von der Lenksäule: **A** Schalter und Tasten zur Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage; **B** dritter Hebel zum Bedienen der Geschwindigkeitsregelanlage.

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 52 A oder des dritten Hebels » Abb. 52 B	Effekt
Geschwindigkeitsregelanlage einschalten	Bringen Sie den Schalter 1 in die Stellung ON des Blinkerhebels oder bewegen Sie den dritten Hebel nach vorn.	Das System wird eingeschaltet. Die letzte in der Geschwindigkeitsregelanlage eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren.	Drücken Sie die Taste 2 des Blinkerhebels oder die Taste SET 3 des dritten Hebels.	Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.
Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten	Bringen Sie den Schalter 1 des Blinkerhebels in die Stellung CANCEL oder drücken Sie den dritten Hebel in die Stellung CANCEL .	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Grundsätzliches

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 52 A oder des dritten Hebels » Abb. 52 B	Effekt
Geschwindigkeitsregelanlage wieder aktivieren	Drücken Sie die Taste 2 des Blinkerhebels oder drücken Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME .	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder geregelt.
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen	<p>Drücken Sie kurz die Taste 2 des Blinkerhebels im Bereich RES/+ oder drücken Sie am dritten Hebel SET 3, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.</p> <p>Drücken Sie am dritten Hebel SPEED+, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und umzuprogrammieren.</p> <p>Halten Sie die Taste 2 des Blinkerhebels im Bereich RES/+ gedrückt oder halten Sie SPEED+ gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.</p>	Die Fahrgeschwindigkeit wechselt in den eingestellten Wert.
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren	<p>Drücken Sie kurz die Taste 2 des Blinkerhebels im Bereich SET/- oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von jeweils 1 km/h (1 mph) zu verringern und umzuprogrammieren.</p> <p>Drücken Sie am dritten Hebel SPEED-, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu verringern und umzuprogrammieren.</p> <p>Halten Sie die Taste 2 des Blinkerhebels im Bereich gedrückt SET/- oder halten Sie SPEED- gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren und zu speichern.</p>	Die Fahrgeschwindigkeit wechselt in den eingestellten Wert.
Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten	Stellen Sie den Schalter 1 des Blinkerhebels in die Stellung OFF oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung OFF .	Das System wird ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.



» » in Funktionen auf Seite 216



» Seite 215

Kontrollleuchten

Im Kombiinstrument



BKJ-0115

Abb. 53 Video: Tafel



BKJ-0117

Abb. 54 Display des Kombi-Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warmluchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	-
	Parkbremse betätigt.	» Seite 188

	Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf.	» Seite 188
	<i>Leuchtet oder blinkt:</i> Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	» Seite 206

	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 83
	Treten Sie auf das Bremspedal!	» Seite 227

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	
	<i>leuchtet auf:</i> ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung. <i>Blinkt:</i> ESC bzw. ASR aktiv.	» Seite 190
	<i>leuchtet auf:</i> ASR-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung. <i>blinkt:</i> ASR aktiv.	
	ASR manuell abgeschaltet. <i>Oder:</i> ESC im Sportmodus.	» Seite 190
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 32
	<i>leuchtet auf oder blinkt:</i> Störung des Abgaskontrollsystems.	» Seite 211
	<i>Leuchtet auf:</i> Vorglühen Dieselmotor. <i>blinkt:</i> Störung in der Dieselmotorsteuerung.	» Seite 211
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung.	» Seite 211

	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Lenkung gestört.	» Seite 206
	Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige.	» Seite 306
	Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 125
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	» Seite 94

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts.	» Seite 32
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 32 » Seite 154
	Anhängerblinkanlage	» Seite 270
	<i>Leuchtet grün auf:</i> Bremspedal betätigen! <i>blinkt grün:</i> Die Sperrtaste im Auswahlhebel ist nicht eingerastet.	» Seite 197
	<i>Leuchtet grün:</i> Geschwindigkeitsregelanlage im Betrieb oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv. <i>Blinkt grün:</i> Die im Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeit ist überschritten worden.	» Seite 46 » Seite 217

	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	» Seite 32
--	--	------------

» in Warnsymbole auf Seite 126

» Seite 125

Im Display des Kombiinstrumentes

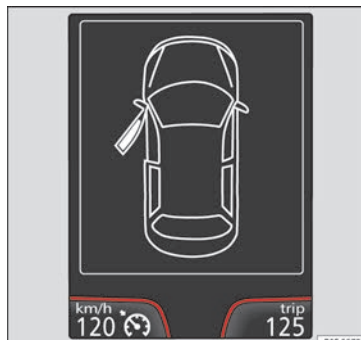


Abb. 55 IM Display des Kombiinstrumentes

	⚠ Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	» Seite 137 » Seite 16 » Seite 290
	<i>Leuchtet:</i> ⚠ Nicht weiterfahren! Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch <i>Blinkt:</i> Störung im Motorkühlmittelsystem.	» Seite 296
	⚠ Nicht weiterfahren! Der Motorölstand ist zu niedrig.	» Seite 293
	Störung der Batterie.	» Seite 300
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	» Seite 110
	Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.	» Seite 149
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	» Seite 210
	<i>Blinkt:</i> Ölstandsmessung gestört. Manuell überprüfen. <i>Leuchtet:</i> Motorölstand zu niedrig.	» Seite 293
	Getriebebestörung.	» Seite 204

SAFE	Gangverriegelung aktiviert.	» Seite 183
	Service-Intervall-Anzeige.	» Seite 44
	Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth mit dem Original Telefontelefon verbunden.	» Seite 128 » Seite 133
	Lademesser der Mobiltelefonbatterie. Nur für werksseitig vorinstallierte Apparate verfügbar.	» Buch Audio- oder Navigations-System
	Glatteiswarnung. Außentemperatur unter +4°C (+39°F).	» Seite 43
	Start-Stopp-System eingeschaltet	» Seite 212
	Start-Stopp-System nicht verfügbar.	
ECO	Kraftstoffspargang-Status	» Seite 123





» Seite 122

In der Instrumententafel



Abb. 56 Kontrolllampchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF).	» Seite 93
	Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet (PASSENGER AIR BAG ON).	» Seite 93



»  in Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten* auf Seite 94



» Seite 93

Schalthebel

Schaltgetriebe

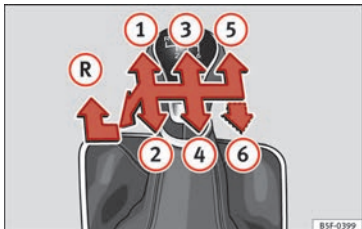


Abb. 57 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 57**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang » **Abb. 57** **R** einzulegen.

- Kupplungspedal loslassen.



» **⚠** in Fahren mit Schaltgetriebe auf Seite 197



» Seite 196

Automatisches Getriebe*

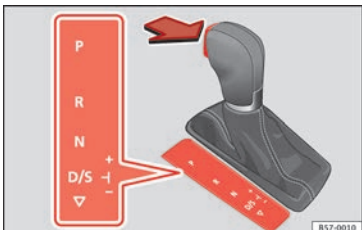


Abb. 58 Automatisches Getriebe: Wählhebelstellungen.

- P** Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)
- D/S** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/-** Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-), um einen Gang herunterzuschalten.



» **⚠** in Anzeigefeld für Wählhebelstellungen auf Seite 198



» Seite 197

SOS

» Seite 51

Notentriegeln der Wählhebelsperre

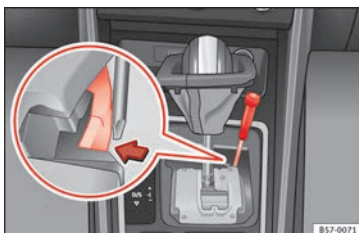




Abb. 59 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung


Für den Ausfall der Stromversorgung ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Schaltkulisse des Wählhebels befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

- Entriegeln: Verwenden Sie die flache Seite der Schraubendreherklinge. »

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Schließen Sie die Handbremse  , um Ihr Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.
- Ziehen und drehen Sie mit der Hand die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknauf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe des Schraubendrehers auf die gelbe Entriegelungstaste und halten Sie sie gedrückt  **Abb. 59**.
- Drücken Sie die Sperrtaste am Wählhebel und bringen Sie den Wählhebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Wählhebelmanschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulle ein.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung (z. B. bei entladener Batterie) das Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notverriegelungsvorrichtung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

ACHTUNG

Der Wählhebel darf nur aus der Stellung P genommen werden, wenn die Handbremse betätigt ist. Falls dies nicht funktioniert, sichern Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal. Bei Gefälle würde sich sonst das Fahrzeug beim Herausnehmen des Wählhebels aus Stellung P unvorhergesehen in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

Klima

Video



BKJ-0112

Abb. 60 Klima

Wie arbeitet die Climatronic*?

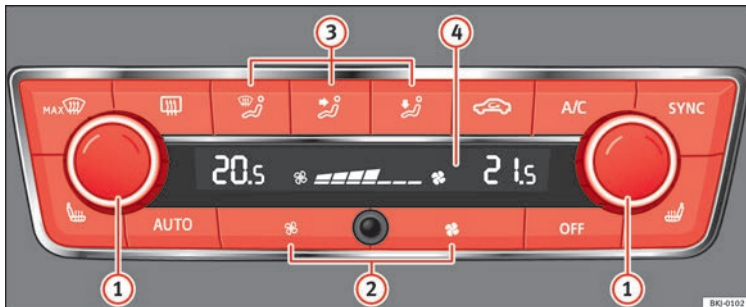


Abb. 61 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.






Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

<p>①</p> <p>Temperatur</p>	Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden: Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen.
<p>②</p> <p>Gebläse</p>	Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Die Tasten drücken, um auch das Gebläse manuell einzustellen.
<p>③</p> <p>Luftverteilung</p>	Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er ist über die Tasten ③ auch manuell zuschaltbar.
<p>④</p>	Displayanzeigen der eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite und der Gebläsestufe.
<p>MAX</p> <p>Defrostfunktion</p>	Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.
<p>↗</p>	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.



Grundsätzliches

	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung oben.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
	Tasten für die Sitzheizung
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
SYNC	Drücken Sie die Taste SYNC , damit die Einstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite gelten. Den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen.
AUTO	Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung.
Ausschalten	Taste OFF drücken oder Gebläse manuell auf 0 stellen.



» »  in Allgemeine Hinweise auf Seite 171



» » Seite 179

Wie funktioniert die manuelle Klimaanlage*?



Abb. 62 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.




Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.


<p>① Temperatur</p>	<p>Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.</p>
<p>② Ventilator</p>	<p>Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 4: höchste Gebläsestufe.</p>
<p>③ Luftverteilung</p>	<p>: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.</p> <p>: Luftverteilung zum Oberkörper hin über die Luftaustrittsdüsen an der Instrumententafel.</p> <p>: Luftverteilung in den Fußraum.</p> <p>: Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.</p>



Grundsätzliches

	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
	Tasten für die Sitzheizung



»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 171



» Seite 177

Wie funktionieren Heizung und Frischluft?

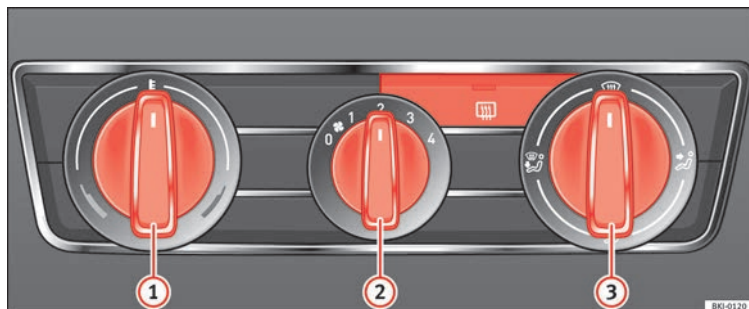







Abb. 63 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Grundsätzliches

① Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen. Die Temperatur kann nicht niedriger sein als die der Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann.
② Ventilator	Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 4: höchste Gebläsestufe.
③ Luftverteilung	 : Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe.  : Luftverteilung zum Oberkörper hin über die Luftaustrittsdüsen an der Instrumententafel.  : Luftverteilung in den Fußraum.  : Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.



» »  in Allgemeine Hinweise auf Seite 171



» » Seite 175

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Füllmengen

Tank	40 Liter. 7 Liter Reserve.
Scheibenwaschanlagentank	3 Liter

Kraftstoff

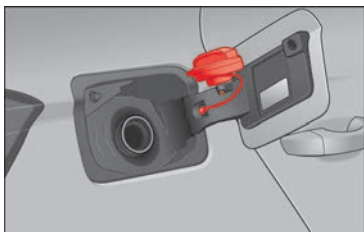


Abb. 64 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe wird elektronisch über die Zentralverriegelung geöffnet und befindet sich auf der rechten hinteren Fahrzeugseite. Der Tank fasst etwa 40 Liter.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet »» **Abb. 64**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



»» ⚠ in Tanken auf Seite 286



»» Seite 286

Öl

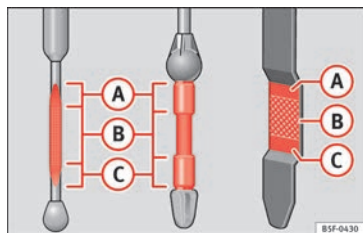


Abb. 65 Ölmessstab

Der Ölstand kann am Ölmessstab im Motorraum abgelesen werden »»  Seite 293.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.
- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.



Abb. 66 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.

- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. »»

Motoröl-Spezifikationen

Wartungsintervall	Motorart	Spezifikation
Benzinmotoren mit festem Service (zeit- oder laufeleistungsabhängig)	1.0 l / 1.0 l CNG / 1.5 l	VW 504 00
	1.0l / 1.6l	VW 502 00 ^{a)}
Benzinmotoren mit flexiblem Service (LongLife)	1.0l / 1.5l	VW 508 00 VW 504 00 ^{b)}
Dieselmotor mit festem Service und mit flexiblem Service ^{c)}	Mit Dieselpartikelfilter (DPF)	VW 507 00

- a) Wenn die im Land verfügbare Kraftstoffqualität **nicht** die Normen EN 228 (für Benzin) und EN 590 (für Diesel) erfüllt.
- b) Die Verwendung von Motoröl gemäß der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 kann eine geringfügige Verschlechterung der Abgaswerte des Fahrzeugs zur Folge haben.
- c) Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.



» » » in Motoröl wechseln auf Seite 296



» » Seite 293

Kühlmittel



Abb. 67 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum » » » Seite 293.



Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werksseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erhalten »  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 298**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmittel G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden »  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 298**.



»  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 298**



» Seite 296

Bremsflüssigkeit



Abb. 68 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »  **Seite 293**.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



»  **in Bremsflüssigkeitswechsel auf Seite 299**




» Seite 298

Scheiben-Waschanlage



Abb. 69 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »  **Seite 293**.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Scheiben-Frostschutzmittel beimischen.




»  **in Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 300**




» Seite 299

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum
»  Seite 293. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»  in Symbole und Warnhinweise für die Arbeiten an der Fahrzeugbatterie auf Seite 300



» Seite 300

Notsituationen

Sicherungen

Einbauort der Sicherungen



Abb. 70 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

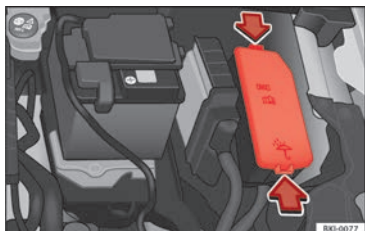


Abb. 71 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- Öffnen: Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen »» **Abb. 70**.
- Schließen: Die Abdeckung schließen, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 71**
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15

Color	Stromstärke in Ampere
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 108



»» Seite 108

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

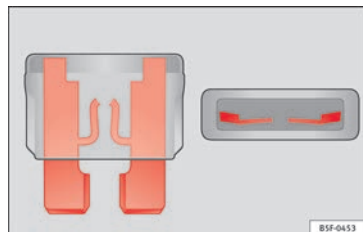


Abb. 72 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.



- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
»  Seite 108.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar

» **Abb. 72.**

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Übersicht der Lampen

Glühlampen (12 V)

Hinweis: Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen,

begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Abblendlicht	H7 Long Life
Fernlicht	H7
Standlicht / Tagfahrlicht (DRL)	W21W
Blinklicht	PY 21W

Halogenscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht	Ausführung
Abblendlicht	H7 Long Life
Fernlicht	H7
Blinklicht	PY 21W
Standlicht / Tagfahrlicht (DRL)	LED ^{a)}

^{a)} Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie einer Fachwerkstatt austauschen.

Voll-LED-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen. Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie einer Fachwerkstatt austauschen.	

Glühlampen-Leuchte ^{a)}	Links	Rechts
Bremslicht	2 x P21WLL	2 x P21WLL
Standlicht		
Nebelschlussleuchte	P21 WLL	–
Rückfahrleuchte	–	P21 WLL
Blinklicht	PY 21W NA LL	PY 21W NA LL

^{a)} Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

LED-Leuchte ^{a)}	Links	Rechts
Bremslicht	LED	LED
Standlicht	LED	LED
Nebelschlussleuchte	LED	–
Rückfahrleuchte	–	P21 WLL
Blinklicht	PY 21W NA LL	PY 21W NA LL

^{a)} Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.



» Seite 110

Vorgehensweise im Pannenfall

Video



BKJ-0114

Abb. 73 Räder

Vorarbeiten

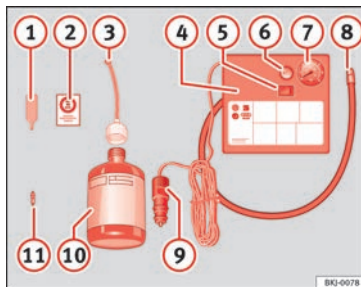
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- *Handgetriebe:* Legen Sie den 1. Gang ein.
- *Automatikgetriebe:* Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug* » Seite 66 und das Reserverad bereit » Seite 307.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des

Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Reifen mit Pannenset reparieren



BKJ-0078

Abb. 74 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets



Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher » **Abb. 74 1** zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln » **Abb. 74 10**.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch » **Abb. 74 3** auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » **Abb. 74 3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher » **Abb. 74 1** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch » **Abb. 74 8** des Luftpumpensets fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube » **Abb. 74 6** zuge dreht ist.

- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker » Abb. 74 ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »  Seite 164.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter » Abb. 74 ⑤ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »  Seite 103.



»  in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 102



» Seite 102

Rad wechseln

Video



BKJ-0114

Abb. 75 Räder

Bordwerkzeug

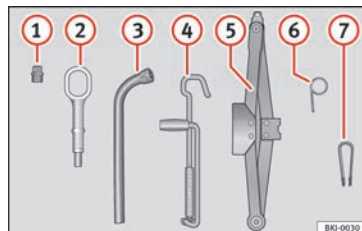


Abb. 76 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- ① Adapter für die Radschraubensicherung*
- ② Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel*
- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber*
- ⑥ Haken zum Herausziehen der Radvollblenden*
- ⑦ Klammer für Radschraubenkappen.



»  in Bordwerkzeug auf Seite 101



» Seite 101

Radvollblende für Stahlfelge*



Abb. 77 Korrekte Anbringung der Radvollblende für Stahlfelgen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Drahtbügel (Bordwerkzeuge » **Abb. 76** ⑥) in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel, nutzen Sie den Reifen als Hebel und ziehen Sie die Radvollblende ab.

Anbringen

- Legen Sie die Radvollblende an die Felge. Die Unterseite des Buchstabens „S“ des SEAT-Emblems muss mit dem Reifenventil übereinstimmen » **Abb. 77** ①.

- Drücken Sie die Abdeckung kräftig gegen die Felge, bis sie hörbar einrastet.

Hinweis

Im hinteren Bereich der Radvollblende befindet sich ebenfalls eine Reifenventilmarkierung zur Anzeige der korrekten Ausrichtung.

Radvollblende für Leichtmetallfelge*



Abb. 78 Radvollblende abziehen

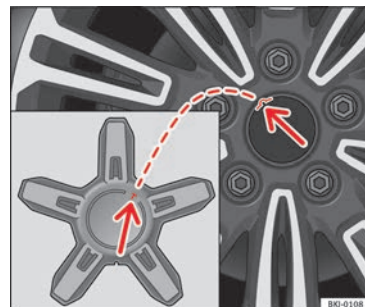


Abb. 79 Radvollblende anbringen

Demontieren

- Hängen Sie den Drahtbügel (Bordwerkzeuge » **Abb. 76** ⑥) in die dazu vorgesehene Aufnahme ein » **Abb. 78**.
- Ziehen Sie daran, um die Blende auszubauen » **Abb. 78**.

Anbringen

- Legen Sie die Radvollblende an die Felge, wobei der Ausschnitt an der Blende mit der Aufnahme an der Felge übereinstimmen muss » **Abb. 79** (Pfeile).
- Drücken Sie die Radvollblende kräftig gegen die Felge, bis sie hörbar einrastet.

Abdeckkappen der Radschrauben*



Abb. 80 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet »» Abb. 80.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Radschrauben



Abb. 81 Radwechsel: Radschrauben lockern

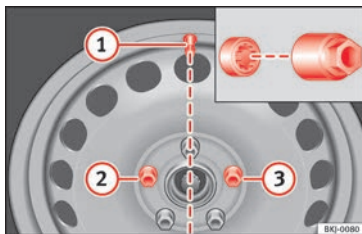


Abb. 82 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube »» Abb. 81.
- Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn »» ⚠ in Rad ab- bzw. anbauen auf Seite 70.

Die Abdeckkappen schützen die Radschrauben und müssen nach dem Radwechsel wieder bis zum Anschlag angebracht werden.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Schieben Sie den Adapter bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube »» Abb. 82.
- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter.

• Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn »» **▲** in **Rad ab- bzw. anbauen auf Seite 70**.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine andere Abdeckkappe. Diese Abdeckkappe passt nur auf die Antidiebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werksseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

Bei Rädern mit Radvollblenden muss die diebstahlhemmende Radschraube in den Positionen »» **Abb. 82** **②** oder **③** eingeschraubt sein, wobei das Reifenventil als Bezugsposition **①** dient. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Anheben des Fahrzeugs

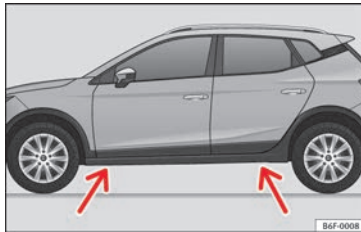


Abb. 83 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

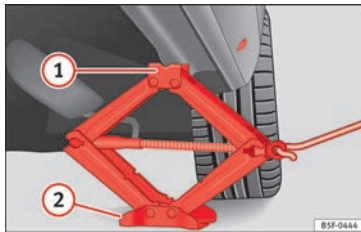


Abb. 84 Wagenheber anbringen

• Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) »» **▲**.

• Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt »» **Abb. 83**.

• Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers*, bis sich die Nase **①** »» **Abb. 84** unter der vorgesehenen Einföhrung befindet.

• Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn **①** in die dafür vorgesehene Aufnahme am Unterholm „greift“ und die bewegliche Grundplatte **②** plan auf dem Boden aufliegt. Die Grundplatte **②** muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt **①** befinden.

• Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers* weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden hebt.

▲ ACHTUNG

• Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!

• Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Fahrzeuge können abrutschen - Verletzungsgefahr!

• Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht

»»

ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!

- Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- bzw. anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab »» ⓘ.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in »» Seite 71.

- Bringen Sie das Rad an.

- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **120 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindgänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Die Radschrauben und die Gewindgänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.
- Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.
- Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreng lösen.
- Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

ⓘ VORSICHT

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.



Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Bei der Montage der Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.


Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »»  Seite 165.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn »»  Seite 306.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die Vorderäder.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren »»  Seite 190.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

195/60 R16

Ketten mit Gliedern von maximal 13,5 mm

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radvollblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können. »»

ACHTUNG

Die Schneeketten müssen gemäß den Herstellerangaben korrekt gespannt werden. Somit wird ein Kontakt der Schneeketten mit dem Radhaus vermieden.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen

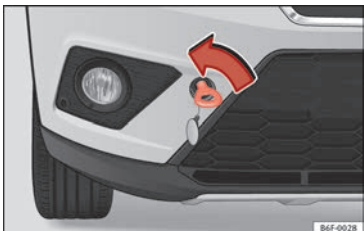


Abb. 85 Vorderer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.



Abb. 86 Hinterer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug »» Seite 66.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde »» **Abb. 85** oder »» **Abb. 86** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppkabels*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Die Zündung des gezogenen Fahrzeuges muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei

Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Da der Bremskraftverstärker bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Bremsen das Bremspedal wesentlich kräftiger als normalerweise treten.

Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Lenken mehr Kraft aufwenden.



» » in Benutzerhinweise auf Seite 105



» » Seite 104

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » » Seite 73. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

Falls Ihr Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss:

- Legen Sie den 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie die Kupplung los.
- Sobald der Motor angesprungen ist, treten Sie die Kupplung und nehmen Sie den Gang heraus, um ein Auffahren auf das Zugfahrzeug zu verhindern.



» » in Benutzerhinweise auf Seite 105



» » Seite 104

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Starthilfekabel

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm², und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklammt sein.**

Starthilfe durchführen

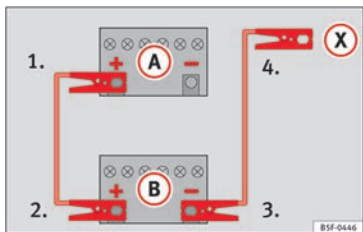


Abb. 87 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

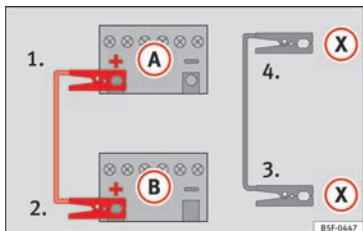


Abb. 88 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahr-

zeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » » Abb. 87.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeuges (B).
- 4a. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeuges (B) » » Abb. 87 anklemmen.
- 4b. Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » » Abb. 88.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeuges und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeuges mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten » » Seite 290, Arbeiten im Motorraum.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie

die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Wischerblätter wechseln

Scheibenwischerblätter vorne auswechseln

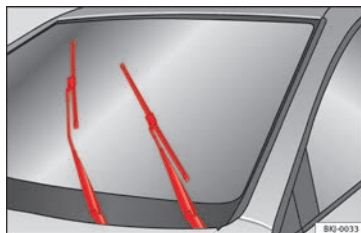


Abb. 89 Scheibenwischer in Servicestellung.

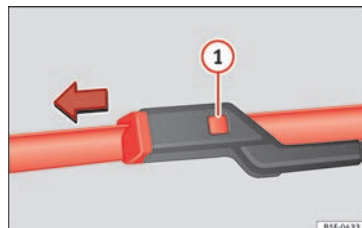


Abb. 90 Scheibenwischerblatt Frontscheibenwischer auswechseln.

Zum Wechseln der Scheibenwischerblätter müssen die Scheibenwischer von der Ruhestellung in die sogenannte Servicestellung gebracht werden.

Wechseln Sie die Scheibenwischerblätter nicht außerhalb der Servicestellung, da es durch Scheuern des Scheibenwischerarms zur Ablösung des Lacks an der Motorraumklappe kommen kann.

Servicestellung (für Wischerblattwechsel)

- Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten und anschließend (vor Ablauf von ca. 9 Sekunden) den Scheibenwischerhebel nach unten drücken (Tippwischen). Die Scheibenwischer stellen sich in die Servicestellung

»» **Abb. 89.**



Scheibenwischerblatt entfernen

- Den Frontwischerarm anheben.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste **①**
- »» **Abb. 90.**
- Das Wischerblatt aus dem Wischerarm aushängen.

Scheibenwischerblatt einsetzen

- Das Wischerblatt in den Frontwischerarm einsetzen, bis ein Klicken zu hören ist.
- Die Scheibenwischerarme in ihre Ausgangsposition bringen.
- Die Zündung einschalten, den Scheibenwischerhebel nach unten drücken (Tippwischen) und die Zündung ausschalten.



»» ⚠ in Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 104



»» Seite 104

Scheibenwischerblatt hinten auswechseln

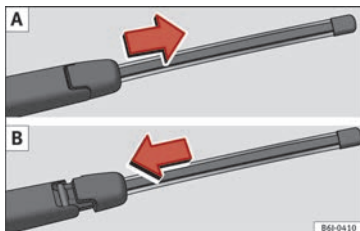


Abb. 91 Heckwischerblatt abnehmen und einsetzen.

Wischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg.
- Schieben Sie den Wischerblattadapter in Pfeilrichtung und ziehen Sie das Wischerblatt
- »» **Abb. 91 A** ab.

Wischerblatt befestigen

- Halten Sie mit einer Hand das obere Ende des Wischerarms fest.
- Positionieren Sie das Wischerblatt wie in
- »» **Abb. 91 B** gezeigt und schieben Sie den Adapter, bis er einrastet.



»» ⚠ in Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 104



»» Seite 104

Sicherheit

Fahrsicherheit

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Fahrhinweise


Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigt sind » Seite 165.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes auf Gebrauchsstellung befindet.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 95.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 78.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 83.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.



- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug¹⁾:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer an den Vorder- und Rücksitzen,
- Frontairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen

- „ISOFIX“-Verankerungspunkte an den Rücksitzen für Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System,
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere mittlere Kopfstütze mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen

Die richtige Sitzposition des Fahrers

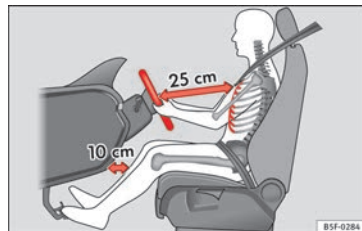


Abb. 92 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.



Abb. 93 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers.

¹⁾ Modell-/marktabhängig.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 92**.
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können » **△**.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » **Abb. 93**.
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » **Seite 83**.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes » **Seite 159**.

△ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist » **Abb. 92**. Sitzen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Po-

sition befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.

- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen


Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **📖** Seite 20.

△ ACHTUNG


- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!
- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten » .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Seite 81.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » Seite 83.

Der Beifahrerairbag kann **im Ausnahmefall** » Seite 93 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes »  Seite 18.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Sit-

zen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein » Seite 81.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » Seite 83.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » Seite 95.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der

Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

– Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt »» ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien

- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.**
- **Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitz-**

position einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten
»» Seite 78, Richtige Sitzposition der Insassen.

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

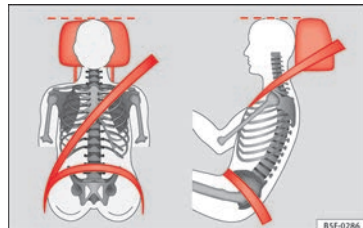


Abb. 94 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

– Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet »» **Abb. 94.**

»»

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

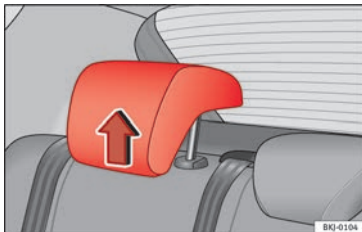
Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

Abb. 95 Kopfstütze in Gebrauchsstellung



Abb. 96 Warnschild für Kopfstützenstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Hintere Kopfstützen

- Für die hinteren Kopfstützen gibt es 2 Positionen: **Verwendung** und **Nicht-Verwendung**.
- **Gebrauchsstellung** (Kopfstütze angehoben) » Abb. 95. In dieser Position verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.
- **Außergebrauchsstellung** (Kopfstütze abgesenkt).
- Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein. Siehe Warnaufkleber am hinteren kleinen Seitenfenster » Abb. 96.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen » Seite 159.

Pedalbereich**Pedale**

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern » ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen

Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Gurtwarnleuchte*




Abb. 97 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten rechts besetzt und der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.


Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.


Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.


Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf (je nach Modellversion), wenn der Fahrer oder der Beifahrer beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.



Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte **» Abb. 97** den Fahrer auf dem Display des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Fahrzeuginsasse auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn auf den Plätzen hinten ein Sicherheitsgurt angelegt oder abgeschnallt wird, wird der Sicherheitsgurtstatus etwa 30 Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** im Kombiinstrument ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 98 Richtig angegurte Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Sie helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können und reduzieren die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgenommen wird. Auch gewährleisten die Vorder-

wagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.
- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, offene Kleidung (z. B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des

Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 99 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 100 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf
» Abb. 99.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer
» Abb. 100.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

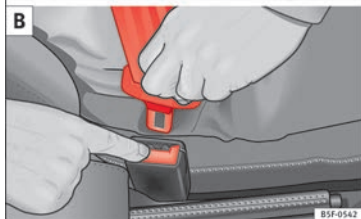
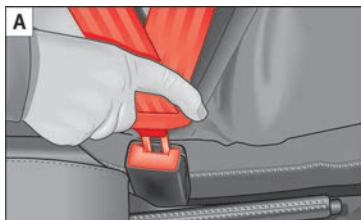


Abb. 101 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 102 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

Sicherheitsgurt anlegen


Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» **Abb. 101**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» Seite 88.

Sicherheitsgurt abnehmen

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 101**. Die Schlosszunge springt heraus »» .
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist. »»

- Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Andernfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 102.
- Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen » Seite 95.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 85.

Gurtstraffer*

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 20.

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der hinteren seitlichen Sitze sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer Unfallschwere bei Frontal- und Seitenkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten an Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrie- ben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung er- setzt werden.

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Si- cherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bit- te beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Si- cherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von ge- setzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 83, Warum Sicherheitsgurte?.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Milli- sekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition einge- nommen haben, tödliche Verletzungen verur- sacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine rich- tige Sitzposition während der Fahrt beibehal- ten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insas- se nach vorne in den Bereich des auslösen- den Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösen- den Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz beson- ders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Ab- stand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bie- ten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Auf- prallwinkel und die Fahrzeuggeschwindig- keit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unter- halb der im Steuergerät vorgegebenen Refe- renzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Be- rücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahr- zeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müs- sen.



⚠️ ACHTUNG


- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig an, um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems


Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 20.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät);
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer,
- Seitenairbags,
- Kopfairbags,
- einer Kontrollleuchte  im Kombiinstrument » Seite 94,
- einem Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags,
- einer Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf » Seite 94,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;

- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠️ ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 78, Richtige Sitzposition der Insassen.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist

normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 78, Richtige Sitzposition der Insassen.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.

»

- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Zwischen den Insassen auf den seitlichen Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenair-

bags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.
- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.

- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem zusätzliche Lautsprecher oder anderes Zubehör in den inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Alle Arbeiten an den Türen müssen in einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 23.

ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.

- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B.

durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten*



Abb. 103 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.



Abb. 104 Instrumententafel-Mittelteil: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Schalter für Beifahrer-Frontairbag

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.

• Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » Abb. 103. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.

• Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.

• Beifahrertür schließen.

• Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet » Abb. 104.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

• Schalten Sie die Zündung aus.

• Öffnen Sie die Beifahrertür.

• Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » Abb. 103. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.

• Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **ON**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.

• Beifahrertür schließen.

• Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instru-

mententafel-Mittelteil nicht leuchtet » Abb. 104. Die Kontrollleuchte **ON** leuchtet 60 Sekunden lang und erlischt dann.

⚠ ACHTUNG


• Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.


• Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.


• Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.

• Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.


Kontrollleuchten des Airbag-Systems


	Leuchtet im Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF 	Leuchtet in der Instrumententafel
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss

ON 	Leuchtet in der Instrumententafel
Beifahrer-Frontairbag aktiv.	Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffer-System  eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffer-System hin » ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte nicht dauerhaft leuchtet oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor » ⚠. Wenn das Kontrolllampchen blinkt, liegt eine

Systemstörung der Airbagabschaltung vor
» » ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System um-
gehend prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

ⓘ VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Sicherer Transport von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » » Seite 86. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden,

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.


SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (Peke G0 Plus + ISOFIX Base (RWF)).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (Peke G1 ISOFIX DUO Plus).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 2: Sicherheitsgurt und ISOFIX (RÖMER KIDFIX XP®).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 3: mit Sicherheitsgurt (TAKATA MAXI PLUS®).


Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » » Seite 96.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 24.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » Seite 89.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »  in Frontairbags auf Seite 91.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden » Seite 93. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz » Seite 97.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab » Seite 93, Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten*. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie einen festmontierten Sitz haben, müssen Sie den Sitz in die hinterste Position bringen.
- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.

- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein » Seite 83.

- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurlet werden » Seite 97, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren » Seite 143.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 23.

ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen » Seite 96.

ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den

Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.

- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44 der EE-R 129. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.



Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- **Universal:** Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- **Semi-universal:** Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch:** Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **i-Size:** Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Norm ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können


angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.


Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.



Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel eingearbeitet, die sich zwischen der Rück Sitzbank der Rück Sitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet »»  Seite 27. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.** Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden »»  Seite 25.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum »»  Seite 30. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.
- **Stützfuß:** Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rück Sitzbank zu verwenden »» . Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Beschreibung und Funktionsweise

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder

aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)
- Einparkhilfe (ParkPilot).

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die Daten des EDR lesen zu können, ist der gesetzlich vorgeschriebene Zugang auf die OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres gestarteten Fahrzeugs notwendig.

SEAT hat keinen Zugang zu den Daten des EDR, außer der Besitzer (oder im Fall von „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt sein Einverständnis dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann SEAT die Daten des EDR für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Warndreieck*

In einigen Ländern ist die Verwendung des Warndreiecks in Notfällen vorgeschrieben. Ebenfalls ist in einigen Ländern das Mitführen von einem Verbandskasten und Ersatzlampen Vorschrift.

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs.

Hinweis

- Das Warndreieck gehört nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Verbandskasten und Feuerlöcher*

Der Verbandskasten kann sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs befinden.

Der Feuerlöcher* befindet sich auf dem Gepäckraumboden, mit Klettverschluss befestigt.

Hinweis

- Das Erste-Hilfe-Set und der Feuerlöcher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Verbandskissen oder der Verbandskasten muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie beim Verbandskissen / Verbandskasten auf das Verfalldatum der Inhalte. Nach Ablauf des Verfalldatums sollten Sie so schnell wie möglich ein neues Verbandskissen / Verbandskasten kaufen.
- Der Feuerlöcher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie bei einem Feuerlöcher darauf, dass dieser auch betriebsbereit ist. Deshalb muss ein Feuerlöcher regelmäßig überprüft werden. Wann die nächste Überprüfung ist, erkennen Sie am aufgeklebten Prüfsiegel.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen die Hinweise unter „Zubehör und Ersatzteile“ »» Seite 275.

Bordwerkzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 66.

Je nach Ausstattung befinden sich das Bordwerkzeug und das Pannenset* im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Adapter für Radschraubensicherung*
- Abschleppöse.
- Radschlüssel*
- Wagenheber*
- Haken zum Abziehen der Radvollblenden* / Klammer für Radschraubenabdeckung.

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠️ ACHTUNG

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!
- Verwenden Sie den Wagenheber nur auf festem, ebenem Untergrund.
- Den Motor niemals bei angehobenem Fahrzeug starten - Unfallgefahr!
- Wenn Arbeiten unter dem Fahrzeug ausgeführt werden müssen, muss das Fahrzeug mit geeigneten Hilfsmitteln abgestützt werden. Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr!

»

i Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 65.

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen ver-

traut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, selbst wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.
- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Bestandteile Pannenset*

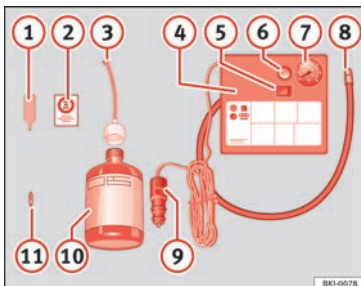


Abb. 105 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen »» Abb. 105:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 EIN/AUS-Schalter
- 6 Luftblassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 7 Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 8 Reifenfüllschlauch
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.

- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» Abb. 105 ⑧ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑦ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.

- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen und Reifen wechseln lassen.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wischerblätter wechseln


Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 75.

Ein einwandfreies Scheibenwischblatt sorgt für klare Sicht. Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen er-

höhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden » .

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

ACHTUNG

Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.

- Säubern Sie regelmäßig die Scheibenwischerblätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal.

VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen. Dadurch können die Scheibenwischerblätter beschädigt werden.

- Verstellen Sie den Front- oder Heckscheibenwischer niemals von Hand. Sie könnten beschädigt werden.


- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer erst nach vorne klappen, wenn sie sich in der Servicestellung befinden.

Hinweis

- Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.
- Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

Abschleppen und Motor starten durch Anschleppen

Benutzerhinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 72.

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren.

ACHTUNG

Bei stromlosem Fahrzeug sind sämtliche Beleuchtungseinrichtungen wie Bremslicht und Blinkleuchten außer Funktion. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

Beim Anschleppen entsteht ein hohes Unfallrisiko, z. B. durch Auffahren auf das schleppende Fahrzeug.

VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr ent-

hält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem speziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

VORSICHT

Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.

Hinweis

- Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein. Anderenfalls könnte sich die vordere Abschleppöse vom Fahrzeug lösen.

Fahrhinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »»  Seite 73.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

• Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.

• Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage »»

ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne

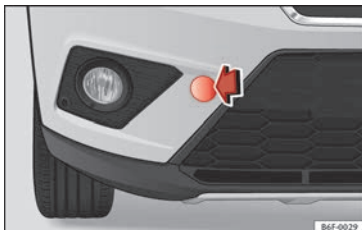


Abb. 106 Vorderer Stoßfänger, rechte Seite: Abdeckung abziehen.



Abb. 107 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die vordere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Vorn rechts im Stoßfänger befindet sich hinter einer Abdeckung eine Gewindeöffnung, in die die Abschleppöse eingeschraubt wird.

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im rechten Bereich bis diese herausclipst » **Abb. 106**.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag nach *links* in Pfeilrichtung ein » **Abb. 107**.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch heraus und setzen Sie die Abdeckkappe wieder in den Stoßfänger ein. Legen Sie die Abschleppöse zurück in das Bordwerkzeug. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

Hinterere Abschleppöse

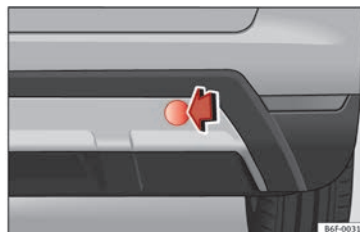


Abb. 108 Hinterer Stoßfänger rechts: Abdeckkappe-Deckel.

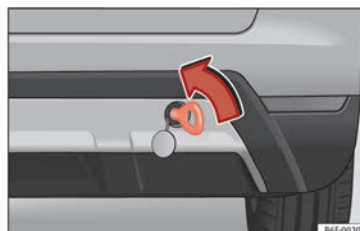


Abb. 109 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die hintere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindet sich unter einer Abdeckkappe eine Öffnung mit Gewinde.

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug »» Seite 101.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im rechten Bereich bis diese herausclipst »» Abb. 108.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in das Gewinde ein »» Abb. 109 und ziehen Sie sie mit dem Radschlüssel fest an.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch wieder heraus und legen Sie sie dem Bordwerkzeug bei. Setzen Sie die Abdeckkappe in den Stoßfänger ein. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

ACHTUNG

- Wird die Abschleppöse nicht bis zum Anschlag eingeschraubt, kann das Gewinde beim Abschleppen ausreißen – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppseile – Unfallgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppstangen, um Beschädigungen an der Kugelstange zu vermeiden. Dies sind Abschleppstangen die speziell für Anhängervorrichtungen freigegeben sind.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Das Abschleppen ist relativ problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise »» Seite 104.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden. Dabei beträgt die maximale Schleppgeschwindigkeit **50 km/h** (30 mph).

Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Das Abschleppen ist nicht problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise »» Seite 104.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Beachten Sie hierbei:

- Legen Sie die **Wählhebelstellung N** ein.
- Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h** (30 mph).
- Die maximale Schleppentfernung beträgt **50 km**. Grund: Bei stehendem Motor arbeitet die Getriebeölpumpe nicht, das Getriebe wird bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen daher nicht ausreichend geschmiert.

Wenn das Fahrzeug mit einem **Abschleppwagen** abgeschleppt wird, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen *Vorderrädern* abgeschleppt werden. Grund: Die Antriebswellen sitzen an den Vorderrädern. Bei hinten angehobenem – also rückwärts gezogenem – Fahrzeug drehen sich die Antriebswellen *rückwärts*. Dadurch erreichen die Planetenräder im Automatikgetriebe so hohe Drehzahlen, dass das Getriebe in kurzer Zeit schwer beschädigt wird.

Hinweis

- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist, oder wenn die Abschleppstrecke mehr als 50 km beträgt, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. Der Wählhebel muss zum Abschleppen/Rangieren des Fahrzeuges notentriegelt werden.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.
- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.
- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.
- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Sicherungsbelegung, Instrumententafel links

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 63.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungen und Glühlampen

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Anhängerkupplung	20
2	Zigarettenanzünder/ Steckdose	20
3	Soundverstärker	30
6	Zentralverriegelung	40
8	Heizgebläse/Climatronic	30
10	Anhängerkupplung	20
11	CNG-Magnetventile	7,5
13	Lichtschalter, LSS und SMLS Lenksäule, Diagnoseanschluss, Licht-/Regensensor	7,5
14	LSS Lenksäule: Schalter für Scheibenwischer	10
15	Kombi	7,5
16	Versorgung Lichter rechts	40
17	Fensterheber Türen rechts	30
18	Scheibenwischer	30
19	Radio, Multimediasystem	25
20	Beheizbare Heckscheibe	30
21	SCR-Steuerggerät	30
23	Rückfahrkamera	7,5
24	Connectivity Box, Anschluss für externe Audioquellen (doppelter USB-Aux IN), Telefonverstärker, MIB-Bildschirm	5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
25	Lenksäulelektronik (MFL)	7,5
26	Gateway	7,5
27	Steuerggerät adaptive Fahrwerksregelung	7,5
28	Sensor DWA	7,5
29	Signalhorn DWA	7,5
31	Klimasteuerggerät 9AA/9AB	7,5
	Climatronic-Steuerggerät 9AK	15
32	LSS Lenksäule, ohne Kessy	7,5
33	Fensterheber Türen links	30
35	Versorgung Lichter links	40
36	Signalhorn	20
37	Steuerggerät Sitzheizung	30
38	BCM Power C63	30
39	BSD, Einparkhilfe, MRR	10
40	Lichtschalter, Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregelung, LSS Lenksäule: Leuchten, Halogenscheinwerfer, Rückwärtsgangschalter, elektrochrome Spiegel, RKA ohne Radio	7,5
41	Außenspiegelverstellung ohne Anklappfunktion	7,5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
42	Kupplungspedal, Anlaseremagnet-schalter, Relaispule CNG, Drucksensor AA	7,5
43	Relaispule DWP, Heckscheibenwischermotor, beheizte Waschdüsen	15
44	Airbag	7,5
45	Scheinwerfer links Leimo Plus	7,5
46	Scheinwerfer rechts Leimo Plus	7,5
48	Lenksäulenverriegelung, Kessy-Steuerggerät	7,5
49	Relaispule SCR	7,5
53	Wählhebel Automatikgetriebe, ZSS	7,5
58	Doppel-Wasserpumpe	7,5
59	Beheizbare Außenspiegel	10
60	Anhängerkupplung	30
61	Anhängerkupplung	30

Sicherungsbelegung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 63.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen. »

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Einspritzmodul MPI-Motoren	10
	Einspritzmodul TSI-Motoren	15
	Einspritzmodul Diesel-Motoren	30
2	Ventil für Kraftstoffdosierung (TJ4/T6P/TJ7), Niedertemperatur-Kühlmittelpumpe (TJ4/T6P/TJ7); Öldruckregelventil (TJ1), AGR-Kühler (TJ1), Hoch- und Niederdruck-Wasserpumpen (TJ1), Relaispule SCR	7,5
3	Lambdasonden	15
4	Pumpenrelais Benzinmotor (MPI), Pegel-Steuergerät (TSI und Diesel)	15
5	Druckwandler, EPW-Magnetventil, TOG-Sensor, PWM-Elektrogebläse, Ventil für Nockenwellenverstellung, Ventil für Aktivkohlebehälter und Öldruckregelventil (TSI)	10
6	Zündspulen (MPI und TSI)	20
	Glühkerzenrelais, Saugrohrwiderstand (Diesel)	7,5
7	Vakuumpumpe (TSI)	15
8	Einspritzventile und Relaispule EKP (MPI und CNG), Ventil für Kraftstoffdosierung (Diesel)	10
9	Sensor Servolenkung	7,5
10	Vref Batterie: Gateway, BDM und BCM	7,5


Nr.	Verbraucher/Ampere	
14	Einspritzmodul Motor, Hauptrelais Motor, ESP	7,5
15	Automatikgetriebe DQ200 und AQ160	30
17	50 Diag	7,5
18	Anlasser	30
20	ESP (Pumpe)	60
	ABS (Pumpe)	40
21	ESP/ABS (Ventile)	25
24	Elektrogebläse TH4 ohne Klimaanlage für Länder mit gemäßigttem Klima	30
25	Elektrogebläse TH4 mit Klimaanlage oder T51 für Länder mit gemäßigttem Klima	20
	PTC1	40
26	Elektrogebläse TJ1/TJ4/TJ7/T6P oder TH4/T51 für Länder mit warmem Klima	50
27	Elektrogebläse TH4 mit Klimaanlage oder T51 für Länder mit gemäßigttem Klima	30
	PTC2	40
28	PTC3	40

Glühlampen auswechseln

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 64.

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist »»  **in Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum auf Seite 290.**

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Halogen-Hauptscheinwerfer
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*
- Halogen-Hauptscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht*
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED*

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit

lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

⚠️ ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Teilen im Scheinwerfergehäuse verletzen.

⚠️ VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

🌿 Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

📄 Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können sich die Scheinwerfer, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker vorübergehend beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nur mit einem Tuch aus Stoff oder Papier (nicht mit bloßer Hand) an. Die Reste des Fingerabdrucks würden durch die Hitze der brennenden Glühlampe verdampfen, sich auf der Spiegelfläche ablagern und den Reflektor beschädigen.
- Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Vordere Glühlampen wechseln

Glühlampe Fernlicht

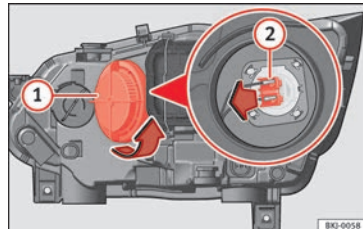


Abb. 110 Im Motorraum: Glühlampe Fernlicht.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie die Abdeckung (1) nach links und nehmen Sie sie heraus »» Abb. 110.
- Ziehen Sie den Stecker von der Lampe (2) ab, indem Sie ihn nach außen ziehen.
- Ziehen Sie die defekte Lampe heraus und setzen Sie die neue ein.
- Stecken Sie den Stecker an der Glühlampe (2) auf.
- Abdeckung (1) einsetzen und nach rechts drehen.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe Ablendlicht

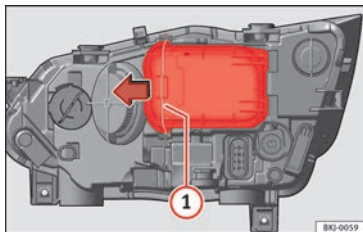


Abb. 111 Im Motorraum: Abdeckung entfernen.

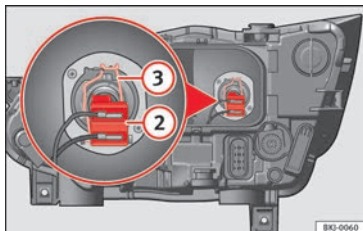


Abb. 112 Im Motorraum: Glühlampe Ablendlicht.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » **Abb. 111** ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Ziehen Sie den Stecker von der Lampe » **Abb. 112** ② ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder » **Abb. 112** ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Blinker und DRL-Licht/Standlicht (Tagfahrlicht)¹⁾

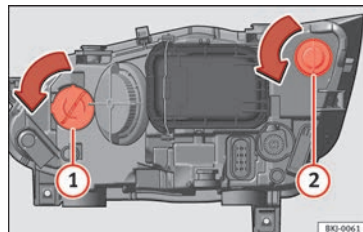


Abb. 113 Im Motorraum: Glühlampe Blinker ① und Glühlampe Tagfahrlicht / Standlicht ②.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger » **Abb. 113** ① oder ② nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

¹⁾ Bei Scheinwerferausführungen mit LED-Tagfahrlicht kann diese Lichtquelle nicht ersetzt werden. Sie wurde für die gesamte Lebensdauer des Fahrzeuges entworfen. Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Glühlampe des Nebelscheinwerfers

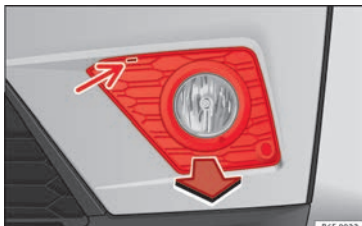


Abb. 114 Nebelscheinwerfer: Gitter abnehmen

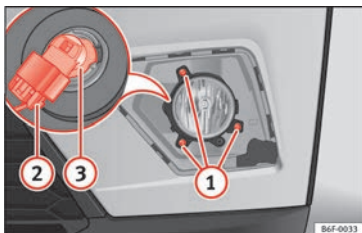


Abb. 115 Nebelscheinwerfer: Lampenträger ausbauen

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Einen Schraubenzieher in die Kerbe einführen » Abb. 114 (Pfeil). Lösen Sie die

Clips an den Rändern des Gitters durch Ziehen heraus.

2. Entfernen Sie die 3 Schrauben » Abb. 115 ① und ziehen Sie den Nebelscheinwerfer ab.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe ② ab.
4. Drehen Sie die Lampenfassung ③ nach links und ziehen Sie.
5. Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
6. Ersetzen Sie die Lampe durch Druck darauf und gleichzeitiges Drehen nach rechts. Achten Sie dabei auf die richtige Position der Befestigungsführungen.
7. Beim Einsetzen des Scheinwerfers gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
8. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Hintere Glühlampen wechseln

Glühlampen hinten (im Kotflügel)

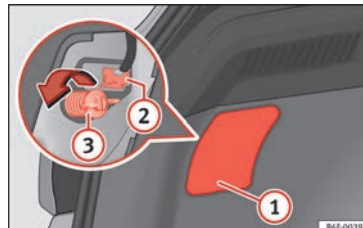


Abb. 116 Gepäckraum: Zugang zur Befestigungsschraube der Heckleuchte

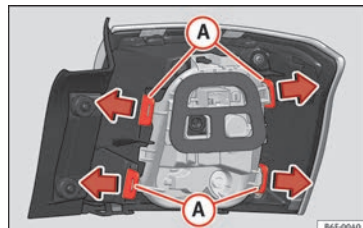


Abb. 117 Befestigungsglaschen Rückseite Heckleuchte.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist. »

2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung » Abb. 116 ① mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe ② ab.
5. Schrauben Sie mit der Hand oder mit Hilfe eines Schraubendrehers die Befestigungsschraube der Leuchte ③ heraus.
6. Ziehen Sie vorsichtig die Leuchte aus der Karosserie und legen Sie sie auf einer sauberen und ebenen Oberfläche.
7. Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen » Abb. 117 Ⓐ entriegeln.
8. Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
9. Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

ⓘ VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

ⓘ Hinweis

- Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.
- Bei LED-Leuchten können nur die Glühlampen für das Blinklicht und die Rückfahrleuchte ausgetauscht werden.

Glühlampen hinten (in der Heckklappe)



Abb. 118 Geöffnete Heckklappe: Abdeckung entfernen.

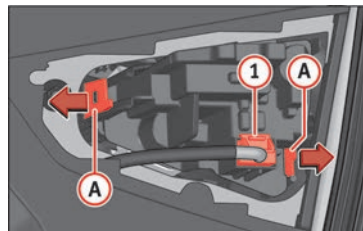


Abb. 119 Lampenhalter ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Nehmen Sie die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung ab » Abb. 118.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe » Abb. 119 ① ab.
5. Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen Ⓐ entriegeln.
4. Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
6. Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
7. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.

8. Gehen Sie zum Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie insbesondere auf den richtigen Einbau des Lampenträgers, die Befestigungslaschen müssen korrekt sitzen.

Hinweis

- Bei LED-Leuchten können nur die Glühlampen für das Blinklicht und die Rückfahrleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

- Das flache Ende eines Schraubendrehers in den vorhandenen Spalt einsetzen und das Licht abnehmen.
- Drehen Sie den Lampenträger vollständig heraus.
- Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Drehen Sie den Lampenträger wieder vollständig ein.
- Leuchte auf die vorgesehene Stelle stecken und drücken bis sie „hörbar“ einrastet.

Seitliche Blinker

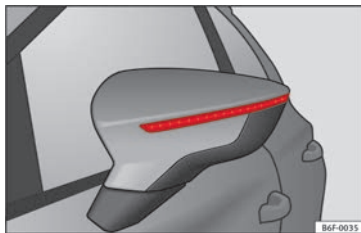


Abb. 120 Blinker im Rückspiegel integriert

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Rückspiegeln integriert.

Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Zusätzliches Bremslicht

Diese Glühlampe sollte aufgrund der komplizierten Arbeitsabläufe in einem zugelassenen SEAT-Betrieb gewechselt werden.

Innenleuchten wechseln

Innenleuchte und Leseleuchten vorne

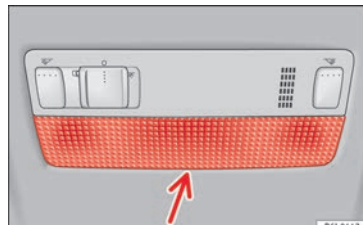


Abb. 121 Leseleuchte vorne.

Glas entfernen

- Das flache Ende eines dünnen Schraubendrehers zwischen Gehäuse und Glas einführen » Abb. 121.
- Das Glas vorsichtig mithilfe von Hebelbewegungen entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Glühlampenersatz

- An den Lampen ziehen.
- Zum Entfernen der mittleren Lampe diese festhalten und auf eine Seite drücken. »

Einsetzen

- Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und leicht außen auf die Lampe drücken.
- Zunächst das Glas mit den kleinen Befestigungsrasten auf den Schalterahmen aufsetzen. Anschließend auf den vorderen Bereich drücken, bis die langen Befestigungsrasten in der Halterung einrasten.

Hinweis

Bei den LED-Innenleuchten ist es nicht möglich, die Lichtquellen auszutauschen. Wenn das Licht nicht funktioniert, müssen Sie einen Servicebetrieb aufsuchen.

Gepäckraumleuchte*

Abb. 122 Gepäckraumleuchte*

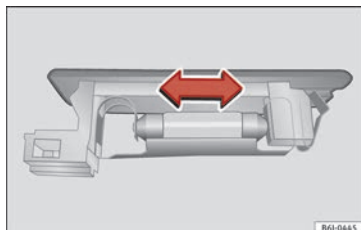


Abb. 123 Gepäckraumleuchte*

- Nehmen Sie das Lampenglas der Glühlampe durch Druck mit einem Schraubenzieher auf dessen Unterkante ab »» Abb. 122.
- Kabel herausziehen.
- Drücken Sie die Glühlampe zur Seite und nehmen Sie sie aus ihrer Halterung heraus »» Abb. 123.
- Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Kabel wieder einstecken.
- Lampenglas erneut einsetzen und eindrücken bis es einrastet.

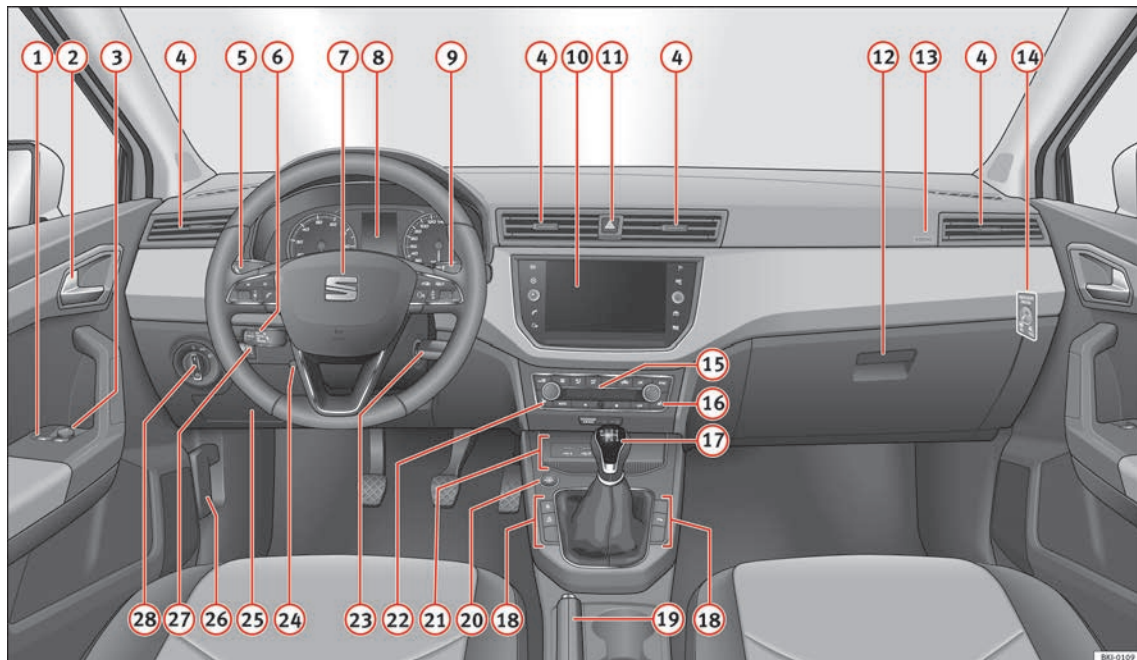


Abb. 124 Instrumententafel.

BMJ-0109

Bedienung

Cockpit

Allgemeine Übersicht

- | | | | | | | |
|---|---|-----|--|-----|---|-----|
| ① | Schalter für elektrische Fensterheber | 147 | – Instrumente | 121 | – Taster des Start-Stopp-Betriebs .. | 212 |
| ② | Türinnengriff | | – Warn- und Kontrollleuchten | 48 | – SEAT Drive Profile | 242 |
| ③ | Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel .. | 157 | ⑨ Hebel für: | | – Parklenkassistent | 246 |
| ④ | Luftaustrittsdüsen | | – Scheibenwisch-/ Waschanlage .. | 156 | – Reifenfülldruckkontrolle* | 306 |
| ⑤ | Hebel für: | | – Heckscheibenwisch-/waschanlage* | 156 | ⑩ Handbremshebel | 187 |
| | – Blinkleuchten/Fernlicht | 151 | – Bedienung der Multifunktionsanzeige* | 38 | ⑪ Starterknopf (schlüsselloses Schließen) und Startsystem Keyless Access) | 184 |
| | – Geschwindigkeitsregelanlage* .. | 215 | ⑩ Infotainment | | ⑫ Je nach Ausstattung: | |
| ⑥ | Je nach Ausstattung: | | ⑪ Warnblinkanlage | 154 | – USB/AUX-IN-Eingang | 133 |
| | – Hebel für Geschwindigkeitsregelanlage | 215 | ⑫ Je nach Ausstattung Handschuhfach mit: | 162 | – Connectivity Box/Wireless Charger* | 133 |
| | – CD-Player* und/oder SD-Karte*
»» Buch Radio | | – CD-Player* und/oder SD-Karte*
»» Buch Radio | | ⑬ Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite* | 160 |
| ⑦ | Lenkrad mit Hupe und | | ⑬ Beifahrer-Frontairbag* | 21 | ⑭ Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access) | 181 |
| | – Fahrer-Airbag | 89 | ⑭ Schalter zum Abschalten des Beifahrerairbags* | 93 | ⑮ Hebel für Einstellung der Lenksäule* | 20 |
| | – Bedientasten für Bordcomputer | 38 | ⑮ Bedienungselemente für: | | ⑯ Sicherungsaufnahme | 108 |
| | – Bedientasten für Radio, Telefon Navigation und Sprachdialogsystem »» Buch Radio | | – Heizung und Belüftung | 175 | ⑰ Hebel für Motorraumklappen-Entriegelung | 292 |
| | – Schaltwippen für Tiptronic-Betrieb (Automatikgetriebe) | 200 | – Klimaanlage* | 177 | ⑱ Leuchtweitenregulierung* | 155 |
| | | | – Climatronic* | 179 | ⑳ Lichtschalter | 150 |
| ⑧ | Kombiinstrument und Kontrollleuchten: | | ⑰ Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite* | 160 | | |
| | | | ⑰ Schalthebel | | | |
| | | | – Schaltgetriebe | 196 | | |
| | | | – automatisches Getriebe | 197 | | |
| | | | ⑱ Je nach Ausstattung Tasten für: | | | |
| | | | – Zentralverriegelung* | 139 | | |

Hinweis

• Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen. »

- Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radio, CD-Player, AUX-Anschluss oder Navigationssystem liegt eine separate Bedienungsanleitung bei.
- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf»» Seite 119 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Instrumente und Kontrollleuchten

Armaturen

Armaturen-Übersicht

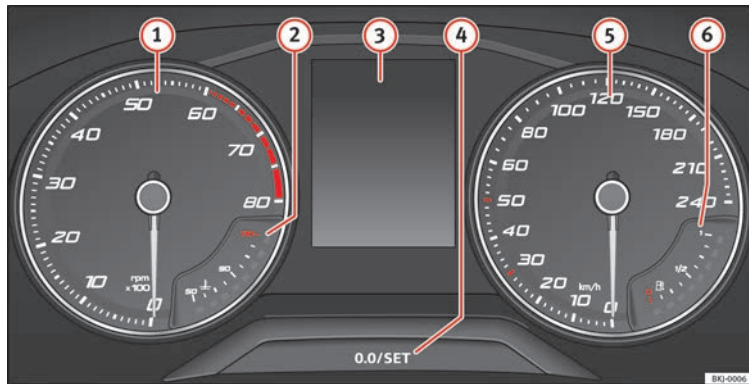


Abb. 125 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Die Anordnung der Instrumente ist abhängig von Modellversion und Motor.

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors) » Seite 122.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Mo-

tors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ❶.

- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 124.
 ③ **Displayanzeigen** » Seite 122.
 ④ **Einstellknopf und Anzeige** » Seite 124.

- ⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**
 ⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 125.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

»

ⓘ VORSICHT


- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an » **Abb. 125** ①.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereiches ist bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in einen höheren Gang zu schalten oder bei Automatik-Fahrzeugen der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter »  Seite 43, Ganganzeige.

ⓘ VORSICHT



- Die Nadel des Drehzahlmessers » **Abb. 125** ① darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.


 Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Anzeigeelemente auf dem Bildschirm


Beim Einschalten der Zündung können im Display des Kombiinstrumentes » **Abb. 125** ③ je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet »  Seite 42.
- Informations- und Warntexte.
- Kilometerstand
- Uhrzeit.
- Navigationshinweise.
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellung » **Seite 197.**
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) »  Seite 43.

- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen »  Seite 38

- Service-Intervall-Anzeige »  Seite 44.

- Zweitgeschwindigkeit » **Seite 123.**

- Geschwindigkeitswarnanlage »  Seite 44.

- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige » **Seite 212.**

- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* » **Seite 208**

- Kraftstoffspargang-Status (ECO) » **Seite 123**

- Motorkennbuchstaben (MKB) » **Seite 123.**

Kilometeranzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler (trip)* zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste » **Abb. 125** ④, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.

- Wenn Sie die Taste ④ drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Stunde

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste » **Abb. 125** ④ länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zum mit der Einstellung fortzufahren, drücken Sie auf den Knopf ④. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Sobald die Uhrzeit eingestellt ist, fangen die Sekunden automatisch bei 0 an zu zählen.
- Erneut die Taste ④ drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.
- Sobald die Uhrzeit eingestellt ist, verschwindet die Zeitanzeige. Die erfolgten Änderungen werden beibehalten.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Datum und Uhrzeit** » Seite 127 erfolgen.

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In

den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt » **Seite 43**.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Einheiten** » Seite 127 erfolgen.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die

nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind » **Seite 44**.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Fahrerassistenz** » Seite 127 erfolgen.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » Seite 212.

Kraftstoffspargang-Status (ECO)*

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis „**ECO**“ an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* » Seite 208 einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat.

Motorkennbuchstabe (MKB)

Die Taste » **Abb. 125** ④ länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warnsymbole auf Seite 126. »

ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Wegstreckenanzeigen

Abb. 126 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern „km“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an.

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** » **Abb. 126** auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

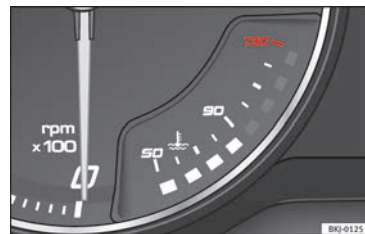


Kühlmitteltemperaturanzeige

Abb. 127 Kombiinstrument: Kühlmitteltemperatur-Anzeige.

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte , wenn die Temperatur erhöht ist » **Seite 296**. Beachten Sie » .


Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung » **Abb. 127**. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie

bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.


Kaltbereich

Wenn nur die Leuchtsegmente im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Betriebstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

Normalbereich


Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch »» Seite 296.

ⓘ VORSICHT

- Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspe-


dals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* »»  Seite 43.


- **Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!**
- **Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**


Kraftstoffvorrat



Abb. 128 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Anzeige »» **Abb. 128** erscheint nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrollämpchen  wird angezeigt »» Seite 121. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird im Display des Kombi-Instruments »» **Abb. 125**  angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf »»  Seite 58 angegeben.

ⓘ VORSICHT

Fahren Sie den Tank nie ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dabei kann unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 48.

Es gibt rote Warnsymbole (Priorität 1) und gelbe Warnsymbole (Priorität 2).

»»


Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

Bei einer dieser Störungen blinkt oder leuchtet das Symbol und es ertönen **drei aufeinander folgende Warntöne**. Die Symbole signalisieren eine **Gefahr**. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie den Defekt. Nehmen Sie, wenn nötig, fachmännische Hilfe in Anspruch.

Liegen mehrere Störungen der Priorität 1 vor, erscheinen die Symbole hintereinander, jeweils für etwa 2 Sekunden. Die Symbole blinken so lange, bis der Defekt beseitigt ist.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 vorliegt, werden keine Menüs im Display angezeigt.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

- Bremsanlagen-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP BREMSFLÜSSIGKEIT BETRIEBUNGSANLEITUNG** bzw. **STOPP BREMSANLAGE GESTÖRT BETRIEBUNGSANLEITUNG**.
- Kühlmittel-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP KÜHLMITTEL PRÜFEN BETRIEBUNGSANLEITUNG**.
- Motoröldruck-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP ÖLDRUCK MOTOR ABSTELLEN BETRIEBANLEITUNG**.

Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb)

Bei einer dieser Störungen leuchtet das entsprechende Symbol auf und es ertönt **ein Warnton**. Überprüfen Sie die entsprechende Funktion möglichst bald, auch wenn das Fahrzeug gefahrlos betrieben werden kann.

Liegen mehrere Warnmeldungen der Priorität 2 vor, erscheinen die Symbole hintereinander jeweils für etwa 2 Sekunden. Nach einer Wartezeit verschwindet der Informationstext und das Symbol wird als Erinnerung am Displayrand angezeigt.

Warnmeldungen mit der **Priorität 2** werden nur dann angezeigt, wenn keine Warnmeldungen mit **Priorität 1** bestehen.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb):*

- Kraftstoffvorratsanzeige mit Informationstext **TANKEN**.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**

- **Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).**

- **Ein liegengeliebene Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**

- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**

- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 290.**

VORSICHT


Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*


CAR Menü

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 34.

Zur Auswahl der Einstellmenüs drücken Sie je nach Ausführung die Taste Easy Connect (CAR) und tippen die Funktionsfläche (SETUP) an, ODER drücken Sie die Taste  und danach (SETUP).

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Menü Fahrzeugeinstellungen	Seite
ESC-System	» Seite 190

Menü Fahrzeugeinstellungen	Seite
Reifen	» Seite 306
Licht	» Seite 149
Fahrerassistenz	» Seite 226 » Seite 221 » Seite 244
Einparken und rangieren	» Seite 259
Ambientebeleuchtung	» Seite 155
Rückspiegel und Scheibenwischer	» Seite 157 » Seite 33
Öffnen und schließen	» Seite 148 » Seite 137
Kombiinstrument	» Seite 39
Datum und Uhrzeit	–
Stück	–
Service	» Seite 44
Werkseinstellungen	–

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Audio-, Telefon- und Navigations-Ausführung mit Sprachsteuerung:** Zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems vom Lenkrad aus.
- **Audio-, Telefon- und Navigations-Ausführung ohne Sprachsteuerung:** Zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems vom Lenkrad aus.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Sprachgesteuerte Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems

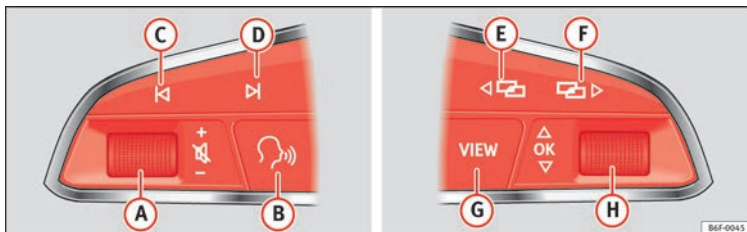


Abb. 129 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Radio).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Medien).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Medien).	Lautstärke erhöhen/verringern. Telefonmodus ist nicht erforderlich.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern. Der Navigationsmodus ist nicht erforderlich, es muss jedoch zum Zeitpunkt des Einstellens der Lautstärke eine Ansage erfolgen.
A Drücken	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Aktuell wiedergegebene Navigationsansage stummschalten.
B ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten). Im Telefonmodus hat die Taste während eines aktiven Telefongesprächs keine Funktion, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).				
C/D	Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{b)} .	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. <i>Lang drücken:</i> schneller Rück-/Vorlauf ^{c)} .	Keine Funktion	- <i>Kein aktiver Anruf:</i> Radio-/Media-Funktion (außer AUX) - <i>Aktiver Anruf:</i> keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).
E/F ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				



Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
G	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> zum vorherigen Menü wechseln. <i>Einfarbiges Kombiinstrument:</i> zur vorherigen Funktion wechseln.				
H <i>Drehen</i>	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> verfügbare Senderliste (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> nächster Titel (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	Keine Funktion	- <i>Kein aktiver Anruf:</i> Liste der letzten gewählten Nummern. - <i>Aktiver Anruf:</i> Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken etc.).	- <i>Aktive Route:</i> Zugreifen auf Ansicht zum Stoppen der Zielführung. - <i>Keine aktive Route:</i> Liste der letzten Ziele.
H <i>Drücken</i>	Einstellung im Kombiinstrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombiinstruments je nach Menüpunkt				

- a) Je nach Fahrzeugausstattung.
- b) Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.
- c) Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Medien ausgeführt werden, der Audio-Medien-Modus ist nicht erforderlich.

Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems ohne Sprachsteuerung

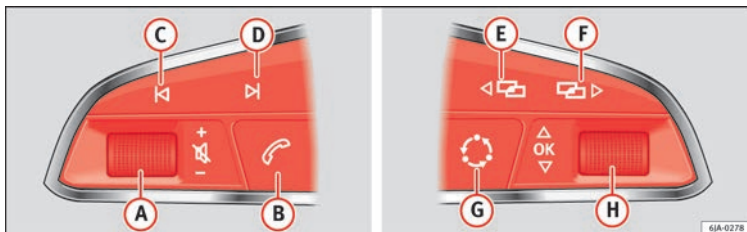


Abb. 130 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Radio).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Medien).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Medien).	Lautstärke erhöhen/verringern. Telefonmodus ist nicht erforderlich.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern. Der Navigationsmodus ist nicht erforderlich, es muss jedoch zum Zeitpunkt des Einstellens der Lautstärke eine Ansage erfolgen.
A Drücken	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Aktuell wiedergegebene Navigationsansage stummschalten.
B ^{a)}	- <i>Eingehender Anruf</i> : annehmen (kurz drücken), ablehnen (lang drücken). - <i>Aktiver Anruf</i> : aktiven Anruf beenden (kurz drücken). - <i>Kein aktiver/eingehender Anruf</i> : Telefonmenü öffnen (kurz drücken), Wahlwiederholung des letzten aktiven Anrufs (lang drücken). Diese Funktionen können von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				
C/D	Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{b)} .	<i>Kurz drücken</i> : Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. <i>Lang drücken</i> : schneller Rück-/Vorlauf ^{c)} .	Keine Funktion	- <i>Kein aktiver Anruf</i> : Radio-/Media-Funktion (außer AUX) - <i>Aktiver Anruf</i> : keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).
E/F ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				

Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
G	Audioquelle zyklisch wechseln: FM/AM - CD - SD - USB - AUX - BT Audio (nur, wenn verfügbar). Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Medien, Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).				
H <i>Drehen</i>	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> verfügbare Senderliste (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	<i>Farbiges Kombiinstrument:</i> nächster Titel (nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet).	Keine Funktion	- <i>Kein aktiver Anruf:</i> Liste der letzten gewählten Nummern. - <i>Aktiver Anruf:</i> Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken etc.).	- <i>Aktive Route:</i> Zugreifen auf Ansicht zum Stoppen der Zielführung. - <i>Keine aktive Route:</i> Liste der letzten Ziele.
H <i>Drücken</i>	Einstellung im Kombiinstrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombiinstruments je nach Menüpunkt				

- a) Je nach Fahrzeugausstattung.
- b) Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.
- c) Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Medien ausgeführt werden, der Audio-Medien-Modus ist nicht erforderlich.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss



Abb. 131 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole »» **Abb. 131**.

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Connectivity Box* / Wireless Charger*



BKJ-0098

Abb. 132 Video



BKJ-0100

Abb. 133 Mittelkonsole: Connectivity Box

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine dieser beiden Optionen verfügen: *Connectivity Box* oder *Wireless Charger*.

Mit der Connectivity Box können Sie Ihr Mobiltelefon kabellos mittels Qi-Technologie¹⁾ aufladen und die Strahlung im Fahrzeug verringern und den Empfang verbessern.

Mit Wireless Charger verfügen Sie nur über die drahtlose Ladefunktion für Ihr Mobiltelefon mittels Qi-Technologie.

Die Connectivity Box / der Wireless Charger befinden sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole »» **Abb. 133**.

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Hinweis

Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für kabelloses Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

¹⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

Öffnen und schließen

Schlüssel

Schlüsselsatz



Abb. 134 Schlüsselsatz

Je nach Version Ihres Fahrzeugs besteht der Schlüsselsatz aus:

- einem Funkschlüssel » Abb. 134 **A**
- einem Schlüssel ohne Funkfernbedienung **B**,
- einem Kunststoffanhänger* **C**.

oder

- zwei Funkschlüssel **A**
- einem Kunststoffanhänger* **C**.

Ersatzschlüssel

Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte mit der Fahrgestell-Nr. des Fahrzeugs an den Werkstattdienst.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Fahrzeugschlüssels kann zu schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeurtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötz-

lich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Der Funkschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen.

Funk-Fernbedienung*

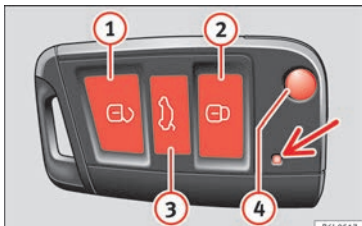


Abb. 135 Tasten im Funkschlüssel.



Abb. 136 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Mit der Taste im Funktionsschlüssel ④ » Abb. 135 wird der Schlüsselbart entriegelt.

Fahrzeug entriegeln ① » Abb. 135 ①.

Fahrzeug verriegeln ② » Abb. 135 ②.

Heckklappe entriegeln. Taste ③ » Abb. 135 ③ gedrückt halten, bis alle Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Nach Drücken der Entriegelungstaste ③ können Sie die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt.

Zudem blinkt die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels » Abb. 135 (Pfeil) auf.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Der maximale Wirkungsbereich hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich der Wirkungsbereich.

Alarmtaste*

Alarmtaste » Abb. 136 ⑤ nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Alarmtaste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Durch erneutes Drücken der Alarmtaste wird sie abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die entsprechenden Warnhinweise » ⚠ in Schlüsselsatz auf Seite 134.

ℹ Hinweis

• Die Funk-Fernbedienung funktioniert nur, wenn Sie sich im Wirkungsbereich befinden.

• Wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln lässt, muss der Funkschlüssel neu synchronisiert werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Seat-Händler.

Batterie wechseln

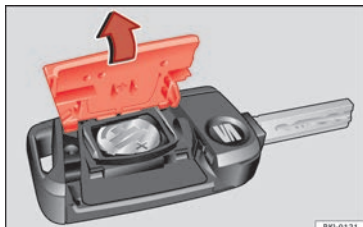


Abb. 137 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batterie-fachs öffnen.

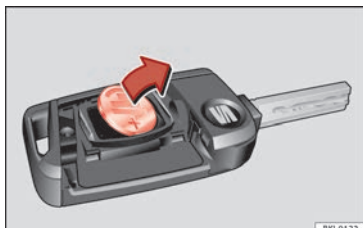


Abb. 138 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 135.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » Abb. 137 in Pfeilrichtung abnehmen » ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » Abb. 138.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » Abb. 138 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » ❷.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » Abb. 137 und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

❶ VORSICHT

- **Einsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

♻️ Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Funkschlüssel synchronisieren

Der Funkschlüssel muss erneut synchronisiert werden, wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht verriegeln bzw. entriegeln lässt.

Bei entriegeltem Fahrzeug:

– Taste ❷ » Abb. 135 im Funkschlüssel drücken.

– Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart verriegeln.**

Bei verriegeltem Fahrzeug:

– Taste ❶ » Abb. 135 im Funkschlüssel drücken.

– Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart verriegeln.**

Wenn die Taste häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. Der Funkschlüssel muss dann neu synchronisiert werden.

Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.

Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 15.

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Über folgende Schließsysteme lässt sich die Zentralverriegelung bedienen:


- **Schlüssel**, in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und in Öffnungsrichtung drehen. Je nach Version des Fahrzeugs werden alle Türen entriegelt, oder es wird nur die Fahrertür entriegelt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel werden alle Türen verriegelt.
- **Zentralverriegelungstaste innen** » Seite 139.
- **Funkschlüssel**, über die im Schlüssel integrierten Tasten » Seite 135.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:


- Safesicherung „Safe“*
- Selektive Entriegelung*

- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen
- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*
- Sicherheitsentriegelung

Fahrzeug entriegeln*

- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 135** am Funkschlüssel, um alle Türen und die Heckklappe zu entriegeln.

Fahrzeug verriegeln*

- Zum Verriegeln aller Türen und der Heckklappe betätigen Sie die Taste  » **Abb. 135** am Funkschlüssel, oder drehen Sie den Schlüssel im Türschloss in Verriegelungsrichtung.

ACHTUNG

- Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster von außen kann es besonders bei Kindern zu schweren Quetschverletzungen kommen.
- Da bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.
- Bei verriegelten Türen wird ein ungewolltes Eindringen von außen verhindert - z.B. beim Ampelstopp.

Hinweis

Aus Diebstahlschutzgründen ist nur in der Fahrertür ein Schließzylinder vorhanden.


Sicherheitssystem „Safe“*¹⁾

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem bestehend aus einer doppelten Verriegelung der Türschlösser und der Deaktivierung des Kofferraums, um das Eindringen in das Fahrzeug zu erschweren.

Aktivierung

Die „Safesicherung“ wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit dem Schlüssel bzw. der Taste am Funkschlüssel verriegelt wird.

Zur Aktivierung der Safesicherung mit dem Schlüssel drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Verriegeln.

Zur Aktivierung mit dem Funkschlüssel drücken Sie einmal die Verriegelungstaste  am Funkschlüssel.


Nachdem die Safesicherung aktiviert ist, ist eine normale Öffnung der Türen weder von außen noch von innen möglich. Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden. Der Zentralverriegelungstaster kann nicht betätigt werden.

¹⁾ Markt- und versionsabhängig.

Beim Ausschalten der Zündung wird im Display des Kombiinstrumentes die Aktivierung des Sicherheitssystems „Safe“ angezeigt.

Ausschalten

Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss zweimal in Richtung Verriegeln.

Mit dem Funkschlüssel, drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden zweimal nacheinander die Verriegelungstaste  am Funkschlüssel.

Bei Deaktivierung der „Safesicherung“ wird auch die Innenraumüberwachung deaktiviert.

Bei deaktivierter „Safesicherung“ lassen sich die Türen von innen, aber nicht von außen öffnen.

Siehe „Selektive Entriegelung**“

Zustand der „Safesicherung“

In der Fahrertür befindet sich eine Kontrollleuchte, die von außen durch die Fensterscheibe sichtbar ist und die den Zustand der „Safesicherung“ anzeigt.

Die Aktivierung der „Safesicherung“ wird durch Aufblinken der Kontrollleuchte angezeigt. Diese Kontrollleuchte blinkt bei allen Fahrzeugen mit oder ohne Alarmanlage, bis das Fahrzeug entriegelt wird.

Beachten Sie:

Aktiviert Safesicherung mit oder ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte blinkt dauerhaft.

Deaktivierte Safesicherung ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

Deaktivierte Safesicherung mit Alarmanlage: Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

ACHTUNG

Bei aktivierter „Safesicherung“ dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten, da sich die Türen weder von innen noch von außen öffnen lassen, wodurch eine Hilfe von außen erschwert ist. Dies kann lebensgefährlich sein. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen.


Selektive Entriegelung*

Dieses System ermöglicht nur das Entriegeln der Fahrertür bzw. des gesamten Fahrzeugs.


Entriegelung der Fahrertür

Die Entriegelung der Fahrertür erfolgt durch eine einfache Entriegelung (einmalige Betätigung). Sie kann mit dem Schlüssel oder mit der Funk-Fernbedienung durchgeführt werden.

Mit dem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Entriegeln. Die „Safesicherung“ der Fahrertür wird aufgehoben und die Tür entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage siehe Abschnitt Diebstahlwarnanlage **» Seite 143.**

Mit dem Funkschlüssel, drücken Sie einmal die Entriegelungstaste  am Funkschlüssel. Die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs wird aufgehoben, nur die Fahrertür wird zum Öffnen entriegelt, die Alarmanlage wird ausgeschaltet und die Kontrollleuchte erlischt.

Entriegelung aller Türen und des Gepäckraums

Damit die Türen und der Gepäckraum geöffnet werden können, muss die Entriegelungstaste  am Funkschlüssel zweimal hintereinander gedrückt werden.

Die zweimalige Betätigung muss innerhalb von 5 Sekunden erfolgen. Damit wird die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs aufgehoben, alle Türen werden entriegelt und der Gepäckraum kann geöffnet werden. Die Kontrollleuchte erlischt und bei Fahrzeugen mit Alarmanlage wird diese ausgeschaltet.

Entriegelung des Gepäckraums

Siehe **»**  Seite 16.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlversicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*

Hierbei handelt es sich um ein Sicherheitssystem, das die Öffnung von außen bei laufendem Fahrzeug verhindert (z.B. beim Anhalten an einer Ampel).

Verriegelung

Die Türen werden automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten wird. Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) überschritten wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten und eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet wird, werden diese bei Fortsetzung der Fahrt und bei Erreichen der angegebenen Geschwindigkeiten erneut verriegelt.

Entriegelung

Beim Abziehen des Zündschlüssels befindet sich das Fahrzeug wieder im gleichen Zustand, in dem es sich vor der automatischen Verriegelung befunden hat.

Die Türen können einzeln von innen entriegelt und geöffnet werden (z.B. beim Aussteigen eines Insassen). Dazu muss einfach nur der Griff auf der Türinnenseite einmal betätigt werden.

⚠ ACHTUNG

Bei fahrendem Fahrzeug dürfen die Türgriffe im Innern des Fahrzeugs nicht betätigt werden, sonst werden die Türen entriegelt.

ℹ Hinweis

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug außer dem Gepäckraum. Nach Aus- und erneutem Einschalten der Zündung kann das Fahrzeug vom Innenraum aus mit der Zentralverriegelung wieder verriegelt werden.

Taster für Zentralverriegelung*



Abb. 139 Taster für Zentralverriegelung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 15.

Mit dem Zentralverriegelungstaster kann das Fahrzeug von innen ver- und entriegelt werden.

Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn die „Safe-Sicherung“ aktiviert ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster verriegeln, ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Die Verriegelung der Türen und der Heckklappe verhindert ein Öffnen von *außen* (aus Sicherheitsgründen, z. B. beim Ampelstopp).
- Wenn die Fahrertür offen steht, wird diese nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.
- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln und öffnen. Dazu muss der Türinnengriff *einmal* gezogen werden.

⚠ ACHTUNG

- Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.
- Eine wiederholte Betätigung der Zentralverriegelung führt zu einem kurzzeitigen Ausbleiben der Funktion des Zentralverriegelungstasters; es kann nur entriegelt werden, »»

wenn zuvor verriegelt worden ist. Nach wenigen Sekunden ist die Zentralverriegelung wieder betriebsbereit.

- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen (mit der Funk-Fernbedienung bzw. mit dem Schlüssel) verriegelt worden ist.

Videos Keyless Access



BKI-0097

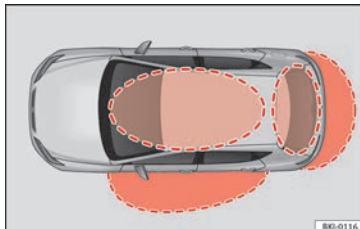
Abb. 140 Komfort



BKI-0098

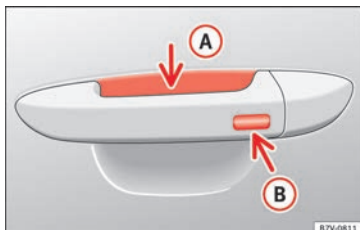
Abb. 141 Technologie

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*



BKI-0116

Abb. 142 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.



B7V-0811

Abb. 143 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche **A** zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche **B** zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erfassungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden **» Abb. 142** und eine der Sensorflächen an den Türgriffen berührt werden **» Abb. 143** **» I**.

Das Fahrzeug kann nur über die Fahrtür entriegelt und verriegelt werden. Der Funk-schlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funk-schlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche oder im Aktenkoffer befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Falls erwünscht, können Sie beim Entriegeln *nur* die Fahrtür, die Türen auf der Seite, auf der die Entriegelung erfolgt, oder das ganze Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen **» I** **Seite 34**.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche » Abb. 142, erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel eine Zugangsberechtigung, sobald eine der Sensorflächen an den Fahrertürgriffen betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- **Keyless-Entry:** Entriegelung des Fahrzeugs über den Griff an der Fahrertür oder über den *Softtouch*/Haltegriff der Heckklappe.
- **Keyless Exit:** Verriegelung des Fahrzeugs mittels Sensor im Fahrertürgriff.
- **Press & Drive:** Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf » Seite 184.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und werden anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nichtsofort** verriegelt. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine

der Türen oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Fahrertürgriff. Dabei wird die Sensorfläche » Abb. 143 (A) (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden durch zweimaliges Umfassen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Verriegelungssensorfläche (B) (Pfeil) am Fahrertürgriff. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.

- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche (B) (Pfeil) am Fahrertürgriff. Das Fahrzeug ist mit der Sicherung „Safe“ » Seite 137 verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche (B) (Pfeil) am Fahrertürgriff, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren » Seite 137.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich » Abb. 142 der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.


Heckklappe *normal* öffnen oder schließen.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden » Seite 181. Um den




Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste  des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:


- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.


Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

• Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.

• Schließen Sie die Tür.


• Berühren Sie die Schließaste  auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff

» **Abb. 143**  Halten Sie den Türgriff nicht fest, da sich sonst das Fahrzeug nicht verriegeln lässt. Die Deaktivierung kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.




• Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.


Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf den Verriegelungssensor  (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung der Sensorfläche am Türgriff erfolgt in Abhängigkeit der im System Easy Connect mit der

Taste  und den Funktionstasten  und  aktivierten Einstellungen.

VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche  (Pfeil) am Türgriff permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden.
- Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.
- Wenn im Display des Kombiinstrumentes die Meldung Keyless-System defekt angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Key Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Außenspiegel klappen diese aus und die Orientierungsbeleuchtung

wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug über die Sensorfläche am Fahrertürgriff entriegelt wird.

- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstrumentes. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z. B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z. B. einen Aluminium-Koffer).
- Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzschiicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Kindersicherung



Abb. 144 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn »» **Abb. 144**

und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der linken Tür im Uhrzeigersinn »» **Abb. 144.**

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung der Diebstahlwarnanlage*

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage sollen Einbruchversuche verhindert und der Diebstahl des Fahrzeuges erschwert werden. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus. »»

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet, so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Mechanisches Öffnen des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel, ohne Einschalten der Zündung binnen 15 Sekunden (in einigen

Ländern wie bspw. Holland löst der Alarm sofort aus).

- Öffnen einer Tür.
- Motorraumklappe öffnen
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Schlüssel.
- Bewegungen im Fahrzeuginnenraum (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).
- Abschleppen des Fahrzeuges¹⁾.
- Fahrzeugneigung¹⁾.
- Unsachgemäße Manipulation des Alarms.
- Manipulation der Batterie.

Dabei werden für etwa 30 Sekunden Hup- und Lichtsignale (Blinker) ausgelöst. Dieser Zyklus kann sich je nach Land bis zu 10 Mal wiederholen.

Manuelle Entriegelung aller Türen

Bei Fahrzeugen ohne Alarm werden beim manuellen Öffnen der Fahrertür alle Türen entriegelt.


Alarm ausschalten

Zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln und öffnen, oder die Entriegelungstaste  des Fahrzeugschlüssels drücken.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, stehen nach dem Öffnen der Fahrertür 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Andernfalls wird für 30 Sekunden der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**
- **Wird nach Verstummen des Alarms versucht, in eine andere Schutzzone des Fahrzeuges einzudringen, so wird der Alarm erneut ausgelöst.**
- **Die Alarmanlage kann mithilfe der Funkfernbedienung ein- und ausgeschaltet werden. » Seite 135.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.**
- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.**

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz.

- Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.
- Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.


Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*


Dieses Überwachungs- und Kontrollsystem ist Bestandteil der Diebstahlwarnanlage* und registriert mittels Ultraschall das unerlaubte Eindringen in den Fahrzeuginnenraum.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Wenn das Fahrzeug mechanisch geöffnet wird, darf die Zeit zwischen dem Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt 15 Sekunden nicht überschreiten, da anderenfalls der Alarm ausgelöst wird.

- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise),
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.
- Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeigtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.



- Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.
- Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ausschalten*

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

- Um die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz abzuschalten, schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie über das Infotainment-System: Taste **CAR** > Funktionsfläche **SETUP** > Öffnen und schließen > Zentralverriegelung > Alarmabschaltung.
- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.


Wenn Sie die Einbruchsicherung (Safelock)* ausschalten »> Seite 137, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »>  in Beschreibung auf Seite 137.

Heckklappe

Öffnen und schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »>  Seite 16.

ACHTUNG

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplintern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.

- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit sehr aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.

- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.

- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!

- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Schalter für die Fenster

Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster

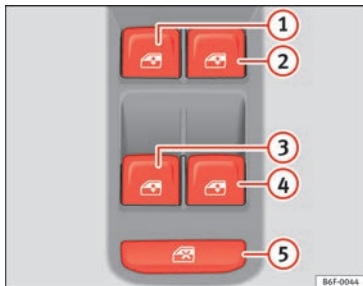



Abb. 145 Ausschnitt aus der Fahrertür: Bedienelemente für vordere und hintere Fenster.


Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.


Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen »» .


Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter

Mit dem Sicherheitsschalter »» **Abb. 145**  in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

- *Sicherheitsschalter ausgerastet:* Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.
- *Sicherheitsschalter eingerastet:* Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion. Das Symbol des Sicherheitsschalters  leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Schlüsselersatz auf Seite 134.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.


- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder »» Seite 147. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt. »»

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» .

- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.

- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.

- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.

- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**

Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

ACHTUNG

- **Verlassen Sie – auch nur vorübergehend – das Fahrzeug, ziehen Sie in jedem Fall den**

Zündschlüssel ab. Beachten Sie bitte, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.

- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn bei ausgeschalteter Zündung einer der vorderen Türen geöffnet wird.**

- **Seien Sie beim Schließen der Fenster aufmerksam und nicht leichtfertig, sonst könnten Sie oder Dritte schwere Verletzungen erleiden. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**



- **Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen – die Fenster lassen sich im Notfall nicht mehr öffnen!**

- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!**

Komfortöffnen/Komfortschließen

Mit der Funktion Komfortöffnen/Komfortschließen können Sie von außen zentral und bequem alle Fenster öffnen/schließen.

Komfortöffnen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster die gewünschte Position erreicht haben, oder
- Entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste  am Funkschlüssel und lassen Sie


anschließend den Schlüssel so lange im Schloss der Fahrertür, bis alle Fenster die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Seitenfenster geschlossen sind »» ,

- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür solange in Schließstellung, bis alle Fenster geschlossen sind.

Komfortöffnen in Easy Connect* einstellen

- Wählen Sie: Taste  > Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** > **Öffnen und schließen** > **Schalter für elektrische Fensterheber**, um aus allen Seitenfenstern auszuwählen (**Alle**), nur Fahrertürfenster (**Fahrer**) oder keines (**Deaktiviert**).

ACHTUNG

- **Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Verletzungsgefahr!**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

Hoch- und Tieflaufautomatik*

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten »» **Abb. 145** ①, ②, ③ und ④ verfügen über jeweils zwei Stufen zum Öffnen und zum Schließen der Fenster. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

– Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

– Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik




- Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:
- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Licht und Sicht


Licht

Kontrollleuchten

	Leuchtet auf
Nebelschlussleuchte eingeschaltet »» Seite 151.	
	Leuchtet auf
Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	
	Leuchtet auf
Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt »» Seite 151.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warnsymbole auf Seite 126.

Licht ein- und ausschalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 32.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Hinweis

- **Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.**
- **Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.**
- **Wenn Sie bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung den Zündschlüssel abziehen, ertönt für einige Sekunden ein Warnton, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.**
- **Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.**

Automatisches Fahrlicht*

Aktivierung

- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position **AUTO**, diese Anzeige leuchtet dann auf.

Ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position **0**.

Automatisches Fahrlicht

Bei eingeschalteter Automatischer Fahrlichtsteuerung wird das Fahrlicht über einen Fotosensor automatisch eingeschaltet, wenn Sie zum Beispiel am Tag in einen Tunnel einfahren.

ACHTUNG

- **Selbst wenn das Automatische Fahrlicht eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht bei Nebel nicht eingeschaltet. In diesen Fällen müssen Sie das Abblendlicht selbst einschalten.**


Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit automatischer Fahrlichtsteuerung ist beim Abziehen des Zündschlüssels nur dann das Warnsignal zu hören,**

wenn der Lichtschalter in der Position »< steht.

- **Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.**
- **Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Sensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Störungen in der Funktion des Automatischen Fahrlichts verursachen.**
- **Der Regensensor schaltet das Abblendlicht ein, wenn die Scheibenwischer ein paar Sekunden lang kontinuierlich eingeschaltet sind, und schaltet es wieder aus, sobald das kontinuierliche Wischen bzw. der Intervallbetrieb des Scheibenwischers einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt.**

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchtet diese Lichter¹⁾ »» .

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

¹⁾ Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sind, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

⚠️ ACHTUNG

- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Nebelleuchten



Abb. 146 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Nebelscheinwerfer vorne einschalten*

- Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten Raste »» Abb. 146 ① aus den Positionen ⊘, ⊚ oder **AUTO**. Es leuchtet das Symbol ⊘ am Lichtschalter.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern vorne)

- Ziehen Sie den Lichtschalter ② vollständig aus der Position ⊘, ⊚ oder **AUTO**. Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte ⊘.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer vorne)

- Ziehen Sie den Lichtschalter ② vollständig aus der Position ⊘, ⊚ oder **AUTO**. Diese Art Schalter hat nur eine Position. Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte ⊘.

Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 32.

Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. unten, um das rechte bzw. linke Parklicht einzuschalten.

Komfortblinker

Zum Komfortblinken bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.






Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN > Leuchten > Komfortblinker** des Systems Easy Connect »» Seite 34.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠️ ACHTUNG

Durch das Fernlicht werden andere Fahrer stark geblendet – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann. »»

Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Der **Blinker** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Die entsprechende Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt auf. Die Kontrollleuchte  blinkt beim Einschalten des Blinkers, wenn der Anhänger ordnungsgemäß an das Fahrzeug angeschlossen wurde. Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell. Sind die Blinkleuchten am Anhänger defekt, leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf. Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Das **Fernlicht** lässt sich nur bei eingeschaltetem Fahrlicht einschalten. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte  auf.
- Die **Lichthupe** leuchtet so lange der Hebel gezogen ist, auch wenn das Licht nicht eingeschaltet ist. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte  auf.
- Bei eingeschaltetem **Parklicht** leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.

Coming Home-/Leaving Home-Funktion*



BKI-0097

Abb. 147 Video

Die Leaving-Home-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Bei eingeschalteter Coming- oder Leaving-Home-Funktion leuchten als Orientierungshilfe vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Coming-Home-Funktion

Die Coming-Home-Funktion wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Sobald die Fahrertür geöffnet wird, wird die Coming-Home-Beleuchtung eingeschaltet.

Die Coming-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- wenn 30 Sekunden nach dem Einschalten noch immer eine Tür bzw. die Heckklappe geöffnet ist.
- Wenn der Lichtschalter in die Position **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Automatische "Leaving home"-Funktion

Die Leaving-Home-Funktion wird bei Entriegelung des Fahrzeugs aktiviert, wenn:

- der Lichtschalter auf Position **AUTO** steht und
- und der Dämmerungssensor „Dunkelheit“ erkennt.

Die Leaving-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- sobald die eingestellte Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer abgelaufen ist.
- wenn das Fahrzeug wieder verriegelt wird.
- Wenn der Lichtschalter in die Position **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

i Hinweis

- Zum Aktivieren der Coming home und Leaving home-Funktion muss der Lichtschalter auf Position AUTO stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.

Nebelscheinwerfer mit Kurvenlicht-Funktion*

Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Lichtquelle, die die Fahrbahn beim Abbiegen ausleuchtet.

Das Abbiegelicht ist bei eingeschalteten Leuchten und bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (25 mph) in Betrieb. Es wird bei Drehen des Lenkrads oder bei Setzen des Blinkers eingeschaltet.

Vorwärtsfahrt

- Wenn das Lenkrad nach rechts gedreht oder der Blinker nach rechts gesetzt wird, leuchtet der rechte Nebelscheinwerfer auf.
- Wenn das Lenkrad nach links gedreht oder der Blinker nach links gesetzt wird, leuchtet der linke Nebelscheinwerfer auf.

Bei der Rückwärtsfahrt leuchten beide Nebelscheinwerfer auf.

i Hinweis

Bei eingeschalteten Nebelleuchten wird auch die Abbiegelicht-Funktion durch dauerhaftes Einschalten der beiden Scheinwerfer aktiviert.

Autobahn-Licht*

Das Autobahn-Licht ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das An-/Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Easy Connect-Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung:** Bei Überschreiten von 110 km/h (68 mph) für länger als 10 Sekunden wird das Abblendlicht leicht angehoben, um die Sichtweite des Fahrers zu erhöhen.
- **Deaktivierung:** Bei Verringern der Fahrgeschwindigkeit unter 100 km/h (62 mph) kehrt das Abblendlicht unverzüglich zur Normalposition zurück.

Leuchtweitenregulierung

Abb. 148 Instrumententafel: Regler für Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet »» **△**.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen »» **Abb. 148:**

Einstellwert	Beladungszustand ¹⁾ des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.**



Warnblinkanlage ⚠

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»»  Seite 32.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten »»» ⚠.
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten   wie auch die Kontrollleuchte im Schalter ⚠ blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

⚠ ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Innenleuchten


Video



BKJ-0097

Abb. 149 Komfort

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Die Helligkeit der Beleuchtung der Instrumente, Bedienelemente und Displays lässt sich im Menü des Systems Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** »  Seite 34 regulieren.

Ein im Kombiinstrument integrierter Fototransistor regelt die Instrumentenbeleuchtung (Beleuchtung einiger Zeiger und Skalen), die Beleuchtung in der Mittelkonsole und die Beleuchtung der Displays.

Bei **ausgeschaltetem Licht** und eingeschalteter Zündung ist die Instrumentenbeleuchtung (Zeiger- und Skalenbeleuchtung) eingeschaltet. Mit abnehmender Umgebungshelligkeit wird die Instrumentenbeleuchtung automatisch heruntergeregelt. Bei geringem Umgebungslicht geht die Instrumentenbeleuchtung ganz aus. Diese Funktion soll den Fahrer bei abnehmender Umgebungshelligkeit daran erinnern, das Abblendlicht rechtzeitig einzuschalten.

Innenleuchten und Leseleuchten



Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 33.


Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Lichter und die Zündung ausgeschaltet sind. Achten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Ambientebeleuchtung*

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Türinnenverkleidung.

Beim Öffnen der Türen ist die Beleuchtung am stärksten. Beim Fahren nimmt die Stärke ab, wenn der Drehregler auf ,  oder **AUTO** steht.

Die Stärke der Ambientebeleuchtung* lässt sich über das Menü Easy Connect einstellen. Bei den Ausführungen mit beleuchteten vorderen Türinnenverkleidungen kann auch die Farbe gewechselt werden (Taste **CAR** und Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** > **Ambientebeleuchtung** »  Seite 34).

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeugtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Heckscheibenbeheizung

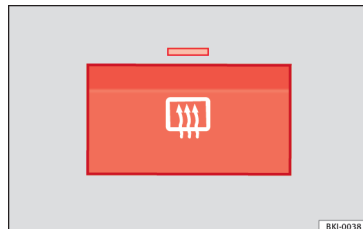


Abb. 150 Bei den Bedienelemente der Klimaanlage: Schalter für Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Nach dem Einschalten der Heckscheibenheizung leuchtet eine Kontrollleuchte am Schalter auf.

Nach Ablauf von ca. 8 Minuten wird die Heckscheibenheizung automatisch abgeschaltet.

Umwelthinweis

Die Heckscheibenbeheizung sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus. »

i Hinweis

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

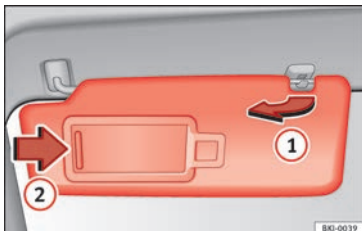
Sonnenblenden

Abb. 151 Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken »» Abb. 151 ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Make-up Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ② ein Make-up-Spiegel.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Front- und Heckscheibenwischanlage**Front- und Heckscheibenwischanlage**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 33.

⚠ ACHTUNG

- Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahrsicherheit.
- Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

- Beachten Sie stets die Warnhinweise auf »» 📖 Seite 75.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor* den Niederschlag nicht ausreichend erkennt und die Scheibenwischer nicht aktiviert.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

ⓘ VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten der Front- und Heckscheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter angefroren sind! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenen Wischerblättern einschalten, können sowohl die Wischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden.

i Hinweis

- Die Front- und Heckscheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Heizleistung der beheizbaren Waschdüsen* wird entsprechend der jeweils herrschenden Außentemperatur beim Einschalten der Zündung automatisch eingestellt.

- Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage und bei bestimmten Versionen funktioniert der Frontwischer in der Position Intervallbetrieb/Regensensor nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

- Bei eingeschalteter Funktion Intervall-Wischer werden die Intervalle in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit geregelt. Je höher die Geschwindigkeit, desto kürzer die Wischerperiode.

- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Fährt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.

- Nach Betätigen der „Wisch-Wasch-Automatik“, wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Tropfen-Wischen). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des Tropfen-Wischens erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

- Je nach Modellausführung führt der Heckwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs und eingeschaltetem Scheibenwischer einen Wischgang aus.

Rückspiegel

Rückspiegel innen

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

Automatisch abblendender Innenspiegel*

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

Hinweis

- Die automatische Abblendfunktion für Innenspiegel ist nur wirksam, wenn das Sonnenschutzrollo* der Heckscheibe aufgerollt ist bzw. keine anderen Gegenstände den Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigen.

- Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.

Außenspiegel manuell anklappen

Die Außenspiegel des Fahrzeugs können angeklappt werden. Drücken Sie dazu das Spiegelgehäuse in Richtung Fahrzeug.

Hinweis

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen lassen, sollten Sie die Außenspiegel anklappen, damit diese nicht beschädigt werden.

Elektrische Außenspiegel*

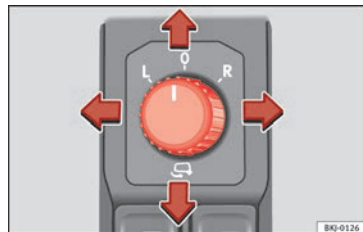


Abb. 152 Drehschalter für die Außenspiegel.


Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 20.

Die Außenspiegel können mit dem Drehschalter in der Fahrertür eingestellt werden. »»


Grundeinstellung der Außenspiegel

1. Drehen Sie zunächst den Drehknopf »» **Abb. 152** in Stellung **L (linker Außenspiegel)**.
2. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.
3. Im Anschluss drehen Sie den Drehknopf in Stellung **R (rechter Außenspiegel)**.
4. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben »» **△**.

Außenspiegel beheizen*

- Drücken Sie den Schalter für die Spiegelheizung  »» **Abb. 150**.
- Die Spiegel werden nur mehrere Minuten lang zur Beschlagentfernung beheizt, um die Batterie nicht unnötig zu entleeren.
- Bei Bedarf muss die Heizung erneut eingeschaltet werden.
- Die Außenspiegelheizung wird bei Temperaturen über +20°C (+68°F) nicht eingeschaltet.

Außenspiegel elektrisch anklappen*




- Zum Anklappen der Außenspiegel drehen Sie den Drehknopf »» **Abb. 152** in Stellung . Sie sollten die Außenspiegel immer anklappen, wenn Sie eine automatische

Waschanlage durchfahren, um Beschädigungen zu vermeiden.

Außenspiegel zurückklappen*

- Drehen Sie den Knopf auf die Position L oder R, um die Außenspiegel in ihre ursprüngliche Position zurückzuklappen »» **△**.

Einfahren der Außenspiegel nach dem Parken (Komfort-Funktion)*

Im System Easy Connect, Taste  und den Funktionsflächen  und  kann ausgewählt werden, dass sich die Außenspiegel nach Parken des Fahrzeugs einklappen »» **Seite 127**.

Sobald das Fahrzeug per Fernbedienung geschlossen wird, d. h. durch Drücken für etwa 1 Sek, klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

△ ACHTUNG

- **Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter weg erscheinen. Wenn Sie diese Spiegel benutzen, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen bei einem Fahrbahnwechsel**

zu bestimmen, könnten Sie sich verschätzen – Unfallgefahr!

- **Benutzen Sie nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.**
- **Achten Sie beim Zurückklappen der Außenspiegel darauf, dass sich keine Finger zwischen dem Spiegel und dem Spiegelfuß befinden – Verletzungsgefahr!**

Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hinweis

- **Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.**
- **Bei Fahrzeugen mit elektrisch-anklappbaren Außenspiegeln gilt: Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag angeklappt werden. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Spiegelfunktion beeinträchtigt wird.**
- **Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.**

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Vordersitze einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.

ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 77.

ACHTUNG


- Stellen Sie niemals den Fahrer- oder Beifahrersitz während der Fahrt ein. Beim Einstellen während der Fahrt wird eine falsche Sitzposition eingenommen - Unfallgefahr. Stellen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein.
- Um das Verletzungsrisiko bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit zu weit nach hinten geneigten Rückenlehnen. Die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer und Beifahrer den Sicherheitsgurt

richtig angelegt haben. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf!

- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe oder der Längsrichtung! Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- Zur Verschiebung des Sitzes in Längsrichtung, den Hebel nach oben und nicht zur Seite ziehen, da der Hebel durch die in diese Richtung angewendete Kraft beschädigt werden könnte.


Einstellung der vorderen Kopfstützen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

Stellen Sie die Kopfstütze »»  Seite 19 so ein, dass der obere Rand soweit wie möglich die Höhe des oberen Kopfteils des betreffenden Insassenkopfes aufweist. Ist dies nicht möglich, stellen Sie die Kopfstütze möglichst nahe an dieser Position ein.

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze – Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie die Kopfstützen nach dem Einbau immer richtig entsprechend der Körpergröße des Insassen ein, um die optimale Schutzwirkung zu gewährleisten.

- Beachten Sie Warnhinweise »»  in Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 82.

Hinweis

- Führen Sie beim erneuten Einsetzen der Kopfstütze die Rohre so weit wie möglich in die Kopfstützenführungen ein, ohne dabei den Knopf zu drücken.

Einstellung der hinteren Kopfstützen

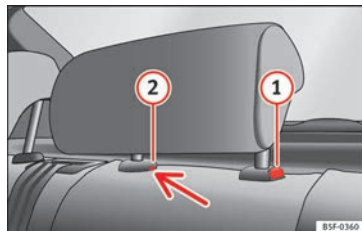



Abb. 153 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Einregelungsstelle.

Wenn Personen auf den Rücksitzen mitfahren, die Kopfstützen der belegten Sitze mindestens auf die nächsthöhere Rastposition einstellen »» .

Kopfstützen einstellen

- Um die Kopfstütze nach oben zu stellen, fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie bis zum Anschlag nach oben.
- Zum Einstellen der Kopfstütze auf eine niedrigere Höhe die Taste **1** » **Abb. 153** und diese nach unten schieben.

Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » **Seite 161**.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste **1** und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung **2** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » **△**.

Kopfstütze einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » **Seite 161**.

- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » **△**.

△ ACHTUNG

• Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » **Seite 82**.

• Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich » **Seite 95**. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein. Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

Sitzfunktionen

Einführung

△ ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Sitzheizung*



Abb. 154 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze. **A**: Ausführung mit Climatronic. **B**: Ausführung mit manueller Klimaanlage.



Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, darf die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:



- Sitz ist unbesetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.

- Innenraum- oder Außentemperatur ist wärmer als 25°C (77°F).



Aktivieren

Taste  bzw.  kurz drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Heizleistung einstellen

Taste  oder  wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.

Ausschalten

Taste  oder  so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

⚠️ ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden, die eine langwierige Genesung nach sich ziehen oder gar nicht vollständig heilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

⚠️ ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

ⓘ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

🌿 Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hintere Sitzbank vorklappen



Abb. 155 Sitzfläche des Rücksitzes anheben.

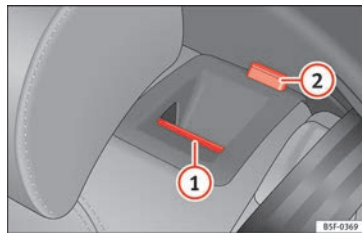


Abb. 156 In der Rückenlehne des Rücksitzes: Entriegelungstaste ①; rote Markierung ②.

Sitzfläche umklappen

- Bauen Sie die Kopfstützen aus »» Seite 159.
- Ziehen Sie das Sitzpolster an der Vorderseite »» Abb. 155 ① in Pfeilrichtung nach oben.



- Heben Sie das Sitzpolster ② in Pfeilrichtung nach vorne an.
- Entriegelungstaste » Abb. 156 ① nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen. Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste ② zu sehen ist.
- Setzen Sie die Kopfstützen in die auf der Rückseite des Sitzpolsters befindlichen Aufnahmen, die beim Abklappen des Sitzes sichtbar werden.

Sitzfläche anheben

- Nehmen Sie die Kopfstützen aus den Aufnahmen am Sitzpolster.
- Heben Sie die Rückenlehne an und bauen Sie die hinteren Kopfstützen wieder ein. Befestigen Sie nun die Rücklehne; sie muss korrekt in die Verriegelungen einrasten. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung der Taste ② nicht mehr zu sehen.
- Klappen Sie das Sitzpolster nach hinten und schieben Sie das Polster unter die Gurtschlösser nach hinten.
- Drücken Sie das Sitzpolster vorne nach unten.

Bei einer geteilten Rücksitzbank* können ein Drittel, zwei Drittel oder die ganze Sitzlehne und die Sitzpolster umgeklappt werden.

⚠ ACHTUNG

- **Vorsicht beim Zurückklappen der Lehne!** Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- **Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte beim Zurückklappen nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden.**
- **Nach dem Zurückklappen der Rücksitzlehne ist die einwandfreie Verriegelung der Sitzlehne zu überprüfen.** Ziehen Sie dazu am mittleren Sicherheitsgurt oder direkt an der Lehne und kontrollieren Sie, ob sich der Verriegelungshebel in Ruhestellung befindet.
- **Der Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn der Lehnenteil für den Mittelsitzplatz sicher eingearastet ist.**

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Handschuhfach



Abb. 157 Beifahrerseite: Handschuhfach.

Das Fach lässt sich durch Ziehen am Griff öffnen » Abb. 157.

Dieses Ablagefach kann Unterlagen im A4-Format, eine 1,5 l-Flasche Wasser usw. aufnehmen.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie den Ablagefachdeckel während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu verringern.

Ablagefach unter den Vordersitzen*



Abb. 158 Ablagefach unter dem rechten Vordersitz.

Zum Öffnen

– Das Ablagefach öffnet sich durch Ziehen am Griff unter Zuhilfenahme der anderen Hand.

Zum Schließen

– Das Ablagefach nach innen drücken, bis ein „Klack“-Geräusch des geschlossenen Fachs zu hören ist.

i Hinweis

Das Fach ist nur für die Aufnahme von Gegenständen mit einem Höchstgewicht von 1,5 kg ausgelegt.

Ablage tasche am Sitz*

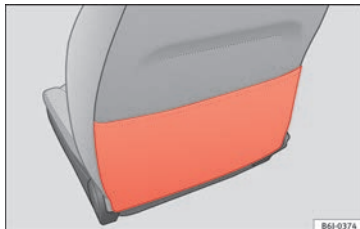


Abb. 159 Ablage tasche.

Auf der Rückseite der Rückenlehnen der Vordersitze gibt es eine Aufbewahrungstasche.

Ablage in der vorderen Türverkleidung*

In dieses Ablagefach passt eine 1,5 l-Flasche Wasser usw.

Vorderer Getränkehalter*

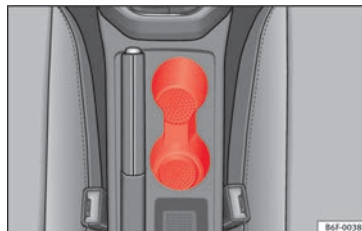


Abb. 160 Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole.

In der Mittelkonsole neben der Handbremse befinden sich zwei Getränkehalter

» **Abb. 160.**

⚠️ ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden und es besteht Verbrühungsgefahr.
- Verwenden Sie keine Becher aus hartem Material (z. B. Glas, Porzellan), da bei einem Unfall Verletzungsgefahr besteht.
- Während der Fahrt sollte der Getränkehalter stets geschlossen sein, um Verletzungsrisiken bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall zu vermeiden.

Aschenbecher vorne*



Abb. 161 Aschenbecher in der Mittelkonsole.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum Öffnen des Aschenbechers heben Sie den Deckel an » Abb. 161.
- Zum Schließen den Deckel nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie niemals Papier in den Aschenbecher. Heiße Asche kann das Papier im Aschenbecher in Brand setzen.

Steckdose

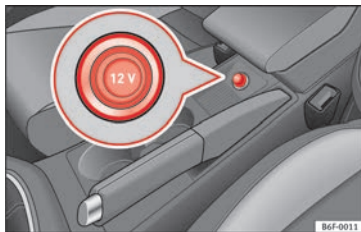


Abb. 162 Steckdose vorne.

Die 12-Volt-Steckdose des Zigarettenanzünders kann für sämtliches elektrisches Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwendet werden. Bei stehendem Motor entlädt sich jedoch die Batterie des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe » Seite 275.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdosen und damit das angeschlossene elektrische Zubehör funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Eine unsachgemäße Benutzung der Steckdosen oder des elektrischen Zubehörs kann zu ernstesten Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie Verletzungen erleiden könnten.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

i Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehörteilen die Hinweise auf » Seite 275.

Zigarettenanzünder*

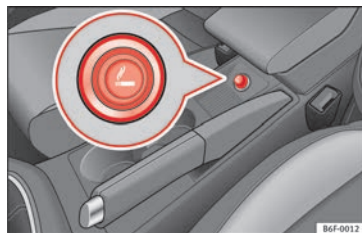


Abb. 163 Zigarettenanzünder.

- Zur Betätigung Zigarettenanzünder » Abb. 163 hineindrücken » ⚠.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

- Ziehen Sie den Zigarettenanzünder heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.

⚠️ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Zigarettenanzünders kann zu Verletzungen führen oder einen Brand verursachen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Die Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen und schwere Verletzungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie einen Brand verursachen könnten.

Gepäckraum

Gepäckraum beladen

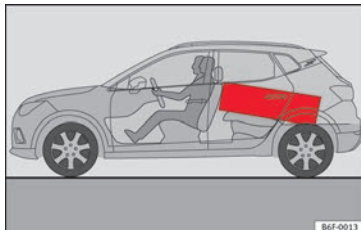


Abb. 164 Legen Sie schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn.

Alle Gepäckstücke oder sonstigen Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum untergebracht sein. Alle nicht korrekt im Gepäckraum unterbrachten Gegenstände können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum
» **Abb. 164.**
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.

- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrösen* » **Seite 167.**
- Lose Gepäckstücke mit dem Gepäcknetz* oder mit nicht elastischen Spannbändern an den Verzurrösen* befestigen.

⚠️ ACHTUNG

- Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernstesten Verletzungen führen.
- Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen*.
- Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!
- Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und benutzen Sie speziell bei schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.

- Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Beachten Sie dabei die Hinweise » Seite 77.

⚠ VORSICHT

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.

ℹ Hinweis

- Der Reifendruck muss der Fahrzeugbelastung angepasst werden. Bei Bedarf die Druckwerte auf dem Aufkleber an der linken Fahrtürsäule nachschauen » Seite 303.

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.
- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen* können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Hutablage

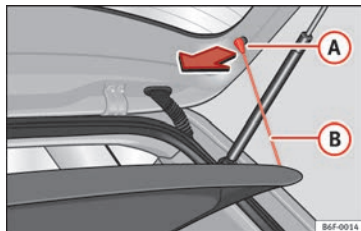


Abb. 165 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

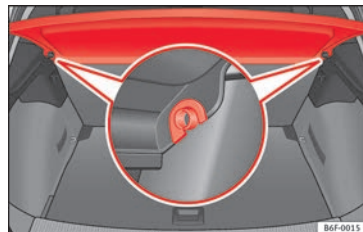


Abb. 166 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder » Abb. 165 (B) aus den Aufnahmen aus (A) aus.
- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen » Abb. 166 aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.


Gepäckraumabdeckung verstauen

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden » Seite 168

- Die Seitenabdeckung nach oben schieben und abnehmen und die Gepäckraumabdeckung im Boden verstauen.
- Bringen Sie die Seitenabdeckung wieder an.

Zum Herausnehmen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, sodass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter » Abb. 166 liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder » Abb. 165  an der Heckklappe ein.

ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Hutablage ab, da dies bei einem plötzlichen Bremsmanöver eine Gefahr für die Insassen darstellt.

VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Hutablage richtig befestigt ist.
- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Hutablage nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.
- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.

Hinweis

- Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Verzurrösen*

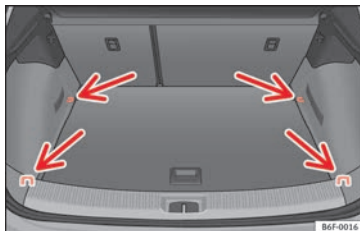



Abb. 167 Anordnung der Verzurrösen im Gepäckraum.

Im Gepäckraum können sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und anderen Gegenständen befinden » Abb. 167 (Pfeile).

- Benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, um Gepäckstücke und Gegenstände sicher an den Verzurrösen zu befestigen »  in Gepäckraum beladen auf Seite 165.

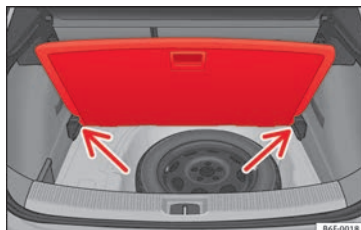
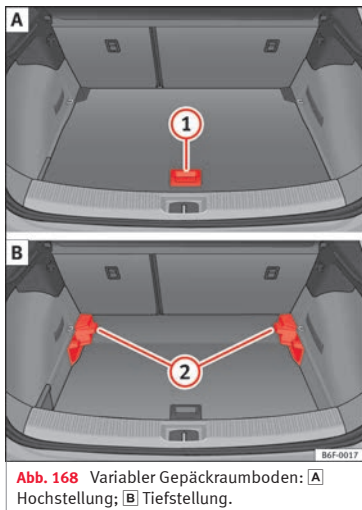
Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-Fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen können, wenn dieses durch den Innenraum geschleuderte „Ge-

schoß“ einen Insassen trifft. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden.

ACHTUNG

- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Variabler Gepäckraumboden



Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Heben Sie den Boden am Haltegriff **1** an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Trägern **2** liegt.
- Bewegen Sie den Boden darauf nun nach vorn bis an die Rücksitzlehnen heran und senken Sie den Boden mit dem Haltegriff **1** ab.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Heben Sie den Boden am Haltegriff **1** an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis die Halterungen **2** vollständig über dem vorderen Teil des Bodens liegen.
- Stecken Sie nun diesen vorderen Teil in die unteren Schlitze dieser Träger, verschieben Sie den Boden nach vorn bis zum Anschlag

an der Rücksitzlehne und senken Sie den Boden gleichzeitig mit dem Haltegriff **1** ab.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad und dem Pannenset.

- Bei einem variablen Boden in hoher Position diesen am Haltegriff anheben **1**, daran ziehen und in Richtung der Rücksitzlehne bewegen bis der Boden an der Scharnierlinie eingeklappt wird und sich der bewegliche Teil des Bodens auf diesem befindet.
- Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen **» Abb. 169** (Pfeile).

ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.
- Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.

- Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegenstände zugelassen, die ein Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.

ⓘ VORSICHT

- Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 150 kg.
- Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

ℹ Hinweis

SEAT empfiehlt, die Gegenstände mit Spanngurten an den Verzurrösen zu befestigen.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen

nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

ⓘ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrthöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen noch den Funktionsbereich der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

🌱 Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

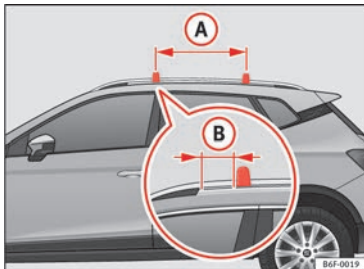


Abb. 170 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Querstangen werden an der seitlichen Dachreling angebracht. Der Abstand zwischen den Querstangen »» **Abb. 170** (A) muss

75 cm betragen und der Abstand der Querstangen mit den Halterungen der Seitenstangen des Dachs (B) muss 5 cm betragen.

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.
- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

i Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden »» ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes »» ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern » » .

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.
- Ladegut ordnungsgemäß befestigen.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » »  Seite 52.

Schadstofffilter

Der Schadstofffilter (Partikel- und Aktivkohlefilter) sorgt dafür, dass Verunreinigungen der Außenluft (z.B. Staub oder Pollen) im Fahrzeuginneren beträchtlich reduziert bzw. zurückgehalten werden.

Der Schadstofffilter muss entsprechend den im Service-Plan angegebenen Zeitabständen gewechselt werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Lässt die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nach, muss der Schadstofffilter auch zwischen den angegebenen Zeitabständen gewechselt werden.

ACHTUNG


Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können. » »

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

- Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.


VORSICHT

- Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Klimaanlage nicht korrekt funktioniert, können Sie sie zur Vermeidung weiterer Schäden über die Taste  ausschalten. Danach suchen Sie einen Fachbetrieb auf, der die Klimaanlage überprüft.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Bei Störungen empfehlen wir deshalb, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

Hinweis

- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.
- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster geschlossen

sind. Ist jedoch der Innenraum durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.

- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kompressor automatisch ab und die Anlage kann auch durch Betätigen der Taste  nicht eingeschaltet werden.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.
- Für einen fehlerfreien Betrieb der Anlage dürfen die an beiden Seiten des Displays angebrachten Gitter nicht abgedeckt oder verstopft werden.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt. Bitte

beachten Sie die folgenden Aspekte, damit die Klimaanlage möglichst kurzzeitig im Einsatz ist.

- Hat sich der Fahrgastraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung stark erhitzt, öffnen Sie

die Fenster oder Türen, damit die warme Luft entweichen kann.

- Sind während der Fahrt die Fenster geöffnet, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet werden.

Luftaustrittsdüsen

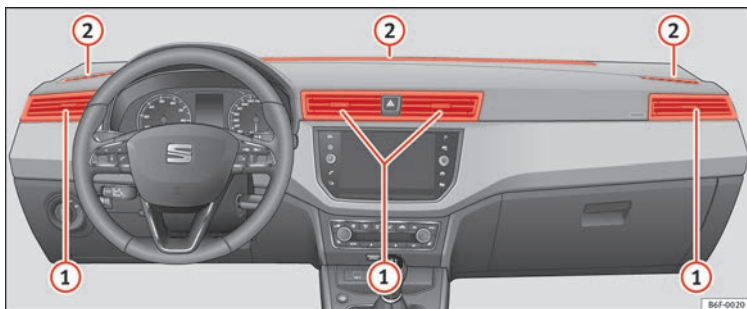


Abb. 171 Luftaustrittsdüsen.

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen »» Abb. 171 ① geöffnet bleiben.

- Die Luftaustrittsdüsen können mittels der Lamellen einzeln geschlossen und geöffnet werden und die Ausströmrichtung lässt sich nach Bedarf einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel ②, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Hinweis

Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände nie Wärme oder Kälte aussetzen, weil sie

durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den »»


Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn die Luftverteilung auf der Defrostfunktion steht, ist die Umluftklappe immer offen (Anzeigelampe aus).

Wird die Luftverteilung aus irgendeiner Position auf die Defrostfunktion gestellt, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Umluftbetrieb einschalten


In jeder beliebigen Position der Luftverteilung außer Defrostfunktion:

- Drücken Sie die Taste , die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und zeigt an,

dass der Umluftbetrieb im Fahrzeuginneren aktiviert wurde.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder beliebigen Position der Luftverteilung außer Defrostfunktion:

- Drücken Sie noch einmal die Taste , die Kontrollleuchte der Taste geht aus und zeigt an, dass der Lufteintritt von außen aktiviert wurde.

In der Defrostfunktion  erfolgt der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

ACHTUNG

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Lüftung die Fensterscheiben

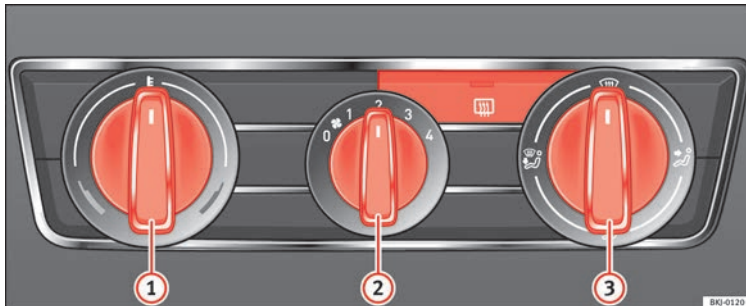
schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

- **Beim Aktivieren der Umluft wird automatisch die Taste A/C aktiviert (um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern). Wenn der Temperaturregler auf die Position für maximale Kühlleistung (blauer Punkt) gestellt wird, aktiviert sich automatisch die Umluft und die Taste A/C.**
- **Wenn die Funktion nicht durch Betätigung der Taste ausgeschaltet wird, wird sie automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.**

Heizung und Frischluft

Schalter



- ① Temperaturregler » Seite 175.
 - ② Gebläseschalter. Die Gebläseleistung lässt sich in 4 Stufen einstellen. Das Gebläse sollte bei langsamer Fahrgeschwindigkeit immer auf die niedrigste Stufe eingestellt werden.
 - ③ Luftverteilungsregler.
- ☑ Heckscheibenheizung.

Luftverteilung

Der Regler ③ zum Einstellen des Luftstromes in die gewünschte Richtung.

☑ – Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Defrost-Funktion.

☑ – Luftverteilung auf den Oberkörper.

☑ – Luftverteilung in den Fußraum.

☑ – Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

⚠ ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

Abb. 172 Bedienelemente der Heizung in der Instrumententafel.

ℹ Hinweis

- Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » Seite 171.

Funktionen

Belüften des Innenraumes

Die gewünschte Innenraumtemperatur kann nicht niedriger sein als die herrschende Außen-temperatur.

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 172** ① nach links. »

- Drehen Sie den Gebläseschalter **2** auf eine der Gebläsestufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilregler **3** in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.


Beheizen des Innenraumes

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

- Drehen Sie den Temperaturregler **» Abb. 172 1** nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **2** auf eine der Gebläsestufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilregler **3** in die gewünschte Richtung.


- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.


Frontscheibe entfrosten

- Drehen Sie den Temperaturregler **» Abb. 172 1** ganz nach rechts auf die höchste Heizleistung.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **2** auf Stufe 4.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Mittlere Luftaustrittsdüsen schließen.
- Öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten

- Drehen Sie den Temperaturregler **» Abb. 172 1** in den Heizbereich.

- Drehen Sie den Gebläseschalter **2** auf eine der Gebläsestufen 2-3.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Mittlere Luftaustrittsdüsen schließen.
- Öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Sind die Scheiben wieder klar, kann der Regler **3** zur Vorbeugung eines erneuten Beschlagens sowie zur Erhöhung des Fahrkomforts auf die Position  gestellt werden.

Hinweis

Beachten Sie, dass die Kühlmitteltemperatur optimal sein muss, damit die Heizungsanlage ordnungsgemäß funktioniert (außer bei Fahrzeugen mit Zusatzheizung*).

Manuelle Klimaanlage*

Schalter



- ① Temperaturregler » Seite 177.
 - ② Gebläseschalter. Die Gebläseleistung lässt sich in 4 Stufen einstellen. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit sollte das Gebläse mindestens auf die Stufe 1 gestellt werden, um die Frischluftzufuhr zu unterstützen.
 - ③ Luftverteilungsregler.
 - Umlufttaste » Seite 173. In der jeweiligen Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
 - Heckscheibenheizung.
- A/C** Einschalttaste der Klimaanlage » Seite 177. Die Klimaanlage funktioniert nur

bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

Hinweis

Berücksichtigen Sie die allgemeinen Hinweise.






Abb. 173 Bedienelemente Klimaanlage in der Instrumententafel.

Funktionen

Beheizen des Innenraumes

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.





- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste **A/C** » **Abb. 173** aus (die Kontrollleuchte in der Taste erlischt).
- Drehen Sie den Temperaturregler ①, um die gewünschte Temperatur des Innenraumes einzustellen.

- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler  in die gewünschte Richtung:  (zur Frontscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Frontscheibe und in den Fußraum).


Kühlung des Innenraums

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird im Fahrzeuginnen nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch wird bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht und ein Beschlagen der Scheiben verhindert.

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste **A/C** ein (die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf).

- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Innenraumtemperatur.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler in die gewünschte Richtung:  (zur Windschutzscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Windschutzscheibe und in den Fußraum).

Frontscheibe von Beschlag befreien

- Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Position .
- Drehen Sie den Gebläseregler auf eine der Stufen, je nachdem, wie schnell die Scheibe vom Beschlag befreit werden soll.
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.

- Mittlere Luftaustrittsdüsen schließen.
- Öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Wenn sich die Klimaanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor ist nicht gestartet.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Außentemperatur liegt unter +3°C (+37°F).
- Der Kompressor der Klimaanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist defekt.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Lassen Sie die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.

Climatronic*

Allgemeine Hinweise

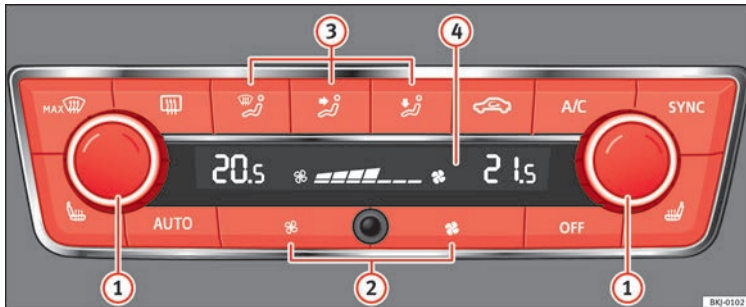


Abb. 174 Climatronic: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 53.

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist.

Der Automatikbetrieb sorgt für maximalen Komfort zu jeder Jahreszeit »» Seite 180.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlung arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2°C (+36°F) und
- **A/C** eingeschaltet.

Inbetriebnahme der Climatronic

Wenn Sie eine Taste drücken, wird die jeweilige Funktion eingeschaltet und die Klimaanlage in Betrieb genommen, falls diese ausgeschaltet war, außer bei der Umlufttaste.

Climatronic ausschalten

- Stellen Sie die Gebläsestufe auf Null »» **Abb. 174** ② oder drücken Sie die Taste **OFF**.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein; wir empfehlen +22°C (+72°F).
- Drücken Sie die Taste **AUTO** »» **Abb. 174**. »»

- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Umschalten zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit

Die Temperatureinheiten lassen sich im Menü des Systems Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **EINSTELLUNGEN > Einheiten > Temperatur** ändern.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und ein Beschlagen der Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu verhindern.

- Stellen Sie eine Temperatur zwischen +16°C (+64°F) und +29°C (+84°F) ein.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- Drücken Sie die Taste **AUTO** auf dem Display erscheint **AUTO**.

Den Automatikbetrieb schalten Sie aus, indem Sie eine Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl erhöhen oder verringern. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- Nach dem Einschalten der Zündung können Sie mit dem Drehregler **1** »» **Abb. 174** die gewünschte Innentemperatur einstellen.

Die Innenraumtemperatur können Sie zwischen +16°C (+64°F) und +29°C (+84°F) einstellen. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn Sie eine niedrigere Temperatur als +16°C (+64°F) wählen, erscheint das Symbol „LO“. Wenn Sie eine höhere Temperatur als +29°C (+84°F) wählen, erscheint das Symbol „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußraum) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Gebläseregelung

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufen können Sie jedoch manuell Ihren Bedürfnissen anpassen.

- Drücken Sie die Tasten **2**, um die Gebläsestufe zu reduzieren oder zu erhöhen.

Wenn Sie das Gebläse ausschalten, wird auch die Climatronic ausgeschaltet.

Frontscheibe entfrosten - einschalten

- Drücken Sie die Taste **MAX** »» **Abb. 174**.

Frontscheibe entfrosten - ausschalten

- Drücken Sie mehrmals die Taste **MAX** oder drücken Sie die Taste **AUTO**.

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen »» **Abb. 171 2** strömt mehr Luft.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
»» **in Allgemeine Hinweise auf Seite 171.**

Hinweis

- **Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.**
- **Im unteren Teil befindet sich der Innenraumtemperatursensor. Überkleben oder überdecken Sie den Sensor nicht, da sonst die Climatronic ungünstig beeinflusst werden könnte.**

Fahren

Motor anlassen und abstellen

Zündschlossstellungen

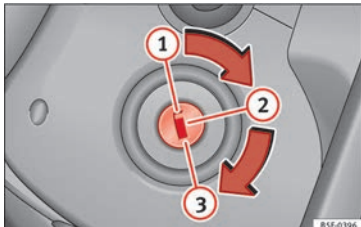



Abb. 175 Positionen des Zündschlüssels

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 31.

Zündung ausgeschaltet, Lenkungssperre

In dieser Position »» Abb. 175 ① sind die Zündung und der Motor ausgeschaltet und die Lenkung kann gesperrt werden.

Zum **Sperren der Lenkung** ohne Schlüssel im Zündschloss drehen Sie das Lenkrad ein wenig, bis es hörbar einrastet. Grundsätzlich sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. Damit wird ein Diebstahl erschwert »» .

Zündung bzw. Vorglühanlage einschalten

Den Zündschlüssel bis zu dieser Stellung drehen und loslassen ②. Wenn er sich nicht oder nur schwer von der Position ① auf die Position ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad zur Entriegelung von einer Seite zu anderen.

Starten

In dieser Stellung wird der Motor angelassen ③. Dabei werden größere elektrische Geräte vorübergehend abgeschaltet.

Bei jedem Neustart des Fahrzeugs müssen Sie den Zündschlüssel auf die Position ① stellen. Die **Anlass-Wiederholersperre** des Zündschlosses verhindert eine Beschädigung des Anlassers bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Andernfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbedürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Ausstattungselemente wie Fensterheber bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.

- Ein unberechtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann dazu führen, dass z.B. der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (wie die elektrischen Fensterheber) betätigt werden, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Der Anlasser kann nur bei stehendem Motor betätigt werden (Zündschlüssel steht auf ③).

Benzinmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition »» Abb. 175 ③.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor anspringt - der Anlasser darf nicht mitlaufen.

Beim Starten eines sehr heißen Motors muss nach dem Anlassvorgang möglicherweise etwas Gas gegeben werden. »»

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Sollte der Motor nicht anspringen, den Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen. Springt der Motor trotzdem nicht an, muss die Sicherung der Kraftstoffpumpe »» Seite 108, Sicherungen überprüft werden.


ACHTUNG

- **Starten oder betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruch- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und dadurch zum Tod führen.**
- **Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.**
- **Verwenden Sie keine „Startbeschleuniger“, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!**

VORSICHT

- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**

• **Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**



• **Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anziehen oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »»  Seite 73, Starthilfe.**


Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schonend los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Dieselmotor anlassen


Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position »» **Abb. 175** . Beim Vorglühen des Motors leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

– Sobald die Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie zum Anlassen des Motors den Zündschlüssel auf die Position . Dabei nicht das Gaspedal betätigen.

– Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Anlasser darf nicht gleichzeitig mitdrehen.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Bei Problemen mit dem Anlassen des Fahrzeuges finden Sie weitere Hinweise auf »»  Seite 73.

Vorglühsystem beim Dieselmotor

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.


Lassen Sie den Motor an, unmittelbar nachdem die Vorglühkontrollleuchte erloschen ist.

Anlassen eines Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem

Tanken von Dieselkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Benzinmotor anlassen auf Seite 182.

VORSICHT

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!
- Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Dieselpartikelfilter gelangen und diesen beschädigen.
- Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anschieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »  Seite 73, Starthilfe.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch hat der

Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Elektronische Wegfahrsperre „SAFE“¹⁾

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekt codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.


Erscheint am Display des Kombiinstrumentes folgende Meldung*: SAFE, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Mit dem passend codierten SEAT-Originalschlüssel kann der Motor jedoch angelassen werden.

Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position » **Abb. 175** .

Nach dem Abstellen des Motors und der Zündung kann der Kühlerlüfter noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

ACHTUNG

- Stellen Sie den Motor erst dann ab, wenn das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abgestelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen

»

¹⁾ Marktabhängig

können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.

- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, kann die Lenkungssperre sofort einrasten. Das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden – Unfallgefahr!
- Die Lenkunterstützung arbeitet bei ausgeschaltetem Motor nicht und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn Sie den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen könnte sich die Lenkungssperre aktivieren und sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lassen.

ⓘ VORSICHT

- Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.
- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!

Starterknopf*



Abb. 176 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Starterknopf.



Abb. 177 Rechts an der Lenksäule: Notstart.

Der Fahrzeugmotor kann mit einem Starterknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeuginnenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen »» ⚠.

Sowohl für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe als auch mit Automatikgetriebe blinkt der Schriftzug der Startertaste (START ENGINE STOP), sobald das System zum Ein- und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch aus. Die Zündung schaltet sich automatisch aus, indem die Sperrtaste an der Funkfernbedienung gedrückt wird oder aber manuell durch Drücken der Sensorfläche am Türgriff »» Abb. 143

Notstartfunktion


Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei

einer schwachen oder entladenen Knopf-
batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Fahrzeugschlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung » Abb. 177, so nah wie möglich an das Logo Kessy.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken » .
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion


Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht  bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.



- Beim Einschalten der Zündung *weder* das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

Hinweis

- Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets manuell aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-Instruments.
- Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.
- Fahrzeuge mit Dieselmotor brauchen ggf. etwas länger zum Anlassen, wenn sie vorglühen müssen.
- Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste  drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.
- Wenn im Display des Kombi-Instruments der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, blinkt der Starterknopf .

Motor anlassen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

Schritt	Motor mit dem Starterknopf » Seite 184 (Press & Drive) anlassen.
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
1a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kuppelung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P oder N .
3.	Starterknopf drücken » Abb. 176 ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste (START ENGINE STOP) in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
4.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen » Seite 184.
5.	Zum Losfahren die Handbremse lösen » Seite 188.

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt oder eine Fahrstufe gewählt ist.

Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Verwenden Sie niemals Startbeschleuniger zum Kaltstart des Motors.

ⓘ VORSICHT

- Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, übermäßige Beanspruchungen und starke Beschleunigungen.

- Starten Sie den Motor nicht durch Anschleppen oder Anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

ⓘ Hinweis

- Warten Sie nicht bei stehendem Fahrzeug, bis der Motor sich erwärmt, wenn die Windschutzscheibe sauber ist, fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.

- Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.

Motor abstellen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

Schritt	Motor mittels des Starterknopfes ausschalten » Seite 184.
1.	Fahrzeug vollständig anhalten » ⚠.
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P bringen.
4.	Ziehen Sie die Handbremse an » Seite 188.
5.	Starterknopf kurz drücken » Abb. 176 . Der Starterknopf (START ENGINE STOP) blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch » Seite 185.
6.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.

ⓘ VORSICHT

Wird über einen längeren Zeitraum der Motor stärker beansprucht, kann dieser sich nach dem Ausschalten überhitzen. Um Motorschäden zu vermeiden, lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten in im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn ausschalten.

ℹ Hinweis

Nach Ausschalten des Motors kann der Kühlerlüfter im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung einige Minuten weiterlaufen.

Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

„My Beat“-Funktion

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, z.B. mittels Entriegelung der Türen mit dem Funk-schlüssel, blinkt der Starterknopf **(START ENGINE STOP)**, um auf die entsprechende Taste der Anlasseranlage hinzuweisen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Startertaste **(START ENGINE STOP)**. Bei ausgeschalteter Zündung hört der Starterknopf **(START ENGINE STOP)** nach einigen Sekunden auf zu blinken und erlischt.

Bei angelassenem Motor leuchtet der Starterknopf **(START ENGINE STOP)** dauerhaft. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf **(START ENGINE STOP)** startet und dem Moment, in dem die blinkende auf dauerhafte Beleuchtung wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf **(START ENGINE STOP)** ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **START ENGINE STOP** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf **(START ENGINE STOP)** weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System **» Seite 212** angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf **(START ENGINE STOP)**, um diese Situation anzuzeigen.

Bremsen und Parken**Bremswirkung und Bremsweg**

Für eine gute Bremswirkung ist es wichtig, dass die **Bremsbeläge** nicht abgenutzt sind. Die Abnutzung ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, empfehlen wir Ihnen, die Stärke der Bremsbeläge öfter vom Fachbetrieb prüfen zu lassen als im Service-Plan angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, **»**

ist die Wirkung der Bremsen wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben schlechter: Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

⚠ ACHTUNG

Längere Bremswege oder Beeinträchtigungen der Bremsanlage erhöhen die Unfallgefahr.

- Neue Bremsbeläge müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km (124 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen erhöhten Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Das gilt auch für später, wenn die Bremsbeläge ausgetauscht werden müssen.
- Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.
- An Gefällen werden die Bremsen stark beansprucht und erhitzen sehr schnell. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Lassen Sie die Bremsen nicht durch leichten Druck auf das Bremspedal „schleifen“. Eine Dauerbremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren

Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise » Seite 275, Technische Änderungen beachten.
- Wenn ein Bremskreis ausgefallen ist, verlängert sich der Bremsweg erheblich! Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und vermeiden Sie unnötige Fahrten.

Kontrollleuchte

Wann leuchtet die Kontrollleuchte auf? ⚠*

- Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand » Seite 298.
- Bei einer Störung in der Bremsanlage.

Diese Warnleuchte kann auch zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchten.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist - Unfallgefahr! » Seite 298, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte ⚠ zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte ⚠ auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Handbremse

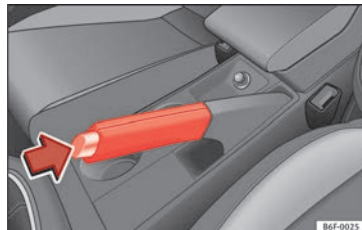


Abb. 178 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges. Ziehen Sie immer die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

– Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben »» **Abb. 178**.

Handbremse lösen

– Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung »» **Abb. 178** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten »» **△**.

Die Handbremse sollte stets *fest* angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht angezogener Handbremse gefahren wird »» **△**.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte **Ⓢ** auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

△ ACHTUNG

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!
- Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen

und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.

ⓘ VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P stellen.

Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie den Schlüssel nie im Fahrzeug liegen »» **△**.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, indem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

△ ACHTUNG

- Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.
- Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem »»

erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.
- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Das elektronische Stabilisierungsprogramm reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität.

Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) beinhaltet die Elektronische Differenzialsperrung (EDS) und die Antriebsschlupfregelung (ASR). Das ESC arbeitet mit dem ABS zusammen. Bei Ausfall der ESC oder des ABS leuchten beide Kontrollleuchten auf.

Mit dem Anlassen des Motors wird das ESC automatisch eingeschaltet.

Das ESC ist immer aktiviert. Eine Abschaltung ist nicht möglich. Mit dem System Easy Con-

nect kann nur die ASR ausgeschaltet bzw. der Sportmodus ausgewählt werden.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist » Seite 191.

Zum Beispiel:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund,
- beim Herausschaukeln des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sollte die ASR durch Drücken der Taste wieder eingeschaltet werden.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*



Das ESC verringert die Rutschgefahr, indem es die Räder einzeln bremst.

Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrtrichtung bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei kritischen Fahrsituationen, wie z. B. wenn das Fahrzeug beginnt auszubrechen, bremst das ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Durch die Bremswirkung auf das Rad gewinnt das Fahrzeug seine Fahrstabilität zurück. Wenn das Fahrzeug zum Übersteuern neigt

(Ausbrechen des Hecks), greift das System am kurvenäußeren Vorderrad regelnd ein.

Kontrollleuchte


Für die Elektronische Stabilisierungskontrolle gibt es zwei Informationsleuchten. Die Kontrollleuchte  zeigt einen Regeleingriff an und die , dass das System abgeschaltet ist.

Beide leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

ABS, EDS und ASR sind an dieses Programm gekoppelt. Es umfasst auch den Bremsassistenten (BAS).

Die Kontrollleuchte hat folgende Funktionen:

- Sie blinkt während der Fahrt, wenn das ESC oder das ASR regelnd eingreift.
- Sie leuchtet bei einer Störung des ESC.
- Die ESC-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ESC-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.

Falls die Kontrollleuchte  nach dem Starten des Motors dauerhaft aufleuchtet, kann eine systembedingte Abschaltung der Funktion vorliegen. In diesem Fall die Zündung ausschalten und wieder einschalten, um das ESC erneut einzuschalten. Erlischt die

Kontrollleuchte, ist das System wieder betriebsbereit.

Die Kontrollleuchte informiert über den Abschaltzustand des Systems:

- Leuchtet dauerhaft nach dem Ausschalten der ASR oder Auswahl des Modus ESC Sport, nur über Easy Connect möglich.

ACHTUNG

- Bitte vergessen Sie nicht, dass die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen kann. Dies ist vor allem bei Fahrten auf rutschiger oder nasser Straße oder beim Fahren mit Anhänger zu beachten.

- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch ESC erhöhte Fahrsicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion des ESC zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern identische Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.

- Änderungen am Fahrzeug (z.B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion von ABS, EDS, ESC und ASR beeinflussen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)



Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Beschreibung und Funktion der Antriebsschlupfregelung (ASR) bei Beschleunigung

Die ASR wirkt durch Reduzierung der Motorleistung einem Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen entgegen.

Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Die ASR schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein. Bei Bedarf kann die ASR über das System Easy Connect ein- bzw. ausgeschaltet werden*.




Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte . Normalerweise sollte die ASR immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen, wenn Schlupf erwünscht wird, ist es sinnvoll, die ASR über das System Easy Connect über die Taste  und die Funktionsfläche **EINSTELLUNGEN** > **ESC-System** auszuschalten, z. B.:

- beim Fahren mit kleinerem Notrad;
- beim Fahren mit Schneeketten;
- bei Fahrten durch hohen Schnee oder auf weichem Untergrund.

- wenn das Fahrzeug feststeckt, um es „herauszuschaukeln.“

Anschließend sollte die ASR wieder eingeschaltet werden.

Kontrollleuchte

Für die Antriebsschlupfregelung gibt es drei Kontrollleuchten:  (für Fahrzeuge mit M-ABS),  (für Fahrzeuge mit ESP) und . Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Die Kontrollleuchte oder hat folgende Funktion:

- Sie blinkt während der Fahrt auf, wenn die ASR regelnd eingreift.

Bei ausgeschalteter ASR oder Störung in der ASR leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf. Die ASR-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ASR-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet. Weitere Hinweise finden Sie auf **» Seite 192**.

Die Kontrollleuchte informiert über den Abschaltzustand des Systems*:

- Leuchtet dauerhaft bei Abschaltung der ASR über Easy Connect.



Über Easy Connect wird die ASR wieder aktiviert und die Kontrollleuchte erlischt.

⚠ ACHTUNG

- Die Gesetze der Physik können auch durch die ASR nicht außer Kraft gesetzt werden. Dies ist vor allem bei Fahrten auf rutschiger oder nasser Straße oder beim Fahren mit Anhängern zu beachten.
- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die ASR darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen!

ⓘ VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion der ASR zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS und der ASR beeinflussen.

ESC und ASR ein-/ausschalten*

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufen-

dem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC dürfen nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird. So zum Beispiel in folgenden Fällen:


- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sind die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle wieder einzuschalten.


Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus Sport eingeschaltet werden.

ESC im „Sportmodus“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » Seite 127. Die Stabilisierungseingriffe des ESC und die der Antriebsschlupfregelung (ASR) sind beschränkt.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): Sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität.**

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect » Seite 127. Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): on.**


ASR ausschalten




Die ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet » Seite 127. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deaktiviert.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert.**

ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » Seite 127. Die Antriebsschlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte  verlöscht. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert.**

- Die Funktion ASR oder ESP im System Easy Connect mithilfe der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausschalten.

⚠ ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben - Schleudergefahr!

- Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder könnten durchdrehen und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten.

i Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus des ESC gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)*

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Stabilisierungskontrolle (ESC)* funktioniert die EDS zusammen mit dem ABS.

Durch die EDS wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Dieses System kontrolliert über die Drehzahlfühler für ABS die Drehzahl der Antriebsräder.


Bei einer Fahrgeschwindigkeit von nicht über 80 km/h (50 mph) werden die Abweichungen von ca. 100 U/Min. zwischen den Antriebsrädern

dem aufgrund einer *teilweise* glatten Fahrbahn ausgeglichen, indem das durchdrehende Rad abgebremst, und die Antriebsleistung über das Differential an das andere Rad übertragen wird.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsbereit und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Aus diesem Grund wird das Ausschalten der EDS nicht angezeigt.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Kontrollleuchte

Ein Ausfall der EDS wird durch Aufleuchten der ESP-Kontrollleuchte  angezeigt. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf.

⚠ ACHTUNG

- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, vorsichtig Gas geben. Die Antriebsräder können trotz EDS durchdrehen und die Fahrstabilität beeinträchtigen – Unfallgefahr.
- Die Fahrweise muss stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch EDS erhöhte Fahrsicherheit darf Sie nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

ⓘ VORSICHT

Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion der EDS beeinflussen » Seite 275.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)*

Die Funktion (Hydraulischer Bremsassistent HBA) steht nur in Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

In einer Gefahrensituation bremsen die meisten Autofahrer zwar rechtzeitig, allerdings nicht mit dem maximalen Bremsdruck. Dadurch wird der Bremsweg länger als nötig!

Der Hydraulische Bremsassistent greift hier ein: Wenn das Bremspedal sehr schnell betätigt wird, wird dies vom Bremsassistenten als Notsituation gedeutet. Er baut dann innerhalb kürzester Zeit den vollen Bremsdruck auf, um schneller und effektiver das ABS zu aktivieren und den Bremsweg zu verkürzen.

Verringern Sie den Druck auf das Bremspedal nicht, denn sobald Sie es loslassen, schaltet sich der Bremsassistent von selbst wieder aus.

Automatisches Einschalten der Warnblinkanlage

Mit dem automatischen Aufblinken der Bremslichter wird eine abrupte Bremsung



bzw. eine Notbremsung angezeigt. Wenn die Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeug anhält, wird dann die Warnblinkanlage eingeschaltet und die Bremslichter leuchten kontinuierlich weiter. Die Warnblinkanlage wird automatisch ausgeschaltet, sobald die Fahrt fortgesetzt oder aber der Taster der Warnblinkanlage betätigt wird.

ACHTUNG

- Das Unfallrisiko erhöht sich, wenn Sie zu schnell fahren, zu dicht auffahren oder die Fahrbahn glatt oder nass ist. Ein erhöhtes Unfallrisiko kann auch durch den Bremsassistenten nicht verringert werden.
- Der Bremsassistent kann die existierenden physikalischen Grenzen nicht überwinden, eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit Bremsassistent gefährlich! Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Straßen- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen und steigert erheblich die aktive Sicherheit während der Fahrt.


Funktion des ABS

Wenn ein Rad im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit nicht schnell genug dreht und zu blockieren droht, wird der auf dieses Rad wirkende Bremsdruck verringert. Diesen Vorgang erkennt man an einer **Vibration des Bremspedals** begleitet von Geräuschen. Dadurch merkt der Fahrer, dass die Räder zu blockieren drohen und dass das ABS regelnd eingreift. Damit das ABS in diesem Bereich optimal regeln kann, müssen Sie das Bremspedal getreten lassen – keinesfalls „pumpen“.

Bei plötzlichen Bremsmanövern auf gleichmäßig glatter Fahrbahn bleibt das Fahrzeug lenkfähig, da die Räder nicht blockieren.

Der Bremsweg wird durch ABS jedoch nicht immer verringert. Bei Fahrten auf Schotter oder Neuschnee auf glattem Boden kann der Bremsweg sogar länger sein.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Am Ende des automatischen Prüfablaufs erlischt sie.

Eine Störung in der ABS-Anlage liegt vor, wenn:






- Die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.

- die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.


Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage - also ohne ABS - gebremst werden. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf.

Wenn eine Störung im ABS vorliegt, leuchtet auch die Kontrollleuchte für ESC* sowie die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagen-Warnleuchte  auf, liegt sowohl für das ABS, als für die Bremsanlage eine Störung vor   .

ACHTUNG

- Das ABS kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen; eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit ABS gefährlich! Bei eingeschaltetem ABS müssen Sie sofort die Geschwindigkeit an die Fahr- und Verkehrsbedingungen anpassen. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.
- Die Wirksamkeit des ABS hängt auch von den Reifen ab  Seite 302.

- **Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.**

⚠ ACHTUNG

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, beachten Sie die Warnhinweise » Seite 290, Arbeiten im Motorraum.**
- **Falls die Bremsanlagen-Kontrollleuchte (ⓘ) zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte (⊕) aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter » Seite 298, Bremsflüssigkeit. Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**
- **Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, kann die Störung in der Bremsanlage von einer Fehlfunktion des ABS verursacht worden sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**

Elektronische Differenzialsperre (XDS)*

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das

Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus ist.

Multikollisionsbremse*

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer beim Unfall unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert im Fall eines Frontal-, Seiten- und Rückfahrzusammenstoßes, wenn die Steuereinheit für Airbags die Aktivierungsschwelle erkennt und der Unfall bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) stattfindet. ESC bremst das Fahrzeug automatisch, sofern infolge des Unfalls das ESC, die Bremshydraulik und das Bordnetz nicht beschädigt worden sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.
- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikollisionsbremse nicht zur Verfügung.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei **laufendem Motor**.

Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt wird oder weil ein Schaden am Bremskraftverstärker aufgetreten ist, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.



⚠️ ACHTUNG

Der Bremsweg kann durch äußere Einflüsse verlängert werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet – z. B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird – ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich.

Berganfahrassistent*



Abb. 179 Video

Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hin-

ten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- Fahrertür ist geschlossen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem muss im Fall eines Schaltgetriebes der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **S**, **D** oder **R** befinden.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.

- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.

ℹ️ Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Schaltgetriebe

Fahren mit Schaltgetriebe

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 51.

Bestimmte Modellausführungen sind mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet. Das Schaltschema des Getriebes wird auf dem Schalthebel dargestellt.

Der Rückwärtsgang darf nur eingelegt werden, wenn das Fahrzeug stillsteht. Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor und mit ganz durchgetretenem Kupplungspedal ca. 6 Sekunden warten, um das Getriebe zu schonen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.
- Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr.

i Hinweis

- Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe und kann so auf Dauer zu vorzeitigem Verschleiß der Schaltgabeln führen.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten. Dies führt zu vorzeitigem Verschleiß und zu einer Beschädigung der Kupplung.
- Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.

Automatikgetriebe / Direkt-schaltgetriebe***Einführung**

Ihr Fahrzeug ist mit einem manuell geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.


Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auf Wunsch auch *manuell* geschaltet werden
» Seite 200, Mit Tiptronic schalten*.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 51.


Die eingelegte Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Zusätzlich wird im Display in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb M und den Stellungen D, E und S der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperr

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Die Parksperr darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden » .

Zum Einlegen und Herausnehmen der Wählhebelstellung P muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden » .

Zum Einlegen der Wählhebelstellung R müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung R leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus D oder im Sportmodus S betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den »

- Zündung einschalten.
- Betätigen Sie das Bremspedal *und* halten Sie gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt » **Abb. 180**.

Automatische Wählhebelsperre

Bei eingeschalteter Zündung ist der Wählhebel in den Stellungen P und N gesperrt. Wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet, zum Lösen der Wählhebelsperre das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Sperrtaste drücken. Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung im Display:

Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.

Die Hebelsperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahretem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 2 Sekunden in der Stellung N, rastet die Wählhebelsperre ein.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung P gesperrt.

Hinweis

- Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.
 - Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.
- Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegerter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt ein-

gelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.

- Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit Tiptronic schalten*

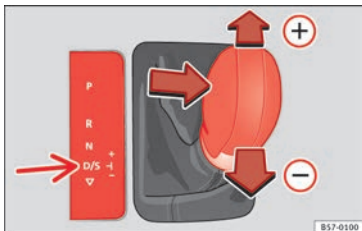


Abb. 181 Mittelkonsole: zu Tiptronic ändern.

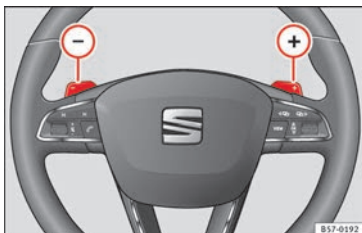


Abb. 182 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Mit dem Wählhebel manuell schalten

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Um in den Tiptronic-Betrieb zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts. Sobald das Getriebe umgeschaltet hat, wird im Display des Kombi-Instruments die Wählhebelstellung **M** angezeigt (**M4** z. B. bedeutet, der 4. Gang ist eingelegt).
- Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach vorn **(+)** » Abb. 181.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach hinten **(-)**.

Mit den Schaltwippen* manuell schalten

Sie können die Schaltwippen in den Wählhebelstellungen D/S oder **M** bedienen.

- Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe **(+)** an » Abb. 182.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe **(-)** an.
- Wenn Sie in der Wählhebelstellung D/S kurzzeitig keine Schaltwippe betätigen, schaltet die Getriebesteuerung in den Automatikbetrieb zurück. Um mit den Schaltwippen dauerhaft manuell zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D nach rechts.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Falls Sie einen niedrigeren Gang gewählt haben als den gegenwärtigen, so schaltet das Automatikgetriebe nur dann herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Beim Kick-down schaltet das Getriebe abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Fahrhinweise

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P oder N befindet, der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.

Anfahren

- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt, legen Sie die gewünschte Wählhebelstellung ein, beispielsweise **D** » Seite 197, und lassen Sie die Sperrtaste los.

- Warten Sie eine kurze Zeit, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttruck spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas »» ⚠.

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse fest, z. B. vor Ampeln. Geben Sie dabei kein Gas.

Stoppen/Parken

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Der Fahrer erhält folgenden Hinweis: **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!** Zusätzlich ertönt ein Summer.

- Treten und halten Sie das Bremspedal »» ⚠.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie die Wählhebelstellung P ein.

Anhalten am Berg

- Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am „Zurückrollen“ zu hindern, betätigen Sie ggf. die Handbremse »» ⚠. Versuchen Sie **nicht**, das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl am „Zurückrollen“ zu hindern »» ⚠.

An einer Steigung anfahren

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe dosiert Gas und lösen Sie die Handbremse.

Fahren im Gefälle: Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen »» ⚠.

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Wählhebelstellung P einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Wählhebelstellung P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Spermechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung P nehmen lässt.


⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Anzeigefeld für Wählhebelstellungen auf Seite 198.

- Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Dies verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.

- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit der Fuß- bzw. Handbremse fest, um ein Zurückrollen zu verhindern.

ⓘ VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Wegrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden. Schließen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.
- Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen wie häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-Go-Verkehr kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen »» Seite 204.

Kick-down-Einrichtung

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung. »»

Wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!


Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Launch Control / 6-Gang-DSG bei Dieselmotoren mit einer Leistung, die größer als 125 kW und bei Benzinmotoren größer als 140 kW ist.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren. Für die Nutzung der Launch-Control-


Funktion muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect **» Seite 127** ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte  bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem verfügt*.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanente leuchtende ESC-Lampe und der Textanzeige im Kombi-Instrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (temporär).

- Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR)¹⁾.
- Legen Sie den Wählhebel in die Stufe „S“ bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **sport** im SEAT Drive Profile* **» Seite 242**.
- Treten Sie mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.
- Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Es stellt sich dabei eine Motordrehzahl von ca. **3200 U/min** (Benzinmotor) bzw. ca. **2000 U/min** (Dieselmotor) ein.

- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal.

ACHTUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**
- **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**
- **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste  OFF wieder deaktivieren.**

Hinweis

- **Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.**

¹⁾ Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem: die Leuchte blinkt langsam / Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem: die Leuchte bleibt eingeschaltet.

- **Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.**

Bergabunterstützung*

Die Bergabunterstützung hilft dem Fahrer beim Befahren von Gefällestrecken.

In den Wählhebelstellungen D/S wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in einen für das Gefälle geeigneten Gang herunter. Im Rahmen der physikalischen und antriebstechnischen Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit zusätzlich mit der Fußbremse zu korrigieren. Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Wechseln Sie in diesem Fall im Tiptronic-Modus manuell in den 2. oder 1. Gang, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* » Seite 215 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie die Bewegungsenergie des Fahrzeugs nutzen und gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben. Dadurch kann Kraftstoff eingespart werden. Nutzen Sie den Freilaufmodus, z. B. um das Fahrzeug vor einer Ortschaft frühzeitig „ausrollen zu lassen“.

Freilaufmodus einschalten

Bedingung: Auswahlhebel in Position D, Steigungen mit weniger als 12 %.

- Wählen Sie einmalig im SEAT Drive Profile* den Modus **eco** » Seite 242.
- Fuß vom Gas nehmen.

Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint. Das Getriebe kuppelt ab Fahrgeschwindigkeiten > 20 km/h (12 mph) automatisch aus und das

Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

– Betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um die Bremskraft und die Schubabschaltung des Motors wieder zu nutzen, reicht ein kurzes Antippen des Bremspedals.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben, auf Hindernisse zufahren und das Gaspedal loslassen, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!**
- **Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!**
- **Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.**

i Hinweis

- Der Freilaufmodus ist nur im Fahrmodus eco (SEAT Drive Profile*) verfügbar.
- Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Nachlaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint „E“ anstatt „E7“).
- Bei Gefällen ab 15 % wird der Freilaufmodus vorübergehend automatisch ausgeschaltet.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Wenn im Display des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. In einigen Fällen können Sie **nicht mehr im Rückwärtsgang** fahren.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung**ⓘ Kupplung überhitzt! Bitte nicht weiterfahren!**

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor (Leerlauf) und Wählhebel in Stellung P, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis nicht erloschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen**ⓘ Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.**

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

ⓘ Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich.**Rückwärtsgang nicht funktionsfähig**

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ⓘ Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

ⓘ Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen.

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Gangempfehlung**Optimalen Gang auswählen.**

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird im Display des Kombiinstrumentes während der

Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* muss sich der Wählhebel zu diesem Zweck in der Position Tiptronic befinden » Seite 200.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimaler Gang gewählt.
4 ▶ 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ▶ 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Dieselpartikelfilters

Die Abgasanlagensteuerung erkennt, dass der Dieselpartikelfilter kurz vor der Sättigung steht und unterstützt dessen Selbstreinigung durch Empfehlung des optimalen Ganges. Hierzu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise bei hoher Drehzahl zu fahren.

ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß – beispielsweise beim Überholen, beim Befahren einer Steigung oder eines Gefälles sowie beim Fahren mit Anhänger – den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Hinweis

Die Schaltanzeige erlischt, wenn in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal betätigt oder wenn in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel aus der Position Tiptronic bewegt wird.

Lenkung

Einleitung zum Thema

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, das Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen. Dies beeinträchtigt erheblich die Sicherheit des Fahrzeugs.


- Die Lenkunterstützung funktioniert nur bei laufendem Motor.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.


Hinweis


Beim Abschleppen des Fahrzeugs muss sie Zündung eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.


Kontrollleuchte


Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.


	Die Kontrollleuchte leuchtet rot
Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

	Die Kontrollleuchte leuchtet gelb
Betrieb der elektromechanischen Lenkung vermindert.	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie die Lenkung überprüfen. Leuchtet die gelbe Warmlampe nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke nicht mehr auf, müssen Sie keine Fachwerkstatt aufsuchen.
12 V-Fahrzeugbatterie war abgeklummt und wurde wieder angeklummt.	Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

	Blinkt gelb
Lenksäule verriegelt.	Drehen Sie das Lenkrad etwas hin- und her.

	Blinkt gelb
Die Lenksäule ver- bzw. entriegelt nicht.	Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Gegebenfalls Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten. Nicht weiterfahren , wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

	ACHTUNG
Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.	
<ul style="list-style-type: none"> • Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden. • Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist. 	

	Hinweis
Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.	

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Mechanische Lenkungssperre

Die Lenkung wird nach Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss bei stehendem Fahrzeug gesperrt.

Lenkungssperre aktivieren

- Stellen Sie das Fahrzeug ab » Seite 187.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

Lenkungssperre deaktivieren

- Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
- Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss.
- Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der

Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken
»» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit der ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Es ist jedoch der Fahrer, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (900 Meilen) eingefahren werden.

Bis 1.000 Kilometer (600 Meilen)

- Fahren Sie nicht schneller als mit 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Beschleunigen Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Ab 1.000 Kilometer (600 Meilen) bis 1.500 Kilometer (900 Meilen)

- Steigern Sie die Fahrleistung *allmählich* auf die Höchstgeschwindigkeit bzw. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.



Umwelthinweis

Wird der neue Motor schonend eingefahren, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Ölverbrauch.

Einfahren der Reifen und der Bremsbeläge

Neue Reifen müssen auf den ersten 500 km (300 Meilen) und neue Bremsbeläge auf den ersten 200 km (125 Meilen) vorsichtig eingefahren werden.

Während der ersten 200 km (125 Meilen) kann die verminderte Bremswirkung der neuen Bremsbeläge durch stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Bei einer Vollbremsung mit neuen Bremsbelägen kann jedoch der Bremsweg etwas länger sein als mit eingefahrenen Bremsbelägen.

⚠ ACHTUNG

- **Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn sie haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Es besteht Unfallgefahr! Fahren Sie während der ersten 500 km (300 Meilen) entsprechend vorsichtig.**
- **Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“ und haben während der ersten 200 km (125 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.**

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen



- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schmermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.


- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpieroatoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10 - 15 % reduzieren. Im Anschluss präsentieren wir Ihnen einige Vorschläge, mit denen Sie sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch Geld sparen können.

Aktive Zylinderverwaltung (ACT®)*

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die aktive Zylinderverwaltung (ACT®) automatisch einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Während der Abschaltung wird kein

Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden »»  Seite 39.

Vorausschauendes Fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug mit einem **eingelegten Gang** rollen, wenn Sie z. B. weiter vorne eine rote Ampel erkennen. Diese Art des Bremsens schützt die Bremsen und die Reifen vor Verschleiß; keine Abgasemissionen und kein Kraftstoffverbrauch sind die Folge (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen ist das *frühe* Hochschalten: Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie so früh wie möglich vom ersten in den zweiten Gang. Unsere Empfehlung ist, dass Sie bei einer Motordrehzahl von ca. 2.000 U/min in den nächsthöheren Gang schalten. Halten Sie sich an die im Kombiinstrument angezeigte „Gangempfehlung“ »» Seite 204.

Vollgas vermeiden

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf vermeiden

Im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Mit den regelmäßig und vor längeren Fahrten ausgeführten Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr Kraftstoff als notwendig verbrauchen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeuges wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Der Motor und die Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um den Verbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu verringern.

Bei kaltem Motor ist der Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig sehr viel höher. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Reifenfülldruck beachten

Ein richtiger Reifendruck hilft Kraftstoff sparen. Bereits ein Bar (14,5 psi / 100 kPa) Luftdruck zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifenfülldruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am *kalten* Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Häufig bleibt aber auch ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, obwohl er nicht mehr benötigt wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit zwischen 100 km/h (62 mph) und 120 km/h (75 mph) etwa 12 % mehr Kraftstoff als im Normalfall.

Strom sparen

Zur Stromerzeugung treibt der Motor die Lichtmaschine an. Bei höherem Strombedarf steigt somit auch der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie also elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hoher Stromaufnahme sind z. B. das Gebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn das Fahrzeug über das **Start-Stopp-System** verfügt, ist das Ausschalten dieser Funktion nicht empfehlenswert.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die **Fenster zu schließen**.

- Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal ab, da der dadurch entstehende Druck die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringt. Das erhöht nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch zum Verbrennen des Kupplungsbelages und damit zu einem schweren Schaden führen.
- Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Fuß- oder Handbremse und nehmen Sie letztere beim Anfahren zur Hilfe. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.
- Nutzen Sie bei Gefällestrrecken die Bremswirkung des Motors durch Einlegen des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage




Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammablem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!


- Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPÖ oder  leuchten, können Motorstörungen auftreten, der Kraftstoffverbrauch kann ansteigen und es kann zu einem Leistungsverlust kommen.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Bei Benzinmotoren darf nur bleifreies Benzin verwendet werden, da der Katalysator durch Blei stark beschädigt werden kann.
 - Fahren Sie den Kraftstofftank nicht völlig leer.
 - Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein »» Seite 295, Motoröl nachfüllen.
 - Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel »»  Seite 73.
- Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen.

Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle der beschriebenen Symptome auf »» Seite 125. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

VORSICHT


Der Kraftstoffbehälter darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung zu Fehlzündungen kommen kann. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis


Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Dieselpartikelfilter

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Dieselpartikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann

sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Dieselpartikelfilter leuchtet.

Begünstigen Sie die automatische Filterreinigung, indem Sie folgende Fahrweise befolgen: fahren Sie ca. 15 Minuten lang bei mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe S). Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min. Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgter Reinigung erlischt die Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Motorsteuerung* EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem*

Kontrollleuchte blinkt:

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.


Die Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.


Vorglühsystem/Motordefekt*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise

Auslandsfahrten

Bei Reisen ins Ausland ist Folgendes zu beachten:

- Bei Benzinfahrzeugen mit Katalysator ist zu beachten, dass über die Reisedistanz bleifreies Benzin getankt wird. Siehe auch Kapitel **» Seite 286, Kraftstoff**. Bei den Automobilclubs erhalten Sie Information über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeugmodell nicht vertrieben, so dass bestimmte Ersatzteile nicht erhältlich sind oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die jeweiligen Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigem **»**

Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

Scheinwerfer mit Folien abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Um diese Blendung aufzuheben, müssen bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien beklebt werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim SEAT-Betrieb.

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Brems Scheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die Bremsen erst vorsichtig trockengebremst werden.

⚠ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus »» Seite 212.

i Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Bitte beachten Sie, dass entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion).

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Video



BKJ-0097

Abb. 183 Komfort

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System kann helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt wie z. B. an einer Ampel. Die Zündung bleibt während dieser Stopp-Phase eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

In dieser Situation leuchtet der Starterknopf (START ENGINE STOP) dauerhaft¹⁾.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Im System Easy Connect können Sie weitere Informationen zum Start-Stopp-System abrufen: Drücken Sie auf die Taste (CAR) im Menü **Fahrzeugstatus**.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurtert.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat die Mindestbetriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

⚠ ACHTUNG

• **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden.**

Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.

- **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.**
- **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist »» Seite 215.**

⚠ VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus »» Seite 215.

Motor abstellen/starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie vor Anhalten des Fahrzeugs bzw. bei Fahrzeugstillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte (A). Der Motor kann schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.

- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Bremsen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Im Display erscheint die Kontrollleuchte (A). Je nach Getriebe des Fahrzeugs kann der Motor schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 oder 2 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen P, D, N und S sowie im manuellen Betrieb abgestellt. In der Wählhebelstellung P bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie während einer Stopp-Phase die Wählhebelstellung R wählen, startet der Motor wieder.



¹⁾ Nur in Fahrzeugen mit Keyless Access.

Schalten Sie zügig von D nach P, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

Hinweis


- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während einer Stopp-Phase die Fußbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Motor „abwürgen“, können Sie ihn direkt wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.

Grundsätzlich gilt:

Der reguläre Start-Stopp-Betrieb kann aus verschiedenen Gründen systemseitig abgebrochen werden.

Motor wird nicht abgestellt


Das System überprüft vor jeder Stopp-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die per Klimaanlage gewählte Innentemperatur ist noch nicht erreicht.
- Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 52.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei starker Neigung.

Als Hinweis erscheint im Display des Kombi-Instruments , im Fahrerinformationssystem* zusätzlich START  STOP.

Motor startet selbsttätig wieder

Während einer Stopp-Phase wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre Start-Stopp-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von dem per Klimaanlage gewählten Wert ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 52.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Hinweis


Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Wählhebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug über 10 km/h (6 mph) gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten



Abb. 184 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste  **»» Abb. 184.**

Das Symbol der Taste  leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb und auf dem Display des Kombiinstruments erscheint folgende Meldung:

Start-Stopp-System ausgeschaltet

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor während eines Halts bewusst abstellen. Der Motor startet erneut automatisch.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombiinstruments

Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stopp-Phase nicht erfüllt sind und der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*


Funktionen



Abb. 185 Display des Kombiinstruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 46.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» .

Kontrollleuchte



Leuchtet

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.

ODER: Die automatische Distanzregelung (ACC) ist eingeschaltet und regelt.

ODER: Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und regelt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im GRA-Display

Zustand **Abb. 185:**

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit erscheint in kleinen und verdunkelten Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der

Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollspitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.**
- **Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.**
- **Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.**
- **Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.**

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **»** **⚠** **in Warningsymbole auf Seite 126.**

Bedienung der GRA*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **📖** **Seite 46.**

Der Wert in Klammern in der Tabelle (in mph, Meilen pro Stunde) bezieht sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn der Wählhebel des Doppelkupplungsgetriebes DSG® aus der Position D/S bewegt wird.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.
- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.
- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bildschirmanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte



Abb. 186 Im Display des Kombiinstrument: Anzeige des Zustands des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist dabei behilflich, in Vorwärtsfahrt eine bestimmte programmierte Geschwindigkeit ab ca. 30 km/h (19 mph) nicht zu überschreiten. ▶▶▶ ⚠

Displayanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Zustand ▶▶▶ **Abb. 186:**

- (A) Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit großen Zahlen angezeigt.
- (B) Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwin-

digkeit wird mit kleinen, verdunkelten Zahlen angezeigt.

- (C) Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet. Der Gesamtkilometerstand wird angezeigt.

Warn- und Kontrollleuchte



Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und aktiv.



Blinkt gelb

Die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit wurde überschritten.



Leuchtet

Die automatische Distanzregelung (ACC) und der Geschwindigkeitsbegrenzer sind aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, ▶▶

bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.

- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.
- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen.

Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warnsymbole auf Seite 126.

Hinweis

- Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstrumentes, daher können die Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein.
- Wenn beim Ausschalten der Zündung die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA), die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet

war, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer oder die automatische Distanzregelung beim erneuten Einschalten der Zündung wieder automatisch ein. Es wird allerdings keine Geschwindigkeit gespeichert sein. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingelebte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen

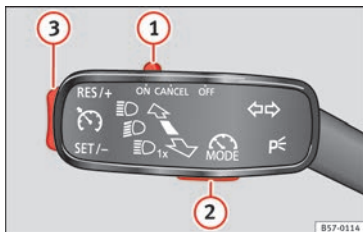


Abb. 187 Links von der Lenksäule: Hebel und Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

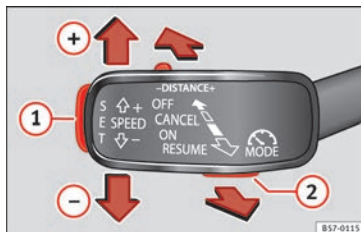


Abb. 188 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 187 oder des dritten Hebels » Abb. 188	Effekt
Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① in die Position ON und drücken Sie die Taste ② des Blinkerhebels oder drücken Sie den dritten Hebel nach vorne und drücken Sie die Taste ②.	Das System wird eingeschaltet. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Wechseln zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) (bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer)	Drücken Sie die Taste ② des Blinkerhebels oder die Taste ② des dritten Hebels.	Es wird zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) gewechselt.
Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste ③ des Blinkerhebels oder die Taste SET ① des dritten Hebels.	Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert und der Begrenzer wird aktiviert.
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung CANCEL oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung CANCEL .	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. »

Bedienung

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 187 oder des dritten Hebels » Abb. 188	Effekt
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)	Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durch (beispielsweise zum Überholen). Bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit wird der Begrenzer vorübergehend deaktiviert.	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. Die Regelung wird automatisch wieder aktiviert, sobald die programmierte Geschwindigkeit unterschritten wird.
Erneutes Aktivieren der Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste 3 des Blinkerhebels oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME .	Die Geschwindigkeit wird auf die gespeicherte Maximalgeschwindigkeit begrenzt, sobald der gespeicherte Wert unterschritten wird.
Erhöhen der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	Drücken Sie kurz die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich RES/+ oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
	Drücken Sie am dritten Hebel SPEED+ , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und umzuprogrammieren.	
	Halten Sie die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich RES/+ gedrückt oder halten Sie SPEED+ gedrückt, um die Geschwindigkeit fortlaufend schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu programmieren.	
Verringern der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	Drücken Sie kurz die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich SET/- oder drücken Sie am dritten Hebel SET 1 , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu verringern und zu speichern.	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
	Drücken Sie am dritten Hebel SPEED- , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu verringern und umzuprogrammieren.	
	Halten Sie die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich gedrückt SET/- oder halten Sie SPEED- gedrückt, um ununterbrochen in 10 km/h (5 mph)-Schritten zu reduzieren und den Geschwindigkeitsbegrenzer zu programmieren	
Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter 1 des Blinkerhebels in die Stellung OFF oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung OFF .	Das System wird ausgeschaltet.

Die in der Tabelle in Klammern angegebenen Werte in mph werden ausschließlich auf Kombiinstrumenten mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen angezeigt.

Bergabfahren mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit auf abschüssiger Fahrbahn überschritten wird, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte (☺) » Seite 217 und es kann ein Warnton ausgegeben werden.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug mit der Fußbremse ab und schalten Sie ggf. in einen niedrigeren Gang.

Vorübergehend ausschalten

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer – beispielsweise zum Überholen – vorübergehend deaktivieren möchten, bringen Sie den Schalter » Abb. 187 ① des Blinkerhebels in die Stellung **CANCEL** oder bringen Sie den dritten Hebel zum Druckpunkt **CANCEL** oder drücken Sie die Taste ② eines der beiden Hebel.

Nach dem Überholmanöver kann der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder mit der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert werden, indem der Schalter ③ des Blinkerhebels im Bereich **RES/+** gedrückt oder der dritte Hebel zum Druckpunkt **RESUME** gebracht wird.

Vorübergehendes Deaktivieren durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)

Wenn das Gaspedal vollständig durchgetreten (Kick-down) und die programmierte Geschwindigkeit durch den Fahrer bewusst

überschritten wird, schaltet sich die Regelung vorübergehend aus.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt einmalig ein Signalton. Solange die Regelung deaktiviert ist, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte (☺).

Wenn das Gaspedal nicht mehr vollständig durchgetreten wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter den programmierten Wert sinkt, wird die Regelung wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte (☺) leuchtet auf und bleibt an.

Automatische Abschaltung

Die Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers schaltet sich automatisch ab:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion des Begrenzers beeinträchtigen könnte.
- Wenn der Airbag auslöst.

① VORSICHT

Bei der automatischen Abschaltung aufgrund einer Systemstörung wird der Begrenzer aus Sicherheitsgründen nur dann komplett abgeschaltet, wenn das Gaspedal nicht mehr gedrückt oder das System bewusst ausgeschaltet wird.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 189 Im Display des Kombiinstrumentes: Vorwarnhinweise.

Ziel der bremsunterstützenden Systeme ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit bestimmten Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.


Im Rahmen der Einschränkungen durch die Umgebungsbedingungen und durch das System arbeitet die Funktion in abgestufter Form in Abhängigkeit vom Gefährlichkeitsgrad der Situation. Zunächst warnt sie den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert dann eine eigenständige Notbremsung. »

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtung fahrenden Fahrzeugen sowie mit Fußgängern, welche die Fahrbahn des Fahrzeugs quer kreuzen. In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert.

Die Funktion Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis 250 km/h (156 mph) aktiviert. In Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Fahrbedingungen und Verhalten des Fahrers werden einige der nachfolgend beschriebenen Unterfunktionen ignoriert, um die allgemeine Funktion des Systems zu optimieren.

Die Assistenzfunktion Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen.

Abstandswarnung


Wenn das System erkennt, dass aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Gefahrensituation besteht, warnt es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes .

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt,

kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen **» Abb. 189**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet **» **.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung (vorherige Warnung) nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung


Wenn der Fahrer auch auf die kritische Warnung nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsintensität entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann angesichts einer unmittelbaren Kollision erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität automatisch erhöht.

Angesichts bestimmter Fahrumstände und der Funktionsbeschränkungen kann das System in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **»  in Warnsymbole auf Seite 126.**

ACHTUNG

Das System Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituationen ersetzen.

ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall entweder durch Bremsen oder Umfahren des Hindernisses.

- **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**

- **Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.**
- **In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist, wie z. B. bei Verkehrsrinseln.**
- **Wenn die Funktionsweise des Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.**
- **Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.**
- **Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die sich in die gleiche Richtung bewegen oder auf der gleichen Spur entgegenkommen.**
- **Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.**

Hinweis

- **Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.**
- **Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.**
- **Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der**

Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

- **Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!**
- **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**

Radarsensor



Abb. 190 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » **Abb. 190** ①.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert der Front Assist nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **Frontassist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » ①.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen. »

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So werden mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessenen Funktionsweise des Systems verhindert. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Übersteigt die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich oder ist das Kennzeichen schlecht angebracht, kann das zu Störungen des Radarsensors führen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der bremsunterstützenden Systeme (Front Assist)



Abb. 191 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen »» Seite 225, Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »» Seite 38.
- **ODER:** Schalten Sie das System über das System Easy Connect mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** ein oder aus »» Seite 34.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an: »» **Abb. 191**.

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die Vorwarnung (vorherige Warnung) kann über das System Easy Connect mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **EINSTELLUNGEN** und **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 34.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Vorwarnung immer einzuschalten.


Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:





- verfrüht

- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Vorwarnfunktion kann über das System Easy Connect mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausgeschaltet werden **»»**  Seite 34.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzumutbar erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP manuell im Modus **Sport** aktiviert worden ist **»» Seite 192**.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen. **»»**

- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*

Video



Abb. 192 Sicherheit

Einleitung zum Thema

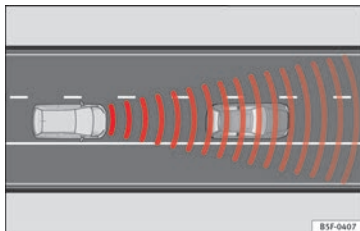


Abb. 193 Erkennungsbereich.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) **ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA)** »» ⚠.

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 210 km/h (18 und 150 mph) sowie den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festzulegen.

Die ACC-Funktion passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC-Funktion die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält den entsprechenden Abstand zwischen

den Fahrzeugen aufrecht. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug bis zum vollständigen Stand abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes *angezeigt, dass Ihr Eingriff erforderlich ist*, beim Bremsen ertönt ein akustischer Warnhinweis »» Seite 228.

⚠ ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das

System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rollsplitt, noch bei Überschwemmungen.
- Verwenden Sie niemals die ACC bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendes Fahrzeug.
- Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Außerdem reagiert das System nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.
- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC-Funktion während der Fahrt selbstständig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes ein *Eingriff durch den Fahrer beantragt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Reparaturen am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

ⓘ Hinweis

- Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (150 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Bildschirmanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten

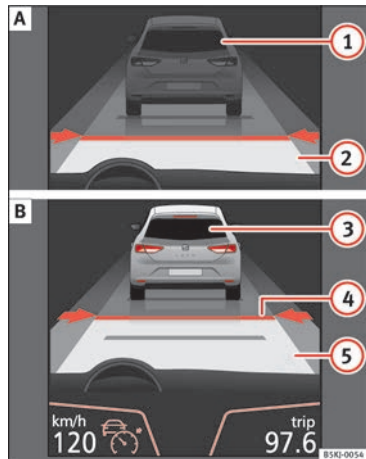


Abb. 194 Im Display des Kombiinstrumentes: (A) ACC inaktiv (Standby). (B) ACC aktiv.

Statusanzeige im Display

Anzeigenbereiche im Display »» **Abb. 194:**

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.

- ② Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht.
- ③ Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.
- ④ Vom Fahrer eingestelltes Abstands-niveau 2.
- ⑤ ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.

Symbole im Display des Kombi-instrumentes und Kontrollleuchten.

» » ⚠ in Warnsymbole auf Seite 126.



Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.



Die ACC ist derzeit nicht verfügbar^{a)}.

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Führen Sie eine in Sichtprüfung des Radarsensors » » Abb. 195 durch (falls Schmutz, Eis vorhanden sind oder dieser einen Stoß erlitten hat). Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

^{a)} Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.



Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.



Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv (Standby).

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.



Leuchtet grün.

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » ⚠ in Warnsymbolen auf Seite 126.

i Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum

Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 195 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » » Abb. 195 ①.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » » ①.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur

Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentes erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Händler aufzusuchen.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.

- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**

- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.**

Bedienung der Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)

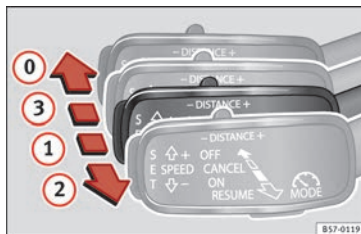


Abb. 196 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

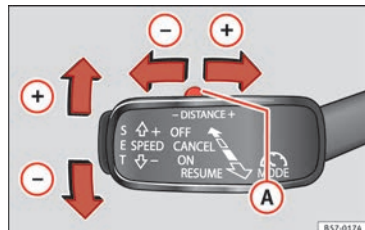


Abb. 197 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein (☺) und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt »» **Abb. 194.**

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- Geschwindigkeit programmieren »» Seite 230.
- Abstands-niveau programmieren »» Seite 230.
- ACC einschalten und aktivieren »» Seite 230.
- ACC ausschalten und deaktivieren »» Seite 230.
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen »» Seite 230.

- Fahrmodus einstellen »» Seite 231.
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert »» Seite 231.

Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, bewegen Sie den dritten Hebel, der sich in Position ① befindet, nach oben oder nach unten, bis Sie im Display des Kombiinstrumentes die gewünschte Geschwindigkeit sehen. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).

Während der Fahrt können Sie die aktuelle Geschwindigkeit, falls erwünscht, als Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs einstellen und die ACC aktivieren. Drücken Sie dazu auf die Taste **SET** »» **Abb. 197**. Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (0,6 mph) erhöhen oder reduzieren möchten, bewegen Sie den Hebel in die Position ② »» **Abb. 196** oder drücken Sie die Taste **SET**.

Die programmierte Geschwindigkeit kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden. Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden unten links im Display des Kombiinstrumentes angezeigt »» **Abb. 194**.

Das Abstands-niveau programmieren

Um das Abstands-niveau zu erhöhen oder zu reduzieren, drücken Sie den Wippschalter nach rechts/links »» **Abb. 197** ①.

Im Display des Kombiinstrumentes wird das ausgewählte Abstands-niveau geändert. Sie können aus 5 verschiedenen Abstands-niveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden »» ①.

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktivieren, sind die Wählhebelstellung, die Fahrgeschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten.

- Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein und die Geschwindigkeit muss mindestens ca. 30 km/h betragen. Im Fall eines Automatikgetriebes muss der Wählhebel in die Schaltstellung **D** oder **S** bewegt werden.
- Um die ACC zu aktivieren, müssen Sie, wenn sich der Hebel in Position ① befindet, die Taste **SET** drücken oder den dritten Hebel der ACC in die Position ② »» **Abb. 196** bringen. In diesem Moment wechselt die ACC-Anzeige im Display des Kombiinstrumentes in den Modus *Aktiv* »» **Abb. 194**.

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

ACC ausschalten und deaktivieren

Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position ③ »» **Abb. 196** (eingearstet). In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position ③ »» **Abb. 196** oder betätigen Sie das Bremspedal.


Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen


Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Die folgenden Entfernungen können vorher ausgewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Medien
- Lang
- Sehr lang


Im System Easy Connect kann der Abstand für die ACC mittels der Taste **CAR** und der Funktionsfläche **SETUP** und **Fahrerassistenz** eingestellt werden, die Einstellung ist vor Einschaltung der ACC vorzunehmen »  Seite 34.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit SEAT Drive Profile kann der ausgewählte Fahrmodus das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen »  Seite 242.

Bei Fahrzeugen ohne SEAT Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl einiger der folgenden Fahrmodi im System Easy Connect das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen:

- Normal
- Sport
- Eco
- Komfort

In diesem Fall müssen Sie über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **SETUP** > **Fahrerassistenz** > **ACC** auf die Einstellungen der ACC zugreifen »  Seite 34.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.


- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (150 mph).

Hinweistexte

ACC nicht verfügbar

Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde verstellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

ACC und Front Assist: im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!

Diese Anzeige für den Fahrer zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von z.B. Blättern, Schnee, leichten Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Reinigen Sie den Sensor »  Abb. 195.

ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Steigung zu groß

Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

ACC: nur in D, S oder M verfügbar

Wählen Sie die Position des Auswahlhebels D/S oder M aus.

ACC: Handbremse betätigt

ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbremse treten. Die ACC ist nach Lösen der Parkbremse wieder verfügbar.

ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskontrolle

Die Angabe für den Fahrer wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In diesem Fall wird die ACC deaktiviert.

ACC: Eingreifen!

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

ACC: Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Hinweis für den Fahrer wird in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist. »

Die zu speichernde Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Der Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph) deaktiviert.

ACC: ab dem 2. Gang verfügbar

ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handgetriebe).

ACC: Motordrehzahl

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn die adaptive ACC beschleunigt oder bremst, der Fahrer den Gang nicht hoch- bzw. herunterschaltet, wodurch die zulässigen U/min überschritten oder nicht erreicht werden. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

ACC: Kupplung getreten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getreten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlassen.

Geöffnete Tür

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Mindestabstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug

und wegen der unterschiedlichen Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindigkeit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort mit dem Bremspedal gebremst werden.

- Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.

- Das „Abstellen“ des Fußes auf dem Gaspedal kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.

- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremsen.

- Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.

- Es ist gefährlich, die Regelung zu aktivieren und die programmierte Geschwindigkeit erneut zu starten, wenn die Straßen-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen dieses nicht zulassen. Unfallgefahr!

Hinweis

- Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.

- Wenn die Anti-Rusch-Regulierung bei der Beschleunigung (ASR) bzw. ESC im Betrieb

Sport* (» Seite 127) ausgeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.

- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor automatisch während der Stopp-Phase des ACC aus und schaltet automatisch nach dem Start wieder ein.

Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen



Abb. 198 Im Display des Kombiinstrument: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Die automatische Distanzregelung (ACC) verfügt über bei bestimmten Geschwindigkeiten über eine Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen.

Wenn sich links vom Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet, das mit geringerer Geschwindigkeit fährt, wird dieses in der Multifunktionsdisplay angezeigt » **Abb. 198**.

Um ein Rechtsüberholen zu vermeiden, bremst das System das eigene Fahrzeug sanft ab und verhindert in Abhängigkeit der Geschwindigkeit ein Rechtsüberholen. Der Fahrer kann die Regelung durch Betätigen des Gaspedals jederzeit abbrechen. Bei niedriger Geschwindigkeit bleibt die Funktion inaktiv, um den Komfort beim Fahren im Stau oder im Stadtverkehr zu erhöhen.

Die automatische Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen vorübergehend deaktivieren

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden
»» ⚠:

- Bei Fahrspurwechsel-Manövern, in engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.

- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.

ℹ Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

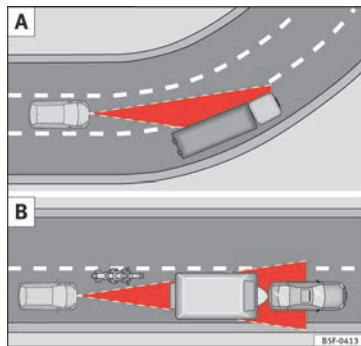


Abb. 199 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Voraufgehender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

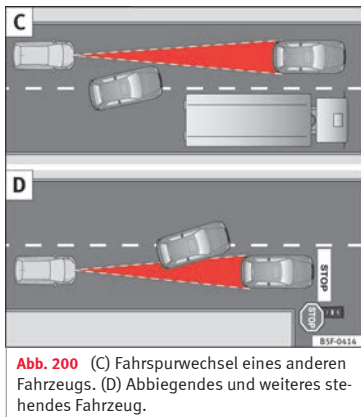


Abb. 200 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC automatisch die Fahrt beginnen, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt »» \triangle .

Wenn die ACC das Fahrzeug anhält (z. B. im Stau) erscheint im Display des Kombiinstruments der Hinweis **ACC anfahrbereit**. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt, nimmt auch die ACC automatisch die Fahrt wieder auf.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sich nicht in Bewegung setzt, kann man das stillstehende Fahrzeug beliebig lange im Zustand **ACC anfahrbereit** belassen, wenn man mehrmals den dritten Hebel in die Position ② »» **Abb. 196** bringt oder das Bremspedal betätigt. Betätigen Sie die Bremse, wenn im Display des Kombiinstruments die Mitteilung **Bremse betätigen** erscheint; eine akustische Warnung und die ACC wechselt in den inaktiven Modus (Standby). In diesem Moment könnte es zu einer Bewegung in Richtung des stillstehenden Vorderfahrzeugs kommen »» \triangle .

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschgeschwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen »» **Seite 229**.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur »» **Abb. 199 A** reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht »» **Seite 229**.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich

diese innerhalb seiner Reichweite

»» **Abb. 199 B** befinden. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren »» **Abb. 200 C**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug »» **Abb. 200 D**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wasserdampf, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor »» **Abb. 195**.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display

des Kombiinstruments erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstruments verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

»»

⚠ ACHTUNG

Wird der Aufforderung **Bremse betätigen** nicht Folge geleistet, könnte sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzen und gegen das Vorderfahrzeug stoßen. Vergewissern Sie sich in jedem Fall vor dem Losfahren, dass die Fahrbahn frei ist. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*

Einleitung zum Thema

Der Blind-Spot-Assistent (BSD) unterstützt die Überwachung des Verkehrs hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Manövrieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.

- Der Blind-Spot-Assistent (BSD) kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.

- Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.

- Verwenden Sie den Blind-Spot-Assistent (BSD) sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.

- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln nur bedingt sichtbar sind.

VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.

- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren

Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.

- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Blind-Spot-Assistenten (BSD) beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.

Hinweis

Sollte der Blind-Spot-Assistent mit Ausparkhilfe nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:

 Leuchtet
Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.
Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.
 Blinkt
Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden 



Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat »» ⚠.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

„Blind Spot“-Sensor (BSD)

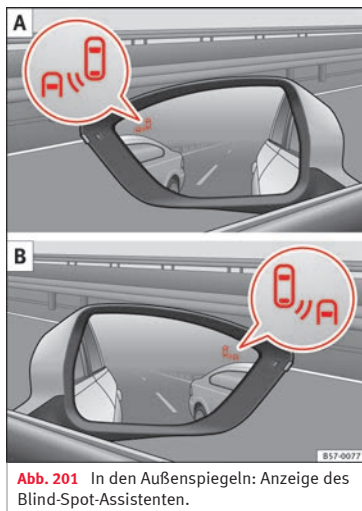


Abb. 201 In den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.



Abb. 202 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

Der Blind-Spot-Assistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren »» Abb. 202. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Blind-Spot-Assistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel »» Abb. 201 über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese vom System als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von

außen nicht sichtbar»» **Abb. 202**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr»» **Abb. 203**, »» **Abb. 204**. Die Seitenbereiche umfassen etwas über eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermassen könnte das System Fahrzeuge auf der

übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

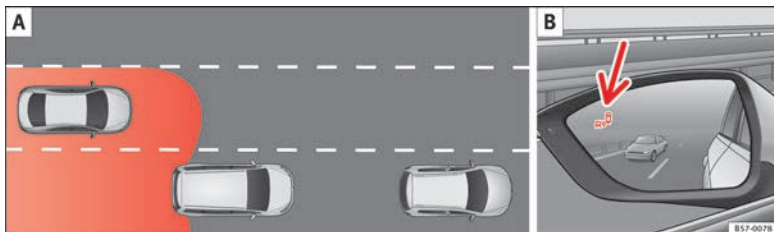


Abb. 203 Schematische Darstellung: **A** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **B** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

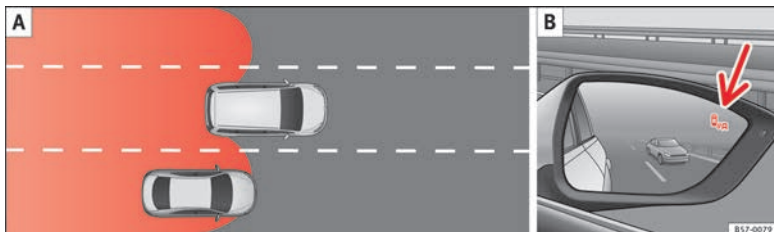


Abb. 204 Schematische Darstellung: **A** Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **B** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel »» **Abb. 203** **B** (Pfeil) oder »» **Abb. 204** **B** (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug »» **Abb. 203** **A**.
- Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs »» **Abb. 204** **A** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die

Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- im Scheitelpunkt von Hügeln,

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)



Abb. 205 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den im hinteren Stoßfänger befindlichen Radarsensoren » Abb. 202 den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes Fahrzeug » Abb. 205 erkennt, ertönt ein Signalton.

Ist Fahrzeug mit einem Parklenkassistent ausgestattet, wird der Fahrer zusätzlich zum akustischen Signal über eine visuelle Anzeige am Radiodisplay informiert. Dieses Signal wird als roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs im Radiodisplay dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, der sich der Verkehr in Querrichtung nähert.¹⁾

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremsengriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der selbstständige Bremsengriff findet statt, wenn mit einer Geschwindigkeit von etwa 1-12 km/h (1-7 mph) rückwärts gefahren wird. Nachdem das System erkannt hat, dass das Fahrzeug zum Stillstand ge-

kommen ist, hält es das Fahrzeug noch etwa 2 Sekunden entriegelt.

Nach einem selbstständigen Bremsengriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren selbstständigen Bremsengriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremsengriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.
- Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt.

¹⁾ Dieser Menüpunkt ist nur bei Fahrzeugen mit Parksystem vorhanden.

- Der Ausparkassistent brems das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistent (RCTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA).

Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent kann über das Menü **Assistenten** im Display des Kombiinstrumentes mittels der Bedienelemente am Lenkrad aktiviert und deaktiviert werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen.

- Toter Winkel
- Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombiinstrument markiert , schaltet sich die Funktion bei Betätigung der Zündung selbstständig ein.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden..

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständiger Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten

und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängervorrichtung nicht werksseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einführung

Im SEAT Drive Profile können Sie zwischen vier Profilen oder Modi wählen: **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual**. Je nach gewähltem Modus werden einige Funktionen unterschiedlich ausgeführt, was Auswirkungen auf das Fahrerlebnis hat.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Die anderen Profile sind festgelegt.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor spontaner oder harmonischer auf die Betätigung des Gaspedals. Zudem schaltet sich bei Wahl von **Eco** automatisch die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt. Der Modus **Eco** aktiviert außerdem die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um zusätzlich Kraftstoff zu sparen.

Bei Fahrzeugen mit manueller Schaltung ändern sich im Modus **Eco** die Anzeigen für Schalterempfehlungen im Kombi-Instrument, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Federung „Dual Ride“

Die Federung „Dual Ride“ stellt in den Fahrmodi **Eco** und **Normal** eine komfortable Federung ein, die sich z. B. für den Alltagsgebrauch eignet, während sie im Fahrmodus **Sport** ein Federungsverhalten einstellt, das zu einem sportlichen Fahrstil passt. Im Fahrmodus **Individual** lässt sich je nach den

persönlichen Wünschen eine Federung zwischen **Normal** und **Sport** einstellen.

Bei einer Störung der Federung „Dual Ride“ erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Mitteilung **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung wird im Modus **Sport** schwergängiger, um eine sportliche Fahrweise zu ermöglichen.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus **eco** mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Der Beschleunigungsgradient der automatischen Distanzregelung (ACC) variiert in Abhängigkeit vom aktiven Fahrprofil.

Fahrmodus einstellen



Abb. 206 Neben dem Schalthebel: Taste **MODE**.

Sie können zwischen **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual** wählen.

Der gewünschte Modus kann entweder durch aufeinander folgendes Drücken des Tasters mit dem Logo Cupra **MODE** » **Abb. 206** oder auf dem Touchscreen über das Menü gewählt werden, das sich beim Drücken dieses Tasters öffnet.

Ein Symbol im Display des Systems Easy Connect zeigt den aktiven Fahrmodus an.

Wenn ein anderer Modus als **Normal** gewählt ist, leuchtet die Taste **MODE** gelb.

Fahrprofil	Merkmale
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch. »

Fahrprofil	Merkmale
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Eco	Sorgt für einen besonders geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Individual	Ermöglicht die Änderungen einiger Konfigurationseinstellungen durch Drücken der Taste Profileinstellungen . Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

i Hinweis

- Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem Anlassen starten Motor und Getriebe jedoch nicht in der ausgewählten Einstellung. Damit der Motor und das Getriebe wieder in ihre gewünschte Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil auf dem Bildschirm durch aufeinanderfolgendes Drücken des Knopfes des Systems Easy Connect aus.

- Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.
- Im Modus eco kann kein Anhänger mitgeführt werden.

Kick-down

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie im SEAT Drive Profile* den Modus **eco*** » Seite 243 eingestellt haben und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

⚠️ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Video



BKI-0099

Abb. 207 Sicherheit

Einführung

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

⚠️ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere

Informationen erhalten Sie unter » Seite 245, Funktionseinschränkungen.

- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 208 Im Display des Kombiinstrumentes: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol » **Abb. 208** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden » **Seite 38**.

Über die Multifunktionsanzeige » **Seite 38** kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** aktiviert oder deaktiviert werden » **Seite 34**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Parklenkassistent (Park Assist)*

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent ist eine zusätzliche Funktion des ParkPilot » Seite 254 und unterstützt den Fahrer beim:

- Finden einer geeigneten Parklücke.
- Auswählen eines Parkmodus.
- Rückwärtseinparken in eine geeignete, längs oder quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtseinparken in eine geeignete, quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtsausparken aus einer längs zur Fahrbahn befindlichen Parklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitig eingebautem Radio werden der vordere, der hintere und die seitlichen Bereiche sowie die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Seine Verwendung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Technologie des Parklenkassistenten bringt eine Reihe von Beschränkungen, die untrennbar mit dem System selbst und der Verwendung von Ultraschall-Sensoren zusammenhängen. Der Parklenkassistent darf niemals dazu verleiten, ein sicherheitsbedenkliches Risiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies

verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.

- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.
- Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen von den Ultraschallsensoren erkannt werden.

⚠ ACHTUNG

Die schnellen Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere Verletzungen verursachen.

- Greifen Sie während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad, bis das System dazu auffordert. Andernfalls wird das System während des Vorgangs abgeschaltet und der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.

ⓘ VORSICHT

- Unter bestimmten Umständen erkennen die Ultraschallsensoren Gegenstände wie Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten, dünne Bäume oder eine geöffnete oder sich gerade öffnende Heckklappe nicht, was zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen kann.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten

beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.

- Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Achten Sie darauf, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Brechen Sie den Einparkvorgang gegebenenfalls rechtzeitig ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

- Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, beschädigt oder verstellt werden.

- Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

- Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:

- Erkennungsfehler auftreten.
- die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.
- Abbrüche oder fehlerhafte Ausführungen des Einparkvorgangs erfolgen.

- Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe (vorn bzw. hinten) ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können jedoch

weiterhin normal genutzt werden. Wenden Sie sich bei einer Störung des Systems bitte an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Hinweis

- Zur korrekten Funktion des Systems sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei zu halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abzudecken.


- Geräuschquellen – z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge – können zu Fehlmeldungen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPilot führen.

- Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten




Abb. 209 In der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

Zum Parklenkassistenten gehören die Ultraschallsensoren in Front- und Heckstoßfänger, die Taste  **Abb. 209** zum Ein- und Ausschalten des Systems sowie die Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Taste  wird gedrückt.
- Eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird überschritten.
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein. **»**

- Der Einparkvorgang wird innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs nicht abgeschlossen.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Die ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.


Zum Wiederaufnehmen des Vorgangs ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste **P** erneut gedrückt wird.

Besonderheiten

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. So ist z. B. das Ein-

Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.


Beim Ein- und Ausparken ertönt ein kurzes Signal, um den Fahrer zum Einlegen des Rückwärts- bzw. Vorwärtsgangs aufzufordern. Bei fortlaufenden Manövern zeigt der Assistent dem Fahrer den Gangwechsel spätestens an, wenn der Dauerton (Gegenstand bei ≤ 30 cm) im Park Pilot ertönt.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich im Display des Kombiinstruments das Symbol . Lassen Sie die Bremse getreten, solange das Symbol im Kombiinstrument erscheint, damit die Räder bei stehendem Fahrzeug drehen. Dadurch erfordert das System weniger Manöver zum vollständigen Einparken.

Fahren mit Anhänger

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung **» Seite 264** mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, muss sich das System ggf. an einen neuen Radumfang anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren in beide Richtung und mit geringer Geschwindigkeit (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Anpassungsprozess unterstützt werden **»  in Einleitung zum Thema auf Seite 246.**

Auswählen eines Parkmodus

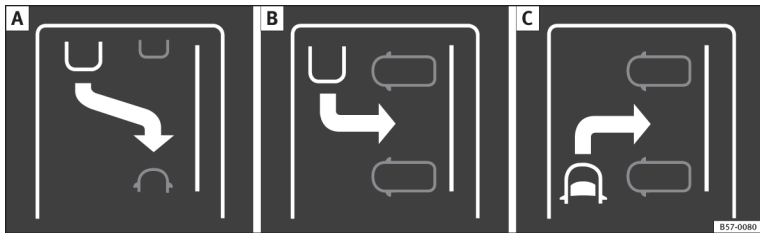


Abb. 210 Übersicht der Miniaturansichten für die Parkmodi: **A**) Rückwärts längs einparken. **B**) Rückwärts quer einparken. **C**) Vorwärts quer einparken.



Abb. 211 Im Display des Kombiinstruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit eingeschränkter Sicht.

Auswahl des Parkmodus mit dem Parklenkassistenten mit vorheriger Vorbeifahrt

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird im Display des Kombiinstruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der

ausgewählte Parkmodus wird im Display des Kombiinstruments dargestellt » **Abb. 211**. Weitere alternative Parkmodi werden als Miniaturansicht » **Abb. 210** angezeigt. Sollte die Auswahl des Parklenkassistenten nicht dem gewünschten Parkmodus entsprechen, kann durch erneutes Drücken der Taste **P** » **Abb. 209** ein anderer Parkmodus ausgewählt werden.

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 252.

	Handlung
	Taste P wird gedrückt.
2.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus im Display des Kombiinstruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
3.	Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der eingeparkt werden soll. Im Display des Kombiinstruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wird der Blinker nicht gesetzt, wird standardmäßig in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite geparkt.
4.	Drücken Sie die Taste P ggf. erneut, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln. Wenn alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird das System mit dem nächsten Betätigen der Taste P deaktiviert.



Technische Daten

Empfehlungen

Bedienung

Notsituationen

Sicherheit

	Handlung
5.	Drücken Sie ggf. die Taste P erneut, um das System wieder zu aktivieren.
6.	Befolgen Sie unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes und fahren Sie mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbei.

Sonderfall Vorwärtsquerparklücke ohne vorherige Vorbeifahrt

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 252.

	Handlung
2.	Steuern Sie unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts an und stoppen Sie das Fahrzeug.
	Drücken Sie die Taste P <i>ein Mal</i> .
3.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne Miniaturansicht im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »  in Einleitung zum Thema auf Seite 246.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

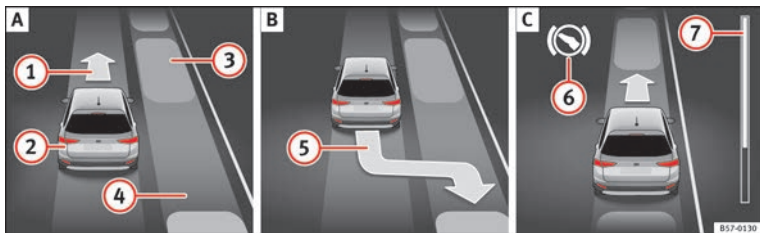


Abb. 212 Im Display des Kombiinstrumentes: parallel zur Fahrbahn einparken. **A**) Parklücke suchen. **B**) Position zum Einparken. **C**) Rangieren.

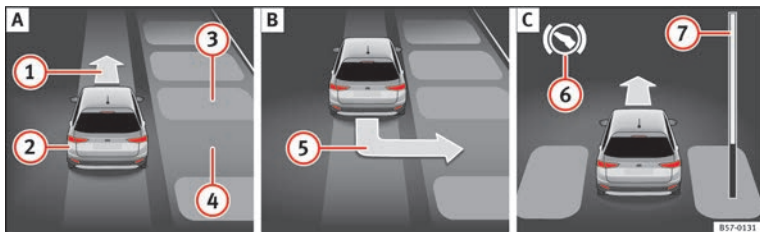


Abb. 213 Im Display des Kombiinstrumentes: quer zur Fahrbahn einparken. **A**) Parklücke suchen. **B**) Position zum Einparken. **C**) Rangieren.

Legende zu **Abb. 212** und **Abb. 213**:

- 1 Aufforderung zum Vorwärtsfahren
- 2 Eigenes Fahrzeug
- 3 Geparktes Fahrzeug
- 4 Erkannte Parklücke
- 5 Aufforderung zum Einparken
- 6 Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals

7 Fortschrittsbalken

Fortschrittsbalken

Der Fortschrittsbalken

» **Abb. 212** 7 bzw. » **Abb. 213** 7 im Display des Kombiinstrumentes zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Distanz an. Je länger die Distanz ist, desto größer ist der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschritts-

balkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab.











Voraussetzungen für das Einparken mit dem Parklenkassistenten

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	Bei Parklücken quer zur Fahrbahn
Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein » Seite 192.	
Die Geschwindigkeit darf beim Vorbeifahren an der Parklücke etwa 40 km/h (25 mph) nicht überschreiten.	Die Geschwindigkeit darf beim Vorbeifahren an der Parklücke etwa 20 km/h (12 mph) nicht überschreiten.
Halten Sie beim Vorbeifahren an der Parklücke einen Abstand von 0,5 - 2,0 m ein.	
Länge der Parklücke: Fahrzeuglänge + 0,8 m	Breite der Parkbox: Fahrzeugbreite + 0,8 m
Fahren Sie beim Einparken höchstens etwa 7 km/h (4 mph) .	

Einparken

Nehmen Sie folgende Schritte vor:	
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 252 und der Parkmodus muss ausgewählt sein » Seite 249.

Nehmen Sie folgende Schritte vor:	
2.	Beachten Sie auf der Anzeige im Display des Kombiinstruments, ob die Parklücke als „geeignet“ erkannt und die richtige Position zum Einparken erreicht wurde » Abb. 212  bzw. » Abb. 213  .
	Wenn die Aufforderung zum Einparken 5 im Display des Kombiinstruments angezeigt wird, wurde die Parklücke als „geeignet“ erkannt.
3.	Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie nach einer kurzen Stillstandszeit den Rückwärtsgang ein.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »  in Einleitung zum Thema auf Seite 246.
	Beachten Sie folgende Meldung: Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten.
	Beachten Sie das Umfeld und geben Sie vorsichtig Gas – bis maximal 7 km/h (4 mph).
5.	Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs nur die Lenkbewegung Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.

Nehmen Sie folgende Schritte vor:	
	Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
	ODER: fahren Sie zurück, bis auf dem Display des Kombiinstruments die Anzeige für Vorwärtsfahren » Abb. 212  oder » Abb. 213  erscheint.
6.	ODER: fahren Sie rückwärts, bis im Kombiinstrument die Anzeige Park Assist beendet erscheint.
	Der Fortschrittsbalken 7 zeigt die zu fahrende Distanz an » Seite 251.
	Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind
7.	ODER: bis das Symbol  im Display des Kombiinstruments erlischt.
8.	Legen Sie den 1. Gang ein.
	Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
	ODER: fahren Sie vorwärts, bis im Display des Kombiinstruments die Anzeige zum Rückwärtsfahren erscheint.
9.	Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht » Abb. 212  bzw. » Abb. 213  .

Nehmen Sie folgende Schritte vor:	
10.	Warten Sie am Ende eines Einparkzugs, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen.
	Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstrumentes erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Wenn beim Einparken das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ausfallen.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn)

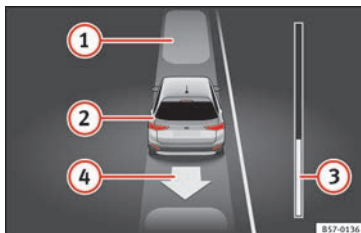


Abb. 214 Im Display des Kombiinstrumentes: parallel zur Fahrbahn ausparken.

Legende zu **Abb. 214**:

- ① Geparktes Fahrzeug
- ② Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
- ③ Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz
- ④ Vorgeschlagener Ausparkzug

Voraussetzungen für das Ausparken mit dem Parklenkassistenten

- Nur bei Parklücken parallel zur Fahrbahn
- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein » Seite 192.
- Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,5 m**
- Fahren Sie beim Ausparken höchstens etwa **7 km/h (4 mph)**.

Ausparken

Nehmen Sie folgende Schritte vor:

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	
1.	Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 253.
2.	Lassen Sie den Motor an » Seite 181.
3.	Drücken Sie die Taste P » Abb. 209 .
	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf.

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	
4.	Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
5.	Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position R stellen.
	Lassen Sie das Lenkrad los » in Einleitung zum Thema auf Seite 246.
	Beachten Sie folgende Meldung: Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten.
6.	Beachten Sie das Umfeld und geben Sie vorsichtig Gas – bis maximal 7 km/h (4 mph). Beim Ausparken übernimmt der Parklenkassistent nur die Lenkbewegung. Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.
	Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
7.	ODER: fahren Sie rückwärts, bis im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige zum Vorwärtsfahren erscheint. Der Fortschrittsbalken » Abb. 214 ③ zeigt die zu fahrende Distanz an » Seite 251.
8.	Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind. ODER: betätigen Sie das Bremspedal, bis das Symbol im Display des Kombiinstrumentes erlischt.



Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	
	Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
9.	ODER: fahren Sie vorwärts, bis im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige zum Rückwärtsfahren erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
10.	Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstrumentes erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt. Übernehmen Sie die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel.
11.	Fahren Sie das Fahrzeug unter Beobachtung des Verkehrs aus der Parklücke heraus.

Automatischer Bremsengriff des Parklenkassistenten

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremsengriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer » » ⚠.

Automatischer Bremsengriff zum Vermeiden einer Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) beim Ein- bzw. Ausparkvorgang zu vermeiden, kann ein automatischer Bremsengriff erfolgen. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremsengriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremsengriff erfolgt höchstens einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der entsprechende Vorgang abgebrochen.

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Abhängig von bestimmten Bedingungen kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch durch das Betätigen und kurzzeitige Halten des Bremspedals abbremsen » » ⚠. Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Ein automatischer Bremsengriff zur Schadensminderung beendet den Parkvorgang.

⚠ ACHTUNG

Der automatische Bremsengriff des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Der automatische Bremsengriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.
- Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.
- Der automatische Bremsengriff wird nach etwas 1,5 Sekunden beendet. Bremsen Sie nach der automatischen Bremsunterstützung das Fahrzeug selbsttätig.

Einparkhilfe (ParkPilot)

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinten* dem Fahrzeug warnt » » Seite 256.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinten* dem Fahrzeug » » Seite 256 visuell und akustisch angezeigt werden.

⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

⚠️ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge

– Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

i Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
 - bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - In Situationen, bei denen es Höhenunterschiede gibt.
- Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:
 - Erkennungsfehler auftreten.
 - die Sensoren in ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten. »

- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.
- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern »» Seite 259.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger »» Seite 260.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu manövrieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung »» Seite 279.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0,60 m
Mittelbereich	1,60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren »» **Δ** in Benutzerhinweise auf Seite 255, »» **●** in Benutzerhinweise auf Seite 255!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe Plus*

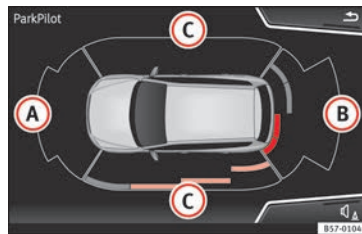


Abb. 215 Darstellungsbereich.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug visuell und akustisch angezeigt werden.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Ultraschallsensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im kling das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen

können. Hinweise zur Reinigung » Seite 279.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

- Ⓐ 1,20 m
- Ⓑ 1,60 m
- Ⓒ 0,90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Um vollständig die Fahrzeugumgebung darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden. Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und vorhandene Hindernisse in den seitlichen Bereichen des Fahrzeugs angezeigt » **Abb. 215** Ⓒ.

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 216 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P** *ein Mal*. Das Symbol auf der Taste leuchtet gelb auf.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **P**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche **X** in der Ecke oben rechts.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 Meilen/h) » **Seite 258, Automatische Einschaltung**. Wird das Hindernis ab einer Entfernung von ca. 95 cm erkannt, wenn das automatische Einschalten im Infotainment-System aktiviert wurde. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

- **ODER:** das Fahrzeug bewegt sich nach hinten.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche **X** des Displays des Infotainment-Systems antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

»

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** die Funktionsfläche **RVC** » Seite 262 drücken.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Einschaltung



Abb. 217 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt » **Abb. 217**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor

dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **P** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.
- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden » **Seite 34:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Taste **CAR** » **Einstellungen** » **Einparken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **Automatisch Aktivieren**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist .

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

ⓘ VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente in der optischen Anzeige

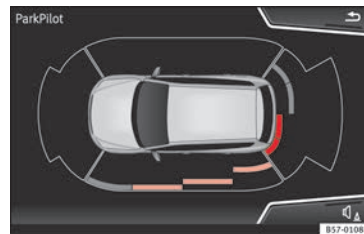


Abb. 218 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:


Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrweges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung und in einer Entfernung von mehr als 30 cm zum Fahrzeug befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Hindernisse angezeigt, die weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Nav-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »»  **in Benutzerhinweise auf**

Seite 255, »»  **in Benutzerhinweise auf Seite 255!**

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

on – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert »» Seite 258.

off – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert »» Seite 258.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.


Fehleranzeigen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe mit eingelegtem Rückwärtsgang nicht mehr akustisch auf die Störung hingewiesen.

Einparkhilfe Plus*

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe und zusätzlich blinkt die LED in der Taste **PWA**.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **(A)** »» **Abb. 215** angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **(B)** angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, indem Sie den Wählhebelstellung auf **R** stellen oder die Taste **P_W** drücken.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt.

Im Bildschirm des Easy Connect-Systems werden nur die im vorderen Bereich erkannten Hindernisse angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Manöver-Bremshilfe*

✓ **Nut gültig mit Einparkhilfe Plus**

Die Notbremsfunktion dient dazu, Schäden, die durch mögliche Kollisionen verursacht werden können, zu reduzieren.

Je nach Ausstattung wird, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, die Notbremsfunktion durch die Bremsfunktion während des Parkvorgangs aktiviert, wenn ein Hindernis mit Kollisionsgefahr auf der Fahrstrecke erkannt wird, ganz egal in welcher Fahrtrichtung.

Diese Bremsung tritt nicht ein, wenn die Aktivierung der Einparkhilfe automatisch durchgeführt wurde. Zur Funktion muss die Rangiergeschwindigkeit zwischen 2,5-10 km/h (1,5-6 mph) für den vorderen Bereich und zwischen 1,5-10 km/h (1-6 mph) für den hinteren Bereich liegen.

Nach einer Bremsung bleibt die Rangierbremsfunktion auf einer Strecke von 5 Metern in gleicher Fahrtrichtung inaktiv. Nach Gangwechsel oder nach Positionswechsel des Wählhebels, wird diese Funktion wieder aktiviert. Es gelten die Einschränkungen der Einparkhilfe.

Die Einstellung der Manöver-Bremshilfe erfolgt über Easy Connect mit dem Menü **CAR** und den Funktionstasten **SETUP** und **Einparken und Manövrieren**

- **ein** – aktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.
- **aus** – deaktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

- Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Manöver-Bremshilfe** im Display der **Bremshilfe** von Easy Connect.
- Beim Öffnen eine der Fahrzeurtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“**

Video



Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.

- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verrin-

gert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:
 - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
 - Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
 - Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
 - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Betriebshinweise

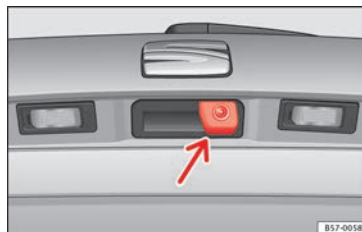


Abb. 220 Im Griff der Gepäckraumklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren »» **Abb. 220**. Das Kamerabild wird mit Orientierungslinien durch das Display am Infotainmentsystem projiziert angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. »»

- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Dann aktivieren Sie das Infotainment-System.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste ***2**, die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionstasten drücken **-/+** oder die entsprechende bewegliche Taste bewegen.

Voraussetzungen zum Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.**

Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

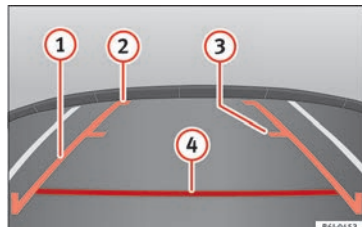


Abb. 221 Anzeigen im Display des Infotainmentsystems: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus
»» Seite 254 wird das Kamerabild unverzüglich nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. des Wählhebels aus der Position **R** ausgeschaltet und es erscheint die Bildschirmanzeige der Einparkhilfe.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- **ODER:** drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärts ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

¹⁾ HINWEIS: Die Funktionstaste **RVC** (Rear View Camera) ist nur aktiviert und verfügbar, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

Bedeutung der Orientierungslinien

»» **Abb. 221**

- ① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- ② **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- ③ **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- ④ **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.

- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung*

Einführung

Die werkseitig oder aus dem Sortiment des SEAT-Originalzubehörs am Fahrzeug verbaute Anhängervorrichtung erfüllt alle technischen Vorschriften und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckverbindung. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** besitzt, können Sie den entsprechenden Adapter verwenden, der als SEAT-Originalzubehör zur Verfügung steht.

Die maximal zulässige Stützlast des Anhängers beträgt **55 kg**.

⚠ ACHTUNG

- Vor einer jeden Fahrt mit einem abnehmbaren Kugelkopf sind dessen ordnungsgemäßer Sitz und sichere Befestigung in seiner Aufnahme zu überprüfen.
- Wenn der abnehmbare Kugelkopf nicht richtig angebracht und befestigt ist, darf er nicht verwendet werden.

- Es dürfen keine beschädigten oder unvollständigen Anhängervorrichtungen verwendet werden.
- Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung durch.
- Nehmen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

⚠ VORSICHT

Der abnehmbare Kugelkopf ist sorgfältig zu handhaben, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

ℹ Hinweis

Abschleppen des Fahrzeugs mit abnehmbarem Kugelkopf» Seite 106.

Beschreibung

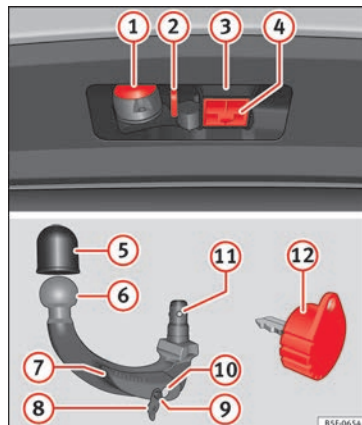


Abb. 222 Halterung der Anhängervorrichtung / abnehmbarer Kugelkopf / Schlüssel

Je nach Land oder Modell befindet sich der abnehmbare Kugelkopfs der Anhängervorrichtung:

- unter der Abdeckung des Ladeboden des Gepäckraums,

Das Anbringen und Abnehmen der Kugelstange erfolgt von Hand.

Die Anhängervorrichtung wird mit Schlüssel geliefert.

Legende zu **» Abb. 222**

- ① 13-polige Steckverbindung
- ② Sicherheitsöse
- ③ Hakenaufnahme
- ④ Verschlussdeckel Hakenaufnahme
- ⑤ Schutzabdeckung für Kugel
- ⑥ Abnehmbarer Kugelkopf
- ⑦ Verriegelungshebel
- ⑧ Schlossabdeckung
- ⑨ Entriegelungsbolzen
- ⑩ Schloss
- ⑪ Verriegelungskugeln
- ⑫ Schlüssel

Hinweis

Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts eine Fachwerkstatt auf.

In Ruheposition bringen

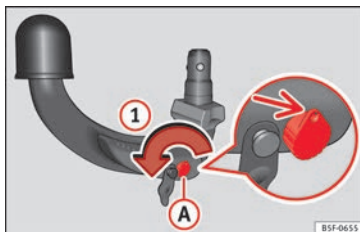


Abb. 223 Schritt 1

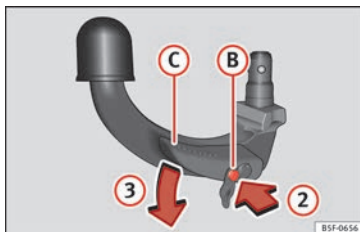


Abb. 224 Schritt 2

Bringen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Montage mit den folgenden beiden Arbeitsschritten in die Ruheposition.

Schritt 1

- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung ①, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels oben befindet **» Abb. 223** (Pfeil).

Schritt 2

- Halten Sie den abnehmbaren Kugelkopf unter der Schutzabdeckung fest.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen **(B)** in Pfeilrichtung ② und gleichzeitig den Hebel **(C)** in Pfeilrichtung ③ bis zum Anschlag **» Abb. 224**.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung verriegelt.

Ruheposition

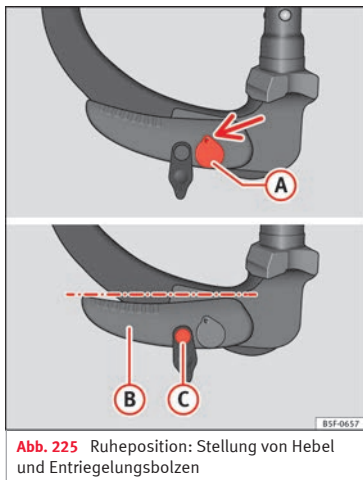


Abb. 225 Ruheposition: Stellung von Hebel und Entriegelungsbolzen

Richtig eingestellte Ruheposition

- Der Schlüssel (A) » Abb. 225 befindet sich in entriegelter Position (der gelochte Teil des Schlüssels zeigt nach oben).
- Der Hebel (B) » Abb. 225 befindet sich in der unteren Position.
- Der Entriegelungsbolzen (C) kann bewegt werden » Abb. 225.

Der so angepasste abnehmbare Kugelkopf ist einbaubereit.

Ⓛ VORSICHT

Der Schlüssel kann in Ruheposition weder entfernt noch gedreht werden.

Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1

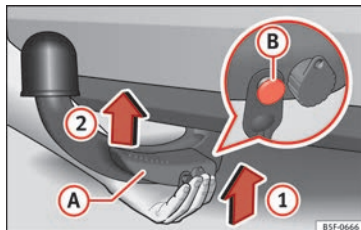


Abb. 226 Anbringen abnehmbaren Kugelkopf/Entriegelungsbolzen im entfalteten Zustand

Einsetzen des abnehmbaren Kugelkopfs

- Den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme (4) » Abb. 222 nach unten abnehmen.
- Den abnehmbaren Kugelkopf in die Ruheposition bringen » Seite 265.
- Den abnehmbaren Kugelkopf **von unten** » Abb. 226 halten und in die Hakenaufnah-

me (1) einsetzen, bis er hörbar einrastet » » ⚠.

Der Hebel (A) dreht sich **automatisch** in Pfeilrichtung (2) nach unten und der Entriegelungsbolzen (B) kommt heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar) » » ⚠.

Wenn sich der Hebel (A) nicht automatisch dreht oder der Entriegelungsbolzen (B) nicht herauskommt, erfolgt das Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfes, indem der Hebel aus dem Hohlraum der Aufnahme bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird. Zudem sind die Auflageflächen des abnehmbaren Kugelkopfes sowie der Hohlraum zu reinigen.

⚠ ACHTUNG

- Beim Befestigen des abnehmbaren Kugelkopfs nicht mit den Händen in den Drehbereich des Hebels fassen, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden.
- Versuchen Sie niemals, den Hebel mit Gewalt nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Der abnehmbare Kugelkopf würde nicht richtig befestigt sein!

Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 2

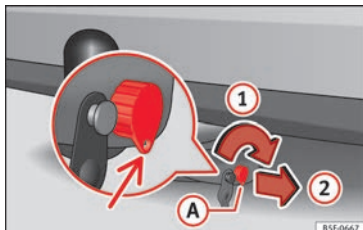


Abb. 227 Schloss sperren

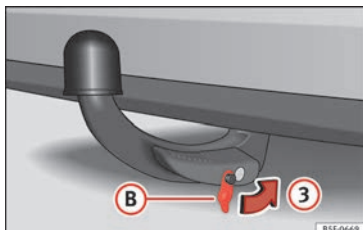


Abb. 228 Abdeckkappe auf das Schloss setzen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » Seite 266, Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1!

- Drehen Sie den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1**, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels unten befindet » **Abb. 227**.
- Ziehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** ab.
- Setzen Sie die Abdeckung **B** in Pfeilrichtung **3** auf das Schloss » **Abb. 228** » **!**.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz des abnehmbaren Kugelkopfs » Seite 267, Ordnungsgemäße Befestigung überprüfen.

! VORSICHT

- **Setzen Sie nach dem Entfernen des Schlüssels immer die Abdeckung auf den Verschluss des Bedienhebels. Wird das Schloss verschmutzt, kann der Schlüssel nicht eingesteckt werden.**
- **Halten Sie den Hohlraum der Aufnahme der Anhängervorrichtung stets sauber. Schmutz verhindert den sicheren Sitz des abnehmbaren Kugelkopfs!**
- **Setzen Sie bei abgebautem abnehmbarem Kugelkopf immer den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme auf.**

Ordnungsgemäße Befestigung überprüfen

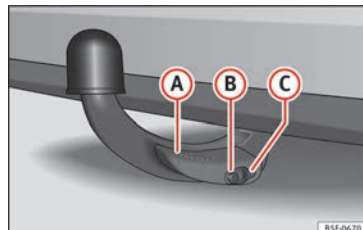


Abb. 229 Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

Stellen Sie vor jeder Verwendung des abnehmbaren Kugelkopfs dessen ordnungsgemäße Befestigung sicher.

Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

- Der abnehmbare Kugelkopf tritt nach einem kräftigen „Ruckeln“ nicht aus dem Aufnahmehohlraum aus.
- Der Hebel **A** » **Abb. 229** ist vollständig angehoben.
- Der Entriegelungsbolzen **B** » **Abb. 229** steht komplett heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar).
- Der Schlüssel ist abgezogen. »

- Die Abdeckung **C** » Abb. 229 sitzt auf dem Schloss.

⚠ ACHTUNG

- Beim Abnehmen des abnehmbaren Kugelkopfs nicht mit den Händen in den Drehbereich des Hebels fassen, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden.
- Die Anhängervorrichtung darf nur verwendet werden, wenn der abnehmbare Kugelkopf ordnungsgemäß verriegelt ist.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1

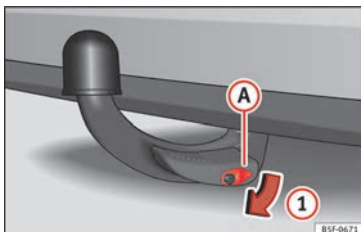


Abb. 230 Schließabdeckung abnehmen

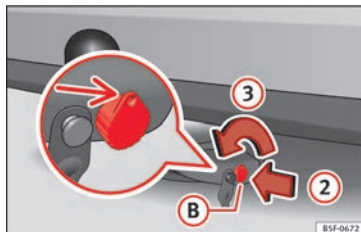


Abb. 231 Schloss entriegeln

- Nehmen Sie die Schließabdeckung **A** in Pfeilrichtung **1** vom Schloss ab » Abb. 230.
- Stecken Sie den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** in das Schloss » Abb. 231.
- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **3**, so dass der gelochte Teil des Schlüssels nach oben zeigt.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

i Hinweis

Es wird empfohlen, vor dem Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfs die Schutzabdeckung auf den Kugelkopf zu setzen.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 2

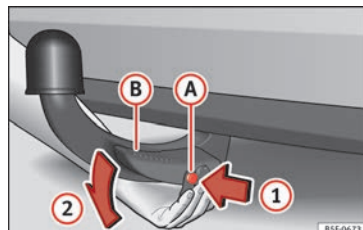


Abb. 232 Abnehmbaren Kugelkopf lösen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » Seite 268, Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1!

Befreien des abnehmbaren Kugelkopfs

- Den abnehmbaren Kugelkopf von unten halten.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag und gleichzeitig den Hebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag.

Der abnehmbare Kugelkopf ist in dieser Position locker und fällt frei nach unten. Sollte er beim Lösen nicht herunterfallen, ist mit der anderen Hand von oben auf den Kugelkopf zu drücken.

Der abnehmbare Kugelkopf rastet gleichzeitig in der Ruheposition ein und kann somit wieder in die Hakenaufnahme eingesteckt werden »» ①.

- Setzen Sie den Verschlussdeckel ④
- »» **Abb. 222** auf seine Aufnahme.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ungesichert im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern kann dies zu Beschädigungen im Gepäckraum führen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

ⓘ VORSICHT

- Wenn der Hebel gehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird, so geht der abnehmbare Kugelkopf nach dem Entfernen weiter nach oben und rastet nicht in der Ruheposition ein. Der abnehmbare Kugelkopf ist vor der folgenden Montage in diese Position zu bringen.
- Belassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf mit im Kasten eingestecktem Schlüssel in der Ruheposition und setzen Sie ihn gleichzeitig mit der gegenüber liegenden Seite des eingesteckten Schlüssels nach unten ab. Am Schlüssel besteht Unfallgefahr!
- Nicht zu großen Druck auf den Hebel ausüben (zum Beispiel nicht auf den Hebel stellen)!

ⓘ Hinweis

Reinigen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Verstaung mit dem Bordwerkzeug.

Funktionsweise und Pflege

Schließen Sie den Hohlraum der Aufnahme mit dem Verschlussdeckel, damit kein Schmutz eindringen kann.

Überprüfen Sie vor dem erneuten Einhängen eines Anhängers stets den Kugelkopf und schmieren Sie ihn ggf. mit geeignetem Schmierfett ein.

Verwenden Sie die Schutzabdeckung, um den abnehmbaren Kugelkopf aufzubewahren und den Gepäckraum so vor Schmutz zu schützen.

Reinigen Sie die Flächen des Hohlraums der Aufnahme im Falle von Verschmutzung und behandeln Sie sie mit einem geeigneten Pflegemittel.

ⓘ VORSICHT

Der obere Bereich der Hakenaufnahme ist mit Schmierfett versehen. Achten Sie darauf, dass das Schmierfett nicht entfernt wird.

Fahren mit Anhänger

Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Für Informationen zur **nachträglichen Montage** einer Anhängervorrichtung siehe »» Seite 273.

Steckverbindung

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckvorrichtung.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist eine Adapterleitung erforderlich. Diese ist beim Fachbetrieb erhältlich.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängelast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, »»

sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Pro angefangene 1.000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Das Gespanngewicht setzt sich aus dem tatsächlichen Gewicht des beladenen Fahrzeugs und dem tatsächlichen Gewicht des (beladenen) Anhängers zusammen. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, nicht aber überschreiten.

Die **Anhängelast-** und die **Stützlastangaben** auf dem Typenschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren bzw. in **» Seite 310, Technische Merkmale**.

Verteilung der Zuladung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Reifendruck

Die Angaben zum maximal zulässigen Reifendruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule. Der Reifendruck am Anhänger richtet sich nach der Empfehlung des Anhänger-Herstellers.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beide Außenspiegel sollten an klappbaren Auslegern befestigt sein. Stellen Sie die Außenspiegel so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Abschleppseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden **» Seite 270**.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen **» Seite 270**.

ACHTUNG

Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

Hinweis

- **Wegen der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb empfehlen wir, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.**
- **Erkundigen Sie sich, ob in Ihrem Land besondere Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger gelten.**

Anhänger anhängen und verbinden

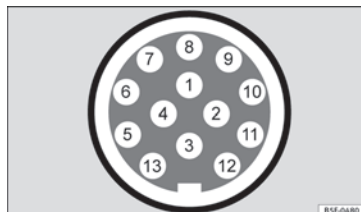


Abb. 233 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende der schematischen Darstellung **» Abb. 233:**

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse, Stifte 1, 2, 4 bis 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 233:

Stift	Bedeutung
10	Kabel ohne positive Last
11	Masse, Pin 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse, Pin 9

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die Geräte des Anhängers über die elektrische Verbindung elektrische Spannung.

Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Stift 10 erhält nur Spannung, wenn der Motor läuft. Über das Ladekabel (Stift 10) wird z. B. die Batterie eines Wohnwagens aufgeladen.

Stift 9 und Stift 10 dürfen nicht miteinander verbunden werden, um eine Entladung oder Beschädigung der Fahrzeugbatterie zu verhindern.

Die Massekabel, Stift 3, Stift 11 und Stift 13 dürfen niemals miteinander verbunden wer-

den, um das elektrische System nicht zu überlasten.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinkleuchte pro Seite	42 Watt
Standlichter (insgesamt)	100 Watt
Rückleuchten (insgesamt)	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Hinweis

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Kugelkopf der Anhängevorrichtung*

Eine Anleitung zum richtigen An- und Abbauen des Kugelkopfes der Anhängevorrichtung liegt dem Kugelkopf bei.

ACHTUNG

Der Kugelkopf der Anhängevorrichtung muss sicher befestigt sein, damit er sich bei abrupten Fahrmanövern nicht lösen und Verletzungen verursachen kann.

Hinweis

- Aus gesetzlichen Gründen muss bei Fahrten ohne Anhänger der Kugelkopf abgenommen werden, wenn er die Sicht auf das Nummernschild beeinträchtigt.

Fahren mit Anhänger

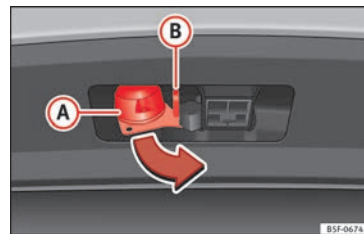


Abb. 234 13-polige Steckverbindung drehen »

Vor der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich **(A)** und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung heraus »» **Abb. 234**.
- Nehmen Sie die Schutzabdeckung **(5)** »» **Abb. 222** nach oben ab.

Nach der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich **(A)** und stecken Sie sie entgegen der Pfeilrichtung ein »» **Abb. 234**.
- Setzen Sie die Schutzabdeckung **(5)** »» **Abb. 222** auf den Kugelkopf.

Sicherheitsöse

Die Sicherheitsöse **(B)** »» **Abb. 234** dient dem Einhängen des Halteseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherheitsöse muss das Halteseil in allen Anhängerpositionen zum Fahrzeug **durchhängen** (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt usw.).

Scheinwerfer

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.


Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Drehrad der Leuchtweitenregulierung ein¹⁾.

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie die Sicherheitsöse niemals zum Abschleppen!**
- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand der Fahrbahn und die Verkehrsbedingungen an.**
- **Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachwerkstätten durchgeführt werden.**
- **Die elektrische Anlage des Anhängers darf niemals direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbunden werden.**
- **Nach dem Einhängen des Anhängers und dem Herstellen der Steckverbindung ist die Funktionsweise der Rückleuchten des Anhängers zu überprüfen.**

i Hinweis

- **Im Falle eines Fehlers bei der Anhängerbeleuchtung sind die Sicherungen im Sicherungskasten in der Instrumententafel zu überprüfen »»  Seite 63.**
- **Aufgrund des Kontakts zwischen Halteseil und Sicherheitsöse kann es zum mechanischen Verschleiß der Oberfläche der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt weder eine Funktionsstörung der Sicherheitsöse noch ei-**

nen Funktionsfehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.

- **Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Feststellbremse des Zugfahrzeugs betätigt sein.**

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird »» **Seite 143**.

Voraussetzungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug verbunden.
- Die elektrischen Anlagen von Fahrzeug und Anhänger sind betriebsbereit.

- Das Fahrzeug ist mit dem Zündschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiviert.

ⓘ VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten sind aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden.

Fahrhinweise

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Gewichtverteilung

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Geschwindigkeit

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespannes. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen- oder Witterungsbedingungen (Gefahr bei starkem Wind!) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausnutzen. Dies gilt besonders für Gefällestrrecken.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur

die geringste **Pendelbewegung** des Anhängers erkennen. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Bremse durch kinetische Energie**, bremsen Sie *zunächst* **sanft** und danach zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Wählen Sie vor Gefällestrrecken rechtzeitig einen kleineren Gang bzw. eine kleinere Fahrstufe, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Überhitzung

Wenn Sie bei sehr hohen Außentemperaturen eine längere Steigung in einem niedrigen Gang mit hoher Motordrehzahl fahren müssen, achten Sie bitte auf die Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 124.

Elektronische Stabilitätskontrolle*

Die ESC* erleichtert es, einen ausbrechenden oder pendelnden Anhänger zu stabilisieren.

Anhängevorrichtung nachrüsten*

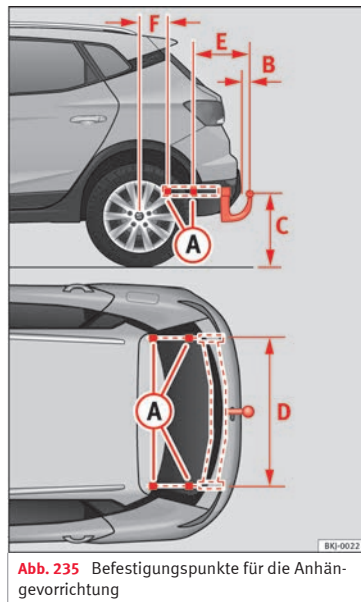


Abb. 235 Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen. »

Die Befestigungspunkte **A** der Anhängervorrichtung befinden sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Der Abstand zwischen der Kugelkopfmitte und dem Boden darf den angegebenen Mindestabstand auch bei voll beladenem Fahrzeug und voller Stützlast nicht unterschreiten.

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

B	65 mm (mindestens)
C	350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)
D	1.033 mm
E	322 mm
F	338 mm

Montage einer Anhängervorrichtung

- Der Anhängerbetrieb stellt erhöhte Anforderungen an das Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte vor der Nachrüstung einer Anhängervorrichtung an einen Fachbetrieb, um zu prüfen, ob an Ihrem Fahrzeug Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sind.
- Beachten Sie auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Einbau einer separaten Kontrollleuchte) Ihres Heimatlandes.

- Es müssen Fahrzeugteile, wie z.B. der hintere Stoßfänger aus- und eingebaut werden. Außerdem sind die Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen und eine Steckdose an die elektrische Anlage des Fahrzeuges anzuschließen. Dazu sind spezielle Fachkenntnisse und Werkzeuge notwendig.
- Die Angaben in der Abbildung kennzeichnen die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen.

- Wenn die Anhängervorrichtung falsch eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!
- Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängerkuppelung.

VORSICHT

Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs entstehen.

Hinweis

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbe-

trieb durchführen zu lassen. Falls an Ihrem Fahrzeug zusätzliche technische Änderungen erforderlich sein sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Seat-Händler.

- Bei bestimmten Sportversionen wird die Montage einer konventionellen Anhängervorrichtung aufgrund der spezifischen Konstruktion der Abgasanlage nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit.

Vor Durchführung von technischen Änderungen oder dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen empfehlen wir eine Beratung durch ihren SEAT-Betrieb.

Ihr SEAT Partner informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, nur freigegebenes **SEAT Zubehör®** und **SEAT Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen die SEAT-Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Obwohl wir die Marktentwicklung kontinuierlich verfolgen, können wir nicht beurteilen und somit auch nicht gewährleisten, ob die **nicht durch SEAT freigegebenen** Produkte die Anforderungen an die Zuverlässigkeit, Sicher-

heit und Eignung für Ihr Fahrzeug erfüllen, auch wenn diese Teile in bestimmten Fällen von offiziell anerkannten technischen Prüfstellen freigegeben wurden oder eine offizielle Genehmigung vorliegt.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronische Dämpferregelung müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und müssen von SEAT für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall auslöst.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden. Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeugbetriebslaubnis erlöschen kann.

Ihr SEAT-Partner kann für Schäden, die infolge unsachgemäßer Änderungsarbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen. Wir empfehlen deshalb, alle Arbeiten ausschließlich in autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Alle Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen – Unfallgefahr!

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt,
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne

- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne *nicht innerhalb des Fahrzeugs* betreiben » » ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **CE**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanleitung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Pflegen und Reinigen

Allgemeine Hinweise

Regelmäßige Pflege

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeuges. Sie kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Der beste Schutz des Fahrzeuges vor schädlichen Umwelteinflüssen ist *häufiges* Waschen und Konservieren. Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die Korrosionswirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die **Unterseite** des Fahrzeuges gründlich gewaschen werden.

Pflegemittel

Die erforderlichen Pflegemittel sind beim Fachbetrieb erhältlich. Bitte bewahren Sie die Packungsbeilagen der Pflegemittel solange auf, bis Sie die Pflegemittel aufgebraucht haben.

ACHTUNG

- **Pflegemittel können giftig sein. Daher dürfen Sie nur in den Originalbehältern aufbewahrt werden. Halten Sie die Pflegemittel von Kindern fern! Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.**
- **Lesen und beachten Sie vor der Anwendung der Pflegemittel die Hinweise und Warnungen auf der Verpackung. Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein oder Schäden am Fahrzeug verursachen. Die Anwendung von Produkten, die giftige Dämpfe erzeugen können, muss an gut belüfteten Orten durchgeführt werden.**
- **Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere verdampfbare Flüssigkeiten. Sie sind giftig und leicht entflammbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.**
- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen oder pflegen, schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.**

VORSICHT

Versuchen Sie auf keinen Fall, Schmutz, Schlamm oder Staub zu entfernen, wenn die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges beschädigen können. Weichen Sie den Schmutz, Schlamm oder Staub mit reichlich Wasser auf.

Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel für Ihr Fahrzeug umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie dazu die Hinweise auf der Verpackung.**

Fahrzeugpflege außen

Automatische Waschanlage

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Die Abnutzung des Lacks hängt von der Art der Waschanlage und der Waschwalzen, der Filtrierung des Wassers und der Qualität der Wasch- und Pflegemittel ab.

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen

von Seitenfenstern und Anklappen der Außenspiegel) nichts weiter beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden – z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne – sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Nach der Fahrzeugwäsche kann es zu einer verringerten Wirkung **der Bremsen** kommen, da die Bremscheiben und Bremsbeläge nass und im Winter sogar vereist sein können. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst werden“.

ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

Waschen von Hand

Fahrzeugwäsche

- Weichen Sie zuerst den Schmutz mit Wasser auf und spülen Sie ihn ab.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck von oben nach unten.
- Spülen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh so oft wie möglich.



- Verwenden Sie nur bei hartnäckigen Verschmutzungen ein Shampoo.
- Reinigen Sie zuletzt mit einem zweiten Schwamm oder Waschhandschuh die Räder, den unteren Einstiegsbereich der Türen und dergleichen.
- Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab.
- Trocknen Sie den Lack vorsichtig mit einem Fensterleder.
- Bei **kaltm Klima** wischen Sie die Gummidichtungen und deren Anlageflächen trocken, damit sie nicht festfrieren. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Silikon Spray.

Nach der Fahrzeugwäsche

- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst werden“.

ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung!
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen – Verletzungsgefahr!

- **Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!**

VORSICHT

- Entfernen Sie auf keinen Fall Schmutz, Schlamm oder Staub, solange die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges zerkratzen können.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Türdichtungen zu richten. Sie könnten sonst einfrieren.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen, damit das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Hinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Beim Waschen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger ist besondere Vorsicht geboten!

- Beachten Sie die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger, dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.
- Halten Sie einen ausreichend großen Abstand zu weichen Materialien und zu lackierten Stoßfängern.
- Vermeiden Sie das Reinigen vereister oder schneebedeckter Scheiben mit dem Hochdruckreiniger **» Seite 280**.
- Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) **» ⚠**.
- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden **» Seite 187**.

ACHTUNG

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60°C (+140°F) sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, muss ein ausreichender Abstand zu den empfindlichen Materialien, wie z.B. Schläuche, Kunststoffteile, Dämmmaterial etc., eingehalten werden. Dies gilt auch für die Reinigung der Stoßfänger in Fahrzeugfarbe. Je geringer der Abstand der Spritzdüse zur Oberfläche ist, desto stärker wird das Material beansprucht.

Werkseitig angebrachte Aufkleber

Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Beschädigung der Aufkleber zu vermeiden:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Zum Entfernen von Eis oder Schnee von den Aufklebern keine Scheiben- oder Eiskratzer verwenden.
- Aufkleber nicht polieren.
- Keine verschmutzten Lappen oder Schwämme verwenden.
- Vorzugsweise mit einem weichem Schwamm und neutraler Seife reinigen.

Sensoren und Linsen der Kamera

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray.
- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.
- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,
 - halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.
 - reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.
- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.

Fahrzeuglack konservieren

Regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack.

Wenn Sie feststellen, dass das Wasser nicht mehr vom *sauberen* Lack abperlt, müssen Sie ein Konservierungsmittel auftragen.

Beim Fachbetrieb erhalten Sie ein gutes *Konservierungsmittel aus Hartwachs*.

Eine regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen » Seite 276. Sie schützt sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Auch wenn Sie in den Waschanlagen regelmäßig ein **Waschkonservierungsmittel** auftragen lassen, empfehlen wir Ihnen, die Lackschicht mindestens zweimal pro Jahr durch den Auftrag von Hartwachs zu schützen.

Fahrzeuglack polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich. Geeignete Politur erhalten Sie im Fachbetrieb.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren » Seite 279, Fahrzeuglack konservieren. »

ⓘ VORSICHT

Damit der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird:

- Behandeln Sie matt lackierte Teile oder Kunststoffteile nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen.
- Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.

Kunststoffteile pflegen

Ist eine normale Fahrzeugwäsche nicht ausreichend, können Sie auch zugelassene **lösungsmittelfreie** Spezialprodukte für die Reinigung und Pflege von Kunststoffen verwenden.

ⓘ VORSICHT

- Wird flüssiges Raumspray direkt auf Luftaustrittsdüsen des Fahrzeugs aufgetragen, können bei Verlaufen der Flüssigkeit die Kunststoffteile beschädigt werden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen**Scheiben reinigen**

- Befeuchten Sie die Scheiben mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohollösungsbasis.
- Trocknen Sie die Scheiben mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch.

Schnee entfernen

- Entfernen Sie Schnee von Scheiben und Spiegeln mit einem Handfeger.

Eis entfernen

- Benutzen Sie ein Enteisungsspray.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein sauberes Tuch oder Fensterleder. Fensterleder, mit denen Lackflächen abgewischt wurden, enthalten schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln. Aus diesem Grund könnten sie die Scheiben verschmutzen.

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Wenn Sie einen Eiskratzer verwenden, sollten Sie ihn nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können Sie mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigen.

Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden, den Sie beim Fachbetrieb erhalten. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften kann zwar das Rubbeln, nicht jedoch die Wachsablagerungen beseitigt werden.

ⓘ VORSICHT

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Scheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr einer Rissbildung im Glas!
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Scheibenwischerblätter reinigen

Saubere Scheibenwischerblätter sorgen für klare Sicht.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Scheibenwischerblättern.

2. Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit einem Scheibenreiniger. Verwenden Sie dazu bei starker Verschmutzung einen Schwamm oder ein Tuch.

Gummidichtungen pflegen

Gut gepflegte Gummidichtungen frieren nicht so leicht an.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen.
2. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Gummipflegemittel.

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern etc. bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie sie ab und zu mit einem Gummipflegemittel (z.B. Silikonspray) behandeln.

Durch die Gummipflege vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen. Die Türen lassen sich leichter öffnen. Gut gepflegte Gummidichtungen gewährleisten im Winter einen besseren Kälteschutz.

Schließzylinder in der Tür

Türschließzylinder können im Winter vereisen.

Zur Enteisung von Türschließzylindern empfehlen wir Ihnen die Verwendung eines Sprays mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung.

Chromteile reinigen

1. Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen.
2. Polieren Sie die Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch.

Wenn dies nicht ausreichend ist, verwenden Sie ein gutes **Chrompflegemittel**. Mit diesem Chrompflegemittel entfernen Sie auch Flecken oder Beläge auf der Oberfläche.

ⓘ VORSICHT

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- **Verwenden Sie bei der Chrompflege auf keinen Fall ein Pflegemittel mit Schleifwirkung.**
- **Reinigen oder polieren Sie die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.**

Stahlräder

- Reinigen Sie die Stahlfelgen regelmäßig mit einem separaten Schwamm.

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Lackschäden an Stahlfelgen sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden »» Seite 187, Bremswirkung und Bremsweg.**

Leichtmetallräder

Alle 2 Wochen

- Waschen Sie Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallfelgen ab.
- Behandeln Sie die Felgen mit einem säurefreien Reinigungsmittel.

alle 3 Monate

- Reiben Sie die Felgen gründlich mit Hartwachs ein.



Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallfelgen über lange Zeit erhalten bleibt, ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Aluminium angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Stahlräder auf Seite 281.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt.

Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht möglich. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen, Ausbesserungsarbeiten und zusätzliche Korrosionsschutzmaß-

nahmen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder. Durch eine heiße Abgasanlage oder durch heiße Motorteile entzünden sich diese Substanzen. Brandgefahr!

Motorraum reinigen

Gehen Sie bei der Reinigung des Motorraums besonders vorsichtig vor.

Korrosionsschutz

Der Motorraum und die Oberfläche des Antriebsaggregates sind im Werk korrosionsschützend behandelt worden.

Besonders im Winter, wenn Sie häufig auf salzgestreuten Straßen fahren, ist ein guter Korrosionsschutz sehr wichtig. Damit das Salz nicht zerstörend wirken kann, sollte der Motorraum vor und nach der Streuperiode gründlich gereinigt werden.

Die Fachbetriebe verfügen über die richtigen Reinigungs- und Konservierungsmittel und sind mit den erforderlichen Einrichtungen ausgestattet. Deshalb empfehlen wir, diese Arbeiten dort durchführen zu lassen.

Wird der Motorraum einmal mit fettlösenden Mitteln gereinigt oder lässt man eine Motorwäsche durchführen, wird der Korrosionsschutz fast immer entfernt. Eine anschließende dauerhafte Konservierung aller Flächen, Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum sollte unbedingt in Auftrag gegeben werden.

ACHTUNG

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise »» Seite 290.**
- **Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse fest an und ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**
- **Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Motorraum reinigen.**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen – Gefahr einer Schnittverletzung. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz an der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.**
- **Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei abgezogenem Zündschlüssel!**

 Umwelthinweis

Da bei einer Motorwäsche Kraftstoff-, Fett- und Ölrreste abgeschwemmt werden können, muss das verschmutzte Wasser durch einen Ölabscheider gereinigt werden. Deshalb darf die Motorwäsche nur in einem Fachbetrieb oder einer geeigneten Tankstelle durchgeführt werden.

Fahrzeugpflege innen

Radiobildschirm/Easy Connect* und Bedieneinheit*

Das Display kann mit einem weichen Tuch und einem im Fachbetrieb erhältlichen „LCD-Cleaner“ gereinigt werden. Das Tuch sollte zum Reinigen des Displays mit der Reinigungsflüssigkeit leicht benetzt werden.

Das Easy Connect Bedienteil* muss zunächst mit einem Pinsel gereinigt werden, damit kein Schmutz in das Gerät bzw. zwischen Tasten und Gehäuse kommen kann. Anschließend empfehlen wir, das Easy Connect Bedienteil* mit einem mit Geschirrspülmittel und Wasser angefeuchteten Tuch abzuwischen.

 VORSICHT

- Um ein Verkratzen zu vermeiden, sollten Sie das Display grundsätzlich nicht in trockenem Zustand reinigen.
- Um eine Beschädigung zu vermeiden, achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Easy Connect Bedienteil* geraten.

Kunststoffteile und Instrumententafel reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Kunststoffteile und die Instrumententafel.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie ein spezielles, **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und Kunststoffpflegemittel.

 ACHTUNG

Reinigen Sie niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbagmodule mit lösemittelhaltigen Reinigern. Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche porös. Bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

 VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Holzdekore reinigen*

- Feuchten Sie ein sauberes Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Holzdekore.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie eine *milde* Seifenlauge.

 VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Reinigung der Stoffe und Textilverkleidungen

Textilien und Textilverkleidungen (z. B. Sitze, Türverkleidungen usw.) sollten regelmäßig mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Dadurch werden oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen, die beim Gebrauch in die Textilien eingerieben werden könnten, entfernt. Dampfreiniger sollten nicht verwendet werden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Normales Reinigen

Generell empfehlen wir für die Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofasertuch zu verwenden. Mit Bürsten dürfen nur Bodenteppiche und Fußmatten gereinigt werden, da andere »

textile Oberflächen durch Bürsten beschädigt werden können.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden. Der Schaum wird mit einem weichen Schwamm auf der Textiloberfläche verteilt und leicht eingearbeitet. Eine Durchnässung der Textilien soll aber vermieden werden. Anschließend wird der Schaum mit saugfähigen, trockenen Tüchern (z. B. Mikrofasertücher) abgetupft und nach dem vollständigen Trocknen abgesaugt.

Reinigen von Flecken

Flecken durch Getränke (z. B. Kaffee, Fruchtsaft usw.) können mit einer Feinwaschmittellösung behandelt werden. Die Lösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dazu wird das Wasser mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufgebracht und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abgetupft.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Seife mit Wasser (feuchter Schwamm) entfernt.

Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Spiritus eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Gegebenenfalls ist eine Nachbehandlung mit einer Waschpaste und Wasser erforderlich.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen, der die Bezüge und textilen Spannungen durch Einseifen und Sprühextraktion reinigen kann.

Hinweis

Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Achten Sie darauf, dass diese geschlossen sind.

Lederpflege*

Normales Reinigen

– Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Flecken entfernen

– Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen und einer milden Seifenlösung (zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser).

– Grundsätzlich beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt.

– Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Lederpflege

– Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit dem in Fachbetrieben erhältlichen Lederpflegemittel.

– Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.

– Mit einem weichen Lappen nachwischen.

SEAT ist bestrebt, die besonderen Eigenschaften des Naturproduktes Leder unverfälscht zu erhalten. Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch des hochwertigen Naturleders sind normal.

ⓘ VORSICHT

- Das Leder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Alcantara-Bezüge reinigen*

Staub und Schmutz entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch *leicht* an und wischen Sie die Bezüge ab.

Flecken entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem **Spiritus** an.
- Tupfen Sie den Fleck zur Mitte hin ab.
- Trocknen Sie die gereinigte Stelle mit einem weichen Tuch.

Verwenden Sie kein Lederpflegemittel auf Alcantara-Bezügen.

Bei Staub und Schmutz können Sie auch eine angemessene Seife verwenden.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie die Alcantara-Bezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen,

um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

ⓘ VORSICHT

- Alcantara darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und Ähnlichem behandelt werden.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Bürsten, harte Schwämme usw.

Sicherheitsgurte reinigen

Ein stark verschmutztes Gurtband kann die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und prüfen Sie regelmäßig ihren Zustand.

Sicherheitsgurte reinigen

- Ziehen Sie den verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie das Gurtband ausgetrocknet.
- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit *milder* Seifenlauge.
- Lassen Sie das behandelte Gurtgewebe trocknen.

- Rollen Sie den Sicherheitsgurt erst auf, wenn er trocken ist.

Durch feuchte Gurten wird die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel die Festigkeit des Gurtgewebes beeinträchtigen können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteiles feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

ⓘ VORSICHT

Gereinigte Sicherheitsgurte müssen vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen kann.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken fahren

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 58.

Der Kraftstoffbehälter ist „voll“, sobald die vorschrittmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet. Füllen Sie keinen weiteren Kraftstoff ein, denn dieser würde den Ausdehnungsraum füllen. Bei einer Erhitzung könnte Kraftstoff auslaufen.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe.

ACHTUNG

- Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.
 - Während des Füllens des Fahrzeug-Kraftstofftanks oder eines Reservekanister ist das Rauchen und offenes Feuer untersagt. Explosionsgefahr!
 - Beachten Sie bei der Verwendung von Reservekanistern die gesetzlichen Vorschriften.
 - Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, keinen gefüllten Reservekanis-

ter mitzuführen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.

- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie bitte folgende Punkte:
 - Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister beim Befüllen immer auf den Boden.
 - Stecken Sie die Zapfpistole immer soweit wie möglich in den Einfüllstutzen des Kanisters.
 - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
 - Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Kraftstoffdämpfe sind explosiv. Dies kann lebensgefährlich sein.

VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff sollten Sie unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen.
- Fahren Sie den Kraftstofftank niemals ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen.

Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage – Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!

- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt dauern, bis der Motor anspringt (bis zu einer Minute). Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht – bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kraftstoff

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktanzahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen me-

tallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » ❶.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

❶ VORSICHT

- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!**
- **Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.**
- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.**
- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**

»

- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.

Diesekraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Diesekraftstoff** gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Diesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ) mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfiltern ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.
- Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen dem Diesekraftstoff nicht beigemischt werden.
- Bei schlechter Qualität des Diesekraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

Der AdBlue®-Verbrauch hängt vom persönlichen Fahrstil, der Betriebstemperatur des Systems und der Umgebungstemperatur im Fahrbetrieb ab.

AdBlue® gefriert ab -11°C (+13°F). Das System ist mit Heizelementen ausgestattet, die den Betrieb auch bei niedrigen Temperaturen sicherstellen.

Das AdBlue®-Tankvolumen beträgt ca. 10,4 Liter.

Der AdBlue®-Tank darf nie leer sein. Ab einer Reichweite unter 2400 km erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige zum Nachfüllen von AdBlue® »» Seite 289. Wenn Sie diese Anzeige ignorieren, kann es früher oder später dazu kommen, dass der Motor nicht mehr anspringt. Solange diese Anzeige nicht erscheint, muss kein AdBlue® nachgefüllt werden.

AdBlue® ist ein eingetragenes Warenzeichen des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist auch unter den Bezeichnungen AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

VORSICHT

Wird zu viel AdBlue® nachgefüllt, kann das Tanksystem beschädigt werden.

AdBlue® nachfüllen

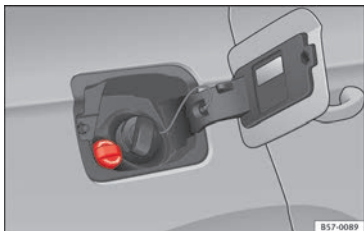


Abb. 236 Verschlussdeckel des AdBlue-Tanks

Tätigkeiten vor dem Befüllen

Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen Oberfläche ab. Wenn sich das Fahrzeug nicht auf einer ebenen Oberfläche befindet, sondern beispielsweise an einer Neigung oder mit einer Fahrzeugseite auf einer Bordsteinkante, erkennt die Füllstandsanzeige den Füllstand möglicherweise nicht richtig.

Wurde eine Meldung zum AdBlue®-Füllstand im Display des Kombiinstrumentes angezeigt, **füllen Sie die erforderliche Mindestmenge nach (ca. 5 Liter)**. Nur wenn diese Menge nachgefüllt wird, erkennt das System, dass AdBlue® nachgefüllt worden ist, und der Motor lässt sich wieder starten. Die maximale Nachfüllmenge beträgt 11 Liter.

Schalten Sie die Zündung aus. Wenn die Zündung während des Nachfüllvorgangs nicht ausgeschaltet wird, erlischt möglicherweise

nicht der Nachfüllhinweis im Display des Kombiinstrumentes.

Mit einer Nachfüllflasche nachfüllen.

Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.

- Öffnen Sie die Tankklappe »» **Abb. 236**.
- Drehen Sie den Verschlussdeckel des Tanks entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise des Herstellers der Nachfüllflasche.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum.
- Drehen Sie den Verschluss der Nachfüllflasche ab.
- Führen sie den Hals der Nachfüllflasche senkrecht in den Tankeinfüllstutzen ein und schrauben Sie die Flasche mit der Hand im Uhrzeigersinn ein.
- Drücken Sie die Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen und halten Sie die Flasche in dieser Position.
- Warten Sie, bis der Inhalt der Flasche in den AdBlue®-Tank eingeflossen ist. Flasche weder zerquetschen noch zerstören!
- Schrauben Sie die Flasche entgegen dem Uhrzeigersinn wieder heraus und ziehen Sie die Flasche vorsichtig heraus »» ⚠.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn keine weitere Flüssigkeit aus der Flasche nachfließt.

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens im Uhrzeigersinn hineindrehten, bis er eingerastet ist.
- Schließen Sie die Tankklappe.

Tätigkeiten vor Weiterfahrt

- Nach dem Nachfüllvorgang **nur** die Zündung einschalten.
- Lassen Sie die Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet, damit das System die Nachfüllung erkennt.
- Starten Sie den Motor frühestens nach 30 Sekunden!

AdBlue an der Zapfsäule nachfüllen

Gilt für Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion.

- Deckel des Tankeinfüllstutzens aufklappen
- Verschlussdeckel SCR-Einfüllstutzen nach links drehen »» **Abb. 236**.
- Füllen Sie AdBlue ein, bis die Zapfpistole erstmalig abschaltet.
- Verschluss des SCR-Tankeinfüllstutzens nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

AdBlue® darf nur in der gut verschlossenen Originalflasche an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

- **Bewahren Sie AdBlue® niemals in leeren Konservendosen, Flaschen oder ähnlichen Behältnissen auf, die von anderen Personen verwechselt werden können.**
- **Halten Sie AdBlue® immer von Kindern fern.**

ⓘ VORSICHT

- **Bei der Betankung muss der Griff der Zapfpistole parallel nach unten ausgerichtet werden. Ansonsten schaltet sich der Stutzen nicht automatisch ein.**
- **Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, versuchen Sie nicht, weiter Additiv zu tanken. Der AdBlue-Tank könnte überfüllt werden und AdBlue austreten.**
- **Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.**
- **Mischen Sie AdBlue® niemals mit Wasser, Kraftstoff oder Zusätzen. Durch Mischung verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.**
- **Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank ein! Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.**
- **Bewahren Sie die Nachfüllflasche nicht ständig im Fahrzeug auf. Bei einer Undichtigkeit (infolge Temperaturschwankungen oder Beschädigungen an der Flasche) könnte AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.**

♻️ Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

ℹ️ Hinweis

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind bei SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Arbeiten im Motorraum

Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » 📖 Seite 17.

Vor der Durchführung von Arbeiten am Motor oder im Motorraum:

1. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf bzw. den Wählhebel in Stellung P.
4. Lassen Sie den Motor abkühlen.
5. Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
6. Öffnen Sie die Motorraumklappe »» Seite 292.

Führen Sie Arbeiten im Motorraum nur dann selber durch, wenn Sie mit den notwendigen

Handlungen vertraut sind und geeignete Werkzeuge haben! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel, wie z.B. Kühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Batterien, werden ständig weiterentwickelt. SEAT informiert die Fachbetriebe immer aktuell über Veränderungen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel vom Fachbetrieb wechseln zu lassen. Beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise »» Seite 275. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich »» ⚠️!

⚠️ ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum, z.B. beim Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- **Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel austritt. Andernfalls besteht Verbrühungsgefahr! Warten Sie, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt und lassen Sie den Motor vor Öffnen der Motorraumklappe abkühlen.**
- **Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.**
- **Ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie den Schalthebel in den Leerlauf oder den Wählhebel in Stellung P.**

- Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile. Verbrennungsgefahr!
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf den heißen Motor oder auf die Abgasanlage. Brandgefahr!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten » » Seite 74. Explosionsgefahr der Batterie!
- Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Zündschlüssel!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Durch das heiße Kühlmittel steht das Kühlsystem unter Druck.
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen und dicken Lappen abdecken.
- Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen

sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!

- Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
 - Geben Sie niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang nachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind, beachten Sie zusätzlich zu den oben genannten Warnhinweisen:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz. Dabei muss das Fahrzeug entriegelt sein, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
 - Rauchen Sie nicht.

- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen Feuerlöscher bereit.

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein! »

 Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Motorraumklappe öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 17.

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Achten Sie vor dem Öffnen der Motorraumklappe darauf, dass sich die Wischerarme in Ruhestellung befinden.

 **ACHTUNG**

Heißes Kühlmittel kann Verbrühungen verursachen!

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf, Rauch oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt.
- Warten Sie so lange, bis kein Dampf, Rauch oder Kühlmittel mehr austritt, und öffnen Sie dann vorsichtig die Motorraumklappe.
- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise
»» Seite 290.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.

– Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

 **ACHTUNG**

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht nach vorne versperren – Unfallgefahr!

- Prüfen Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen sein.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe – Unfallgefahr!

Überprüfung der Flüssigkeiten

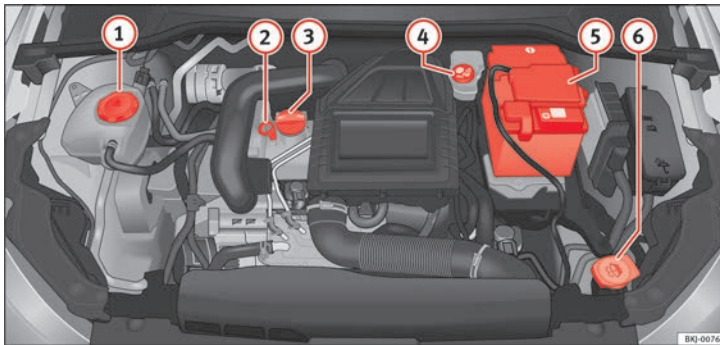


Abb. 237 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motorölmessstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorste-

hend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 290.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 310.

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.


Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf

»

dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in  **Seite 60**.

Wartungsintervalle



Die Wartungsintervalle können flexibel (LongLife-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q1, Q12, Q13, Q14 oder Q17 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufleistungsabhängigen Service hin.



Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)


Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist  **Seite 295** und LongLife-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle**  **Seite 60** nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*


Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch  **Seite 60**. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt)  **Buch Service-Plan**.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist  **Seite 295** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.


Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist  **Seite 295**, **Motorölstand prüfen** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.


Warnleuchte

Wenn diese Kontrollleuchte  rot aufleuchtet, ist der Motoröldruck zu niedrig.


Wenn das Symbol blinkt und gleichzeitig drei **Warnöne** zu hören sind, stellen Sie bitte den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach **» Seite 295**.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Ölstand feststellen

Wenn die Kontrollleuchte  gelb aufleuchtet, sollten Sie schnellstmöglich den Motorölstand prüfen. Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen **» Seite 295**.

Ölstand! Sensor defekt*

Blinkt die gelbe Kontrollleuchte , suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen den Ölstandssensor überprüfen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

Motorölstand prüfen

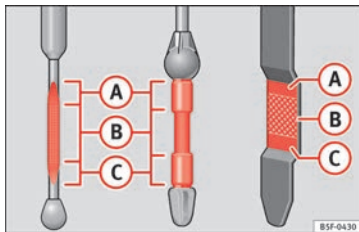


Abb. 238 Ölmesstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **»  Seite 59**.

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.


- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise **» Seite 290**.

VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **» Abb. 238 (A)**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **»  Seite 59**.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise **»  in Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum auf Seite 290.** **»**

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung entnehmen »» Seite 293.

Motoröl-Spezifikation »»  Seite 60.

ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich »» Abb. 238 (A), starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs »» Abb. 238 (A) liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden, und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motoröl wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 59.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» Seite 290, Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie Motoröl außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schä-

den, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.




Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem


Kontrollleuchte

Eine Störung liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  nach einigen Sekunden nicht erlischt.
- Die Kontrollleuchte  leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt und gleichzeitig ertönen drei akustische Warnsignale »» .

Dies bedeutet, dass der Kühlmittelstand zu niedrig oder die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein kann.



Kühlmitteltemperatur zu hoch

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch Ausfall des Kühlerlüfters verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Kühlerlüfters und lassen Sie diese ggf. ersetzen **» Seite 108**.

Sollte nach kurzer Fahrtstrecke erneut die Kontrollleuchte aufleuchten, **fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab**. Setzen Sie sich mit einem SEAT-Betrieb oder einem Fachbetrieb in Verbindung.

Kühlmittelstand zu niedrig

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet , **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie zuerst den Kühlmittelstand. Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der „MIN“-Markierung, muss Kühlmittel nachgefüllt werden **» **.

ACHTUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug einmal aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie es in sicherem Abstand zum fließenden Verkehr

ab. Schalten Sie den Motor aus, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel austritt – Verbrühungsgefahr! Warten Sie solange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie stets die Warnhinweise auf **» Seite 290**.

Kühlmittel nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **»  Seite 60**.



Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor

kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig linksherum ab **» **.
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlfähigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen **» **.
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlfähigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten, dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird. **»**

⚠ ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor – Verbrühungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

⌚ VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

⌚ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Andernfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

♻ Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit**Bremsflüssigkeitsstand prüfen**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 61.

Die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung entnehmen » Seite 293. Er ist am schwarz-gelben Verschlussdeckel zu erkennen.

Der Flüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und automatisch nachstellen.

Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit übermäßig verringert oder unterhalb der Markierung „MIN“ liegt, besteht die Möglichkeit eines Lecks in der Bremsanlage. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch die Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt » Seite 125.


⚠ ACHTUNG

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 290.

Bremsflüssigkeitswechsel

Wie oft die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss, steht im Service-Plan.

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise »  **in Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum auf Seite 290** in „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

Bremsflüssigkeit hat feuchtigkeitsbindende Eigenschaften und nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Flüssigkeit kann aber auf Dauer Korrosionsschäden in der Bremsanlage verursachen. Außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich gesenkt, so dass es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen kann, was die Bremswirkung beeinträchtigt.

Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.

Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

Falls eine andere Bremsflüssigkeit oder eine Bremsflüssigkeit mit geringerer Qualität verwendet wird, kann dies die Funktion der

Bremsanlage beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren. Die Bremsflüssigkeit nicht verwenden, wenn auf dem Behälter der Bremsflüssigkeit nicht angegeben wird, dass es die Norm VW 501 14, DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. die US-Norm FMVSS 116 DOT 4 erfüllt.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig. Alte Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Bremsleistung.

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 290.**
- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**
- **Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der Angaben im Service-Plan. Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!**

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Wischen Sie Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort ab.

Umwelthinweis

Bremsbeläge und Bremsflüssigkeit müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen aufge-

fangen und entsorgt werden. Die SEAT-Betriebe verfügen über die notwendigen Vorrichtungen und geschultes Personal zur ordnungsgemäßen Lagerung und Entsorgung dieser Abfallstoffe.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 61.

Die **Scheibenwaschanlage** erhält das Waschwasser aus dem Waschwasserbehälter, der sich im Motorraum befindet. Der Behälter hat eine Kapazität von ca. 3 Litern.

Der Behälter befindet sich im Motorraum.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen. Auf dem Markt sind zugelassene Scheibenreiniger mit hoher Reinigungskraft und Frostschutzgrad erhältlich, die daher das ganze Jahr über verwendet werden sollten. Bitte beachten Sie die auf der Verpackung angegebenen Mischungsvorschriften. »

⚠️ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise
- » Seite 290.

ⓘ VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Verwenden Sie nur anerkannt hochwertige Scheibenreiniger mit dem vom Hersteller vorgeschriebenen Wasseranteil. Bei anderen Reinigern oder Seifenlösungen können die winzigen Öffnungen der Fächerdüsen verstopft werden.

Fahrzeuggestricke

Symbole und Warnhinweise für die Arbeiten an der Fahrzeuggestricke

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 62.



Tragen Sie einen Augenschutz!



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!



Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!



Kinder von Säure und Batterien fernhalten!

⚠️ ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggestricke und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.
- Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.
- Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.
- Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten

mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeuggestricke nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Kinder von Säure und Batterien fernhalten.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.
- Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.
- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.
- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklammern. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verletzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeuggestricke kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.

- **Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.**
- **Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.**

ⓘ VORSICHT


- **Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.**
- **Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.**
- **Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.**


Warnleuchte



Leuchtet auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.



Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht

mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Säurestand der Batterie prüfen

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung vorne hoch **»**  **in Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum auf Seite 290** **»**  **in Symbole und Warnhinweise für die Arbeiten an der Fahrzeugbatterie auf Seite 300.** Bei Fahrzeugen mit Batterie unter dem Reserverad: Öffnen Sie die Heckklappe und heben Sie den Bodenbelag des Gepäckraumes an. Die Batterie befindet sich beim Reserverad
- Prüfen Sie die Farbeanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in **»** Seite 293 entnehmen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterieladung in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

Batterie laden oder ersetzen

Die Batterie ist wartungsfrei und wird im Rahmen des Service regelmäßig überprüft. Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie erfordern spezielle Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge.

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen. **»**

Batterie laden


Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Original SEAT-Batterien erfüllen die Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs.

ACHTUNG

- **Wir empfehlen Ihnen, nur wartungsfreie bzw. zyklenfeste, auslaufsichere Batterien entsprechend der Normen T 825 06 und VW 7 50 73 zu verwenden. Die Version der Norm ist August 2001 oder nachfolgend.**
- **Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise »  in Symbole und Warnhinweise für die Arbeiten an der Fahrzeugbatterie auf Seite 300.**

Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

Beschädigungen vermeiden

- Überfahren Sie Bordsteine und dergleichen nur langsam und im rechten Winkel.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

Reifen lagern

- Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.
- Reifen, die auf keiner Felge montiert sind, müssen in senkrechter Position aufbewahrt werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen eingefahren werden
» Seite 207.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung kann die Profiltiefe von Neuereifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hinweisen. Lassen Sie die Reifen umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so markierte Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräuschbildung und Abrieb sichergestellt.

ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und**

überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen.

Reifenfülldruck kontrollieren

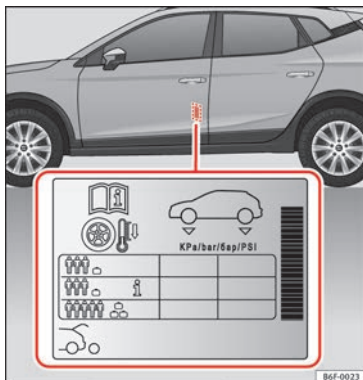


Abb. 239 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Die Angaben zum Reifenfülldruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule

» **Abb. 239.**

1. Lesen Sie vom Aufkleber den erforderlichen Reifenfülldruck (Sommerreifen) ab.

2. Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Druck.
3. Passen Sie den Reifenfülldruck der Belastung entsprechend an.

Reifendruck

Der Reifenfülldruck ist bei hohen Geschwindigkeiten besonders wichtig. Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt überprüft werden.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern („Komfort“-Reifendruck). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

⚠ ACHTUNG

Bei zu geringem Reifenfülldruck kann ein Reifen besonders leicht platzen – Unfallgefahr!

- Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark, was zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen kann. Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs – Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Lebensdauer von Reifen

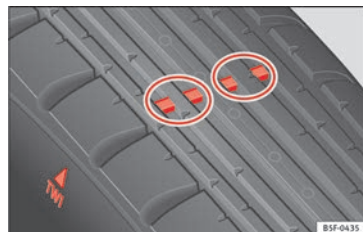


Abb. 240 Reifenprofil-Verschleißanzeiger

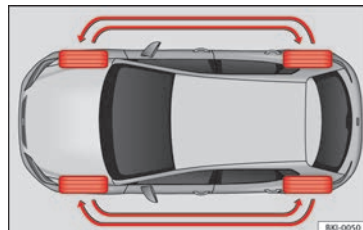




Abb. 241 Schema für das Tauschen der Räder.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise und der korrekten Montage.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“ » Abb. 240. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat sechs- bis achtmal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger. Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die Reifen müssen ersetzt werden. In Exportländern können andere Werte gelten »  .

Reifenndruck

Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann einen vorzeitigen Verschleiß und sogar das Platzen des Reifens zur Folge haben. Der Reifenfülldruck sollte deshalb mindestens einmal monatlich geprüft werden » Seite 303.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderadrbereifung empfiehlt es sich, entsprechend dem Schema die Vorderräder gegen die Hinterräder zu tauschen » Abb. 241. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei starkem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung vom Fachbetrieb überprüfen lassen.

ACHTUNG

Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, besteht Unfallgefahr!

- **Spätestens, wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden » Seite 304. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Bei hoher Geschwindigkeit auf nasser Straße greifen abgefahrne Reifen schlecht. Zudem besteht eine erhöhte Gefahr des „Aufschwimmens“ (Aquaplaning) für das Fahrzeug.**

- **Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark. Dies kann zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen – Unfallgefahr! Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.**

- **Bei starkem Reifenverschleiß lassen Sie vom Fachbetrieb die Einstellung des Fahrwerks überprüfen.**

- **Halten Sie Chemikalien wie Öl, Kraftstoff oder Bremsflüssigkeit von Reifen fern.**


- **Lassen Sie defekte Felgen oder Reifen sofort ersetzen!**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Neue Reifen und Räder

Neue Reifen und Felgen müssen eingefahren werden.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenstabilität und sicheren Fahreigenschaften bei » » .

Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise. Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf Gürtelreifen befindet sich die Reifenbeschriftung auf den Flanken, z.B.:

195/55 R16 91V

Dies bedeutet im Einzelnen:

- 195 Reifenbreite in mm
- 55 Höhen-/Breitenverhältnis in %
- R Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial
- 16 Felgendurchmesser in Zoll
- 91 Tragfähigkeitskennzahl
- V Geschwindigkeitskennbuchstabe

Zusätzlich können sich auf den Reifen befinden:

- eine Laufrichtungskennzeichnung
- „Reinforced“ als Kennzeichnung für Reifen in verstärkter Ausführung.

Das Herstellungsdatum ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radaußenseite).

„DOT ... 1116 ...“ bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 11. Woche im Jahr 2016 hergestellt wurde.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Felgen von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

SEAT-Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten bei der Umbzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radzierkappen bestehen.

ACHTUNG

- Wir empfehlen Ihnen, ausschließlich Reifen oder Felgen zu benutzen, die von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Andernfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Wenn Sie nachträglich Radzierkappen montieren, müssen Sie darauf achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, so wie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Wenn Sie nicht von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifen oder Felgen verwenden, kann die Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winterreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfalle kurzzeitig und bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder



Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen Sie keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen » Seite 275.

⚠ ACHTUNG

Bei falscher Montage der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

ⓘ VORSICHT

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt 120 Nm.

Reifenkontrollanzeige*




Abb. 242 Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige

Das Kontrollsystem für den Reifenfülldruck vergleicht die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder mit Hilfe des ESP. Wenn sich der Abrollumfang eines Rades ändert, erfolgt eine Warnung durch die Reifenkontrollanzeige (⚠). Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- und Talfahrt).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert worden sind.
- das Notrad montiert worden ist.

- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.


Reifenfülldruck einstellen

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss der neue Fülldruck mit der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** im System Easy Connect gespeichert werden »  Seite 34.

Sie können auch die Taste » **Abb. 242** bei eingeschalteter Zündung gedrückt halten, bis Sie ein akustisches Signal hören.

Bei starker Belastung der Räder (z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung) ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck (siehe Aufkleber an der Fahrertürsäule) zu erhöhen. Wenn die Taste für Reifenfülldruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifenfülldruckwert bestätigt werden.

Die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck (⚠) leuchtet auf

Ist der Reifenfülldruck eines Rades gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck auf » .

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck aufleuchtet, müssen die

Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.

- Der Fahrer ist für den korrekten Reifenfülldruck verantwortlich. Daher sollten Sie den Reifenfülldruck regelmäßig kontrollieren.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Reifenkontrollanzeige verzögert oder gar nicht anzeigen.

Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte (L) auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Reserverad (Notrad)*

Lage und Verwendung des Notrades



Abb. 243 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Rändelrad befestigt.

Verwendung des Notrades

Die Verwendung des Notrades ist nur für den Fall einer Reifenpanne und bis zum Erreichen einer Werkstatt vorgesehen. Ersetzen Sie es deshalb so schnell wie möglich durch ein Normalrad.

Für die Verwendung des Notrades bestehen bestimmte Einschränkungen. Das Notrad wurde speziell für Ihr Fahrzeug konstruiert

und darf daher nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Auf die Felge des Notrades darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem System BeatsAudio® (6 Lautsprecher + 1 Subwoofer)*

Entfernen Sie den Ladeboden (Matte) des Subwoofers wie folgt:

- Heben Sie den Ladeboden an, um den Subwoofer herauszunehmen.
- Klemmen Sie das Subwoofer-Lautsprecher-Kabel ab »» Abb. 243 ①.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ②.
- Entnehmen Sie den Subwoofer-Lautsprecher und das Reserverad.

- Beim erneuten Einbau des Reserverads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher in Pfeilrichtung und mit der Anzeige „FRONT“ nach vorn einzusetzen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

Herausnehmen des Notrads mit 16“ (ohne Subwoofer)

- Für den Zugang zu Rad und Werkzeug den variablen Gepäckraumboden herausnehmen »» Seite 168.
- Durch Drücken der Schnalle das Band lösen mit dem die Kiste befestigt ist.
- Werkzeugbox herausnehmen.
- Das Befestigungsrädchen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und entfernen.
- Druck auf das Gewinde ausüben und 90° im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Das Reserverad durch Ziehen an der Vorderseite herausnehmen.

ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Angaben zum Reifenfülldruck befinden sich an der Fahrertürsäule.

- **Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!**
- **Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.**

Winterbetrieb

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.


Der **Reifenfülldruck** für Winterreifen muss 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa) höher sein als bei Sommerreifen (siehe Aufkleber an der Fahrertürsäule).

Verwenden Sie Winterreifen an allen vier Rädern.

Die zulässigen **Winterreifengrößen** sind in Ihren Fahrzeugpapieren aufgeführt. Verwenden Sie nur Winterreifen in Gürtelbauart. Alle in den Fahrzeugpapieren genannten Reifengrößen

können auch als Winterreifen gefahren werden.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe »» Seite 304, **Neue Reifen und Räder** die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: »» 

Q	max. 160 km/h (99 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)

In bestimmten Ländern muss an Fahrzeugen, die die jeweilige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen überschreiten können, ein entsprechender Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind beim Fachbetrieb erhältlich. Halten Sie sich bitte an die Vorschriften des jeweiligen Landes.

Lassen Sie Winterreifen nicht unnötig lange montiert, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser.

Beachten Sie im Fall einer Reifenpanne den Hinweis zum Reserverad »» Seite 304, **Neue Reifen und Räder**.

ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen darf nicht überschritten werden. Andernfalls werden die Reifen beschädigt und es besteht Unfallgefahr.

Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen. Dies verringert die Abrollgeräusche, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Technische Daten

Technische Merkmale

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt "Technische Daten" verwendete Abkürzungen

KW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Fahrzeugdaten

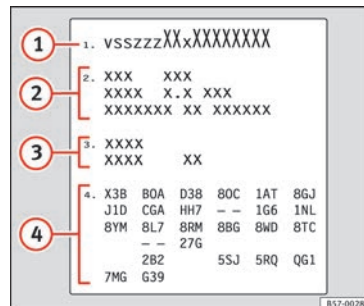


Abb. 244 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 245 Fahrgestellnummer.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect, auf dem Fahrzeugdatenträger und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite

»» **Abb. 245.** Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

• Wählen Sie: Taste **CAR** > Funktionsfläche **SETUP** > **Service** > **Fahrgestellnummer**.

Typschild

Das Typschild befindet sich an der B-Säule der Beifahrertür. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist in der Reserveadmulde im Gepäckraum und in der Umschlagseite des Wartungsprogramms aufgeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: »» **Abb. 244**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebeart
- ③ Motornummer, Getriebenummer, Außenlacknummer und Innenausstattungsnummer
- ④ Mehrausstattungen und PR-Nummern

Motorkennbuchstabe

Der Motorkennbuchstabe kann bei abgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung im Kombi-Instrument abgelesen werden.

• Halten Sie die Taste **0.0/SET** im Kombiinstrument länger als 15 Sekunden gedrückt.

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere

Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

• **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**

»»

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Fahren mit Anhänger

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhänger- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der UE und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **55 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhänger gewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Angaben zum Reifenfülldruck befindet sich an der Fahrertürsäule. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck »» ⚠ nicht verringern.

Der Reifenfülldruck der Winterreifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1.0 TSI 70 kW (95 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
70 (95)/5.000-5.500	175/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	173 (IV)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,2
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.615-1.700 ^{a)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.165
Zulässige Achslast vorn (kg)	850
Zulässige Achslast hinten (kg)	815-900 ^{b)}
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	580
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000

^{a)} Je nach Ausführung (Splitting).

^{b)} Je nach hinterer Feder.

Benzinmotor 1.6 MPI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/5.800	155/3.800-4.000	4/1.598	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181 (IV)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.595-1.680 ^{a)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.156
Zulässige Achslast vorn (kg)	b)
Zulässige Achslast hinten (kg)	b)
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	b)
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg)	b)

^{a)} Je nach Ausführung (Splitting).

^{b)} Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Benzinmotor 1.0 TSI 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
85 (115)/5.000-5.500	200/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182 (V)	182 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,6	6,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	10,0
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.625-1.710 ^{a)}	1.645-1.730 ^{a)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.187	1.210
Zulässige Achslast vorn (kg)	860	880
Zulässige Achslast hinten (kg)	815-900 ^{b)}	815-900 ^{b)}
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	540	540
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.000	1.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	800	800

^{a)} Je nach Ausführung (Splitting).

^{b)} Je nach hinterer Feder.

Benzinmotor 1.5 TSI Evo 110 kW (150 PS) ACT®

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/5.000-6.000	250/1.500-3.500	4/1.498	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	205 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,5
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.665-1.750 ^{a)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.222
Zulässige Achslast vorn (kg)	b)
Zulässige Achslast hinten (kg)	b)
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg)	1.200

a) Je nach Ausführung (Splitting).

b) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 1.6 TDI CR 70 kW (95 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
70 (95)/2.750-4.600	250/1.500-2.600	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	Schaltgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,8
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.715-1.800 ^{a)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.297
Zulässige Achslast vorn (kg)	^{b)}
Zulässige Achslast hinten (kg)	^{b)}
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12 % Steigung (kg)	1.100

^{a)} Je nach Ausführung (Splitting).

^{b)} Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Abmessungen

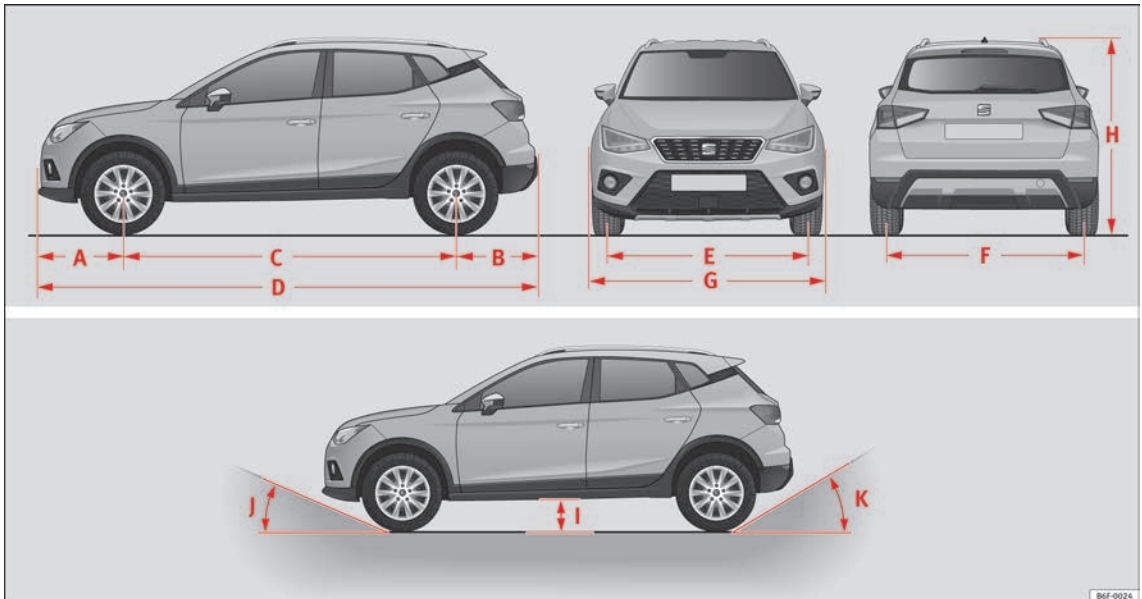


Abb. 246 Abmessungen und Winkel.

B6F-0024

Technische Merkmale

»» Abb. 246		ARONA
A	Überstand vorn (mm)	803
B	Überstand hinten (mm)	769
C	Radstand (mm)	2.566
D	Länge (mm)	4.138
E	Spurweite ^{a)} vorn (mm)	1.503
F	Spurweite ^{a)} hinten (mm)	1.486
G	Breite (mm)	1.780
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.552 ^{b)}
I	Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)	190
J	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorn	max. 20,1°
K	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten	max. 29,5°
	Wendekreis (m)	11,0

a) Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

b) Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

A

Abgaskontrollsystem			
Kontrollleuchte	211		
Abgasreinigungsanlage			
Dieselpartikelfilter	210		
Katalysator	210		
Abgasreinigungsanlage (Diesel)	288		
Ablagefächer	162		
Ablagen			
Ablagetasche am Sitz	163		
Beifahrerseite	162		
Verkleidung Vordertür	163		
Vordersitz rechts	163		
Abmessungen	318		
Abnehmbarer Kugelkopf			
aufbauen	266, 267		
Befestigung überprüfen	267		
entfernen	268		
in Ruheposition bringen	265		
Ruheposition	266		
ABS	194		
Kontrollleuchte	194		
Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags	22		
Abschleppösen	72		
hinten	106		
vorne	106		
Abschleppschutz	146		
Abschleppseil	270		
ACC	226		
Radarsensor	228		
AdBlue			
beladen	289		
Information	288		
Mindestfüllmenge	288		
Spezifikation	289		
Tankfüllmenge	288		
Airbag-System	20, 89		
Aktivierung	90		
Beschreibung	90		
Deaktivierung des Frontairbags	93		
Frontairbags	21, 91		
Funktionsweise	90		
Kontrollleuchte	94		
Kopfairbags	23, 92		
Seitenairbags	22, 91		
Airbagabdeckungen	21		
Airbags	89		
Beschreibung	90		
akustisches Signal			
Sicherheitsgurt nicht angelegt	84		
Warn- und Kontrollleuchten	125		
Alarmanlage	143		
Ausschalten	144		
Alcantara: reinigen	285		
Allgemeine Übersicht			
Blinker- und Fernlichthebel	151		
Cockpit	119		
Warn- und Kontrollleuchten	48		
Ambientebeleuchtung	155		
Anhängelasten	312		
Anhänger	264, 269		
Abschleppseil	270		
anhängen	270		
Besonderheiten	242		
Blind-Spot-Assistent (BSD)	242		
Einparkhilfe	260		
Fahren mit Anhänger	271		
Rückleuchten	270		
Sicherheitsöse	271		
Steckdose	271		
verbinden	270, 271		
Anhängerblinkanlage			
Kontrollleuchte	152		
Anhängevorrichtung	264		
Beschreibung	264		
Funktionsweise und Pflege	269		
Kugelkopf	271		
Nachrüsten	273		
Anheben des Fahrzeugs	69		
Anschleppen	73		
Antiblockiersystem	190, 192, 194		
Kontrollleuchte	194		
Antriebsschlupfregelung	190, 191, 192		
Kontrollleuchte	191		
Anzahl der Sitzplätze	83		
Anzugsdrehmoment			
Radschrauben	70		
Anzugsdrehmomente der Radschrauben	312		
Aquaplaning	304		
Armaturen	121		
Aschenbecher	164		
ASR	191		
Kontrollleuchte	191		
Assistenzsysteme			
ACC	226		
Ausparkassistent (RCTA)	237		
Automatische Distanzregelung	226		
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)	237		
Einparkhilfe	254, 256		
Geschwindigkeitsbegrenzer	217		
Geschwindigkeitsregelanlage	215		
Müdigkeitserkennung	244		
Notbremung (Front Assist)	221		
Parklenkassistent (Park Assist)	246		
Auf und zu	134		
am Schließzylinder	15		
Fenster	147		
Heckklappe	16, 146		

mit der Fernbedienung	135	Notentriegelung des Wählhebels	51	Bordcomputer	
mit Zentralverriegelungstaster	139	Notprogramm	204	<i>siehe</i> Fahrerinformationssystem	38
Motorraumklappe	17	tiptronic	197, 200	Bordwerkzeug	
Tankklappe	58	Wählhebelsperre	198	Aufbewahrungsort	101
Auslandsfahrten		Wählhebelstellungen	197	Bremsanlage	298
Benzin	211	Automatische Waschanlage	277	Warnleuchte	188
Scheinwerfer	212	AUX-IN	133	Bremsassistent	190
Ausparkassistent (RCTA)	237, 241	B		Bremsbeläge	187, 207
Kontrollleuchte	237	Batterie	136	Bremsen	
Ausparken mit dem Parklenkassistenten	253	Batterie laden	73	Bremsassistent	190
Außenansicht	7, 8	Batteriesäure	301	Bremsflüssigkeit	298
Außenantenne	276	Batterie wechseln		Neue Bremsbeläge	187
Außenspiegel	157	vom Fahrzeugschlüssel	136	Bremsflüssigkeit	61, 298
Bedienelement	157	vom Fahrzeugschlüssel	136	wechsellernen	298
beheizbare	158	Bedienelemente am Lenkrad		Bremskraftverstärker	187, 195
Einstellung	20	mit Sprachsteuerung	129	Bremsunterstützende Systeme	
elektrisch anklappen	158	ohne Sprachsteuerung	131	Bedienung	224
Außentemperatur	43	Beifahrer-Frontairbag		Bildschirmanzeigen	221
Ausstattungen	275	Ausschalten	22	Funktionsstörung	223
Austausch		Kontrollleuchte	94	Radarsensor	223
Teile	275	Beleuchtung des Kombi-Instruments	155	Systemgrenzen	225
Automatische Distanzregelung	226	Belüften	175	vorübergehend deaktivieren	225
bedienen	229	Benzin		Bremsweg	187
besondere Fahrsituationen	233	Additive	286	BSD	
Bildschirmanzeigen	227	tanken	286	<i>siehe</i> Blind-Spot-Assistent (BSD)	237
Funktionsstörung	227	Bergabunterstützung	203	C	
Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberho-		Berganfahrassistent	196	Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff)	288
len	232	Besonderheiten		Chromteile	
Radarsensor	228	Anschleppen	105	reinigen	281
vorübergehend deaktivieren	233	Bezug: reinigen		Climatronic	53
Warn- und Kontrollleuchte	227	Alcantara	285	Allgemeine Hinweise	171
Automatisches Fahrlicht	150	Gewebe	283	Automatikbetrieb	180
Automatisches Getriebe	197	Blinkerhebel	32, 151	Bedienelemente	179
Bergabunterstützung	203	Blinklichter		Frontscheibe enteisen	180
Fahrhinweise	200	Kontrollleuchte	152	Gebläseregelung	180
Kick-down-Einrichtung	201	Bordbuchablage	162	Temperatur einstellen	180
Launch-Control-Programm	202				
Lenkrad mit Schaltwippen	200				

Cockpit			
Allgemeine Übersicht	119		
Coming-Home-Funktion	152		
Coming home	152		
Connectivity Box	133		
D			
Dachgepäckträger	169		
Querstangen befestigen	170		
Dachlast	170		
Technische Daten	170		
das Bordwerkzeug	66		
Diebstahlwarnanlage	143		
Anhänger	272		
Ausschalten	144		
Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung	146		
Diesel			
Dieselpartikelfilter	210		
Dieselmotorkraftstoff			
Dieselpartikelfilter	210		
tanken	288		
Dieselpartikelfilter			
Funktionsstörung	210		
Die Sicherheitsgurte	83		
Einstellung	19, 87		
Kontrollleuchte	83		
nicht angelegt	86		
Schutzfunktion	84		
Sicherheitshinweise	85		
Zweck	83, 89		
Digitaluhr	122		
Display	121, 122		
Drehzahlmesser	121, 122		
DSG	197		
DSG-Getriebe			
siehe Automatisches Getriebe	197		
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen	212		
Durchgebrannte Glühlampen			
Glühlampe auswechseln	110		
Dynamische Leuchtweitenregulierung	153		
E			
E10			
siehe Ethanol (Kraftstoff)	286		
Easy Connect	34, 127		
EDS	193		
siehe auch Elektronische Differenzialsperre	193		
Effizienzprogramm			
Sparhinweise	43		
Zusatzverbraucher	43		
Eigenschaften der Öle	59		
Einbruchsicherung	15		
Einfahren	302		
Bremsbeläge	207		
Motor	207		
Reifen	207		
Eingelegter Gang	51		
Einparken			
mit dem Parklenkassistenten (Park Assist)	251		
Einparkhilfe	254		
Anhängervorrichtung	260		
Anzeige und Signaltöne einstellen	259		
automatische Aktivierung	258		
Einparkhilfe hinten	256		
Einparkhilfe Plus	256		
Manöver-Bremshilfe	260		
Sensoren und Kamera: Reinigung	279		
siehe Parklenkassistent (Park Assist)	246		
Störung	259		
visuelle Anzeige	258		
Einparksystem			
siehe Einparkhilfe	254, 256		
Einstellen			
Kopfstützen hinten	82, 159		
Kopfstützen vorne	81, 159		
Lichter	153		
Menü CAR	34, 127		
Sitze	78		
Einstellung der Kopfstützen			
Kopfstützen hinten	82		
Kopfstützen vorne	159		
Einstellung des Abstands			
siehe Automatische Distanzregelung	226		
Einstellungen: Umfeldbeleuchtung			
Glühlampe auswechseln	110		
Elektrische Fensterheber	18, 147		
Komfortöffnen und -schließen	148		
Elektronische Differenzialsperre	190, 192, 193		
Kontrollleuchte	193, 194		
Elektronische Differenzialsperre (XDS)	195		
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)	190, 192		
Elektronische Wegfahrsperrung	15, 183		
Emissionsdaten	311		
ent- und verriegeln			
mit der Fernbedienung	135		
mit Keyless Access	140		
mit Zentralverriegelungstaster	139		
Entlüftungsschlitze	166		
Entsorgung			
Gurtstraffer	88		
Ersatzschlüssel	134		
Ersatzteile	275		
ESC	190		
elektronisches Stabilisierungsprogramm	190		
Multikollisionsbremse	195		
Sportmodus	192		
Ethanol (Kraftstoff)	286		
Event Data Recorder	100		

F			
Fahrbetrieb	243	Identifikationsnummer	310
Fahrdaten	38	Kenndaten	310
Speicher	39	Fahrzeug abschleppen	72, 104
Zusammenfassung der Daten	40	Fahrzeug anheben	69
Fahren		Fahrzeugaussparung	62, 300
Auslandsfahrten	211	ab- und anklammern	45, 300
Durchfahrt	212	laden	301
mit Anhänger	264, 269, 271, 273, 312	Säurestand	301
sicher	77	Starthilfe	73
wirtschaftlich	208	wechseln	301
Fahrer		Winterbetrieb	300
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	78, 80	Fahrzeug beladen	
Fahrerinformationssystem		Gepäckraum	16
Assistenten	41	Gepäckträgersystem	170
Außentemperatur	43	Verzurrösen	167
Bedienung	38	Fahrzeugaussparung	310
Fahrdaten	39	Fahrzeuginsassen der Rücksitze	
Ganganzeige	43	<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	78, 80
Geschwindigkeitswarnung	44	Fahrzeugaussparung	
Menü	39	Code	311
Motoröltemperatur	43	Pflege	279
Motorraumklappe, Heckklappe und Türen geöffnet	42	Pflegemittel	277
Service-Intervalle	44	Polieren	279
Sparhinweise	43	Fahrzeugaussparung	
Warn- und Informationshinweise	42	Service-Intervalle	75
Zusatzverbraucher	43	Fahrzeug starten	31
Fahrprofil	243	Fahrzeugunterboden	
Fahrsicherheit	77	Schutz	282
Fahrzeug		Fahrzeugwäsche	277
anheben	69	Fahrzeug waschen	
Datenträger	310	Aufkleber	279
Fahrgestellnummer	310	Hochdruckreiniger	278
Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access	140	Sensoren	246
		falsche Sitzposition	81
		Fehler in der Elektronischen Differenzialsperre (EDS)	
		Kontrollleuchte	193
		Felgen	
		Rad wechseln	66
		Fenster	
		elektrisch	18, 147
		Enteisung	280
		Fernlichthebel	151
		Feuerlöscher	101
		Flüssigkeitsstände prüfen	58
		Freilaufmodus	203
		Front- und Heckscheibenwischerblätter	104
		Frontairbag abschalten	93
		Frontairbags	21
		Sicherheitshinweise	91
		Frontallunfälle und die Gesetze der Physik	86
		Front Assist	
		Bildschirmanzeigen	221
		<i>siehe auch</i> Bremsunterstützende Systeme	221
		Frontscheibe entfrosten	176
		Frontscheibenwaschanlage	156
		Frontscheibenwischerblätter	
		Service-Intervalle	75
		Frostschutzmittel	60
		Füllmengen	58
		AdBlue-Tank	288
		Kraftstoffbehälter	125
		Funk-Fernbedienung	135
		Funkgeräte	276
		Funkschlüssel	
		Entriegeln und Verriegeln	135
		Funktion Bergabunterstützung	203
		Funktionsstörung	
		Automatische Distanzregelung	227
		bremsunterstützende Systeme (Front Assist)	223
		Dieselpartikelfilter	210
		Katalysator	210
		Kupplung	204

Parklenkassistent (Park Assist)	246	Geschwindigkeitsregelung	215	Heizen	175, 176
wechseln	204	Geschwindigkeitswarnanlage	44	Front- und Seitenscheiben beschlagfrei hal-	
Fußmatten	82	Geschwindigkeitswarnung	44	ten	176
G		Gewichte	311	Frontscheibe enteisen	176
Ganganzeige	43	Glühlampe auswechseln		Heizung und Frischluft	56, 175
Gangempfehlung	43, 204	Abblendlicht	112	Bedienelemente	175
Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt	86	Allgemeine Hinweise	110	Hoch- und Tieflaufautomatik	
Gegenlenkerunterstützung	207	Blinker	112	elektrische Fensterheber	149
Generator		DRL/Standlicht (Tagfahrlicht)	112	Höchstgeschwindigkeit	44
Warnleuchte	301	Fernlicht	111	Hupe	119
Gepäck	165	Glühlampe hinten in der Heckklappe	114	Hutablage	
Gepäckraum	16, 165	Hintere Glühlampe im Kotflügel	113	verstauen	166
Gepäckraumabdeckung verstauen	166	Innenleuchte und Leseleuchte	115	Hydraulischer Bremsassistent	
Kofferraumleuchte	155	Kennzeichenleuchte	115	Automatisches Einschalten der Warnblinkan-	
Notentriegelung	17	Kofferraumleuchte	116	lage	193
variabler Gepäckraumboden	168	Nebelscheinwerfer	113	I	
<i>siehe auch</i> Gepäckraum beladen	165	Zusätzliches Bremslicht	115	Infotainment	34
Gepäckraum beladen	165	Glühlampe des Nebelscheinwerfers	113	Innenansicht	14
Gepäckraumboden	168	GRA	46	Innenbeleuchtung	33
Gepäckstücke verstauen		Gummidichtungen		Innenleuchten	115
Dachgepäckträger	169	Konservierung	281	Innenraum heizen oder kühlen	177
Gepäckträgersystem	169, 170	Gurtstraffer	20, 88	Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	
Verzurrösen	167	Kontrollleuchte	94	Aktivierung	145
Gepäckträger	169	Gurtstraffung	88	Inspektion	293
Gepäckträgersystem	169	H		Inspektions-Service	293
Geräusche		Handbremse	188	Instrumententafel	48
Automatische Distanzregelung	227	Konrollleuchte	189	ISOFIX	27, 29
Reifen	71	Handschuhfach	162	ISOFIX-System	27, 29
Geschwindigkeitsbegrenzer	217	HBA	193	K	
bedienen	219	Heckklappe	16, 17, 146	Katalysator	210
Bildschirmanzeige	217	Heckleuchten im Seitenteil		Funktionsstörung	210
Kontrollleuchte	217	Heckleuchte ausbauen	113	Keyless Access	
Warnleuchte	217	Heckscheibenbeheizung	54, 56, 57	Besonderheiten	142
Geschwindigkeitsregelanlage	46, 215	Heizfäden	280	Fahrzeug entriegeln und verriegeln	140
Bedienung	216	Schalter	155	Keyless Entry	140
Warn- und Kontrollleuchte	216	Heckscheibenwischer	33, 156		

Keyless Exit	140	Kopfairbags	
Motor anlassen	186	Beschreibung	23
Press & Drive	184	Sicherheitshinweise	23
Keyless Entry		Kopfstütze	19
siehe Keyless Access	140	Einstellung	159
Keyless Exit		Kopfstützen hinten	82
siehe Keyless Access	140	Kopfstützen vorne	81
Kick-down		Kopfstützen	19
Automatikgetriebe	201	Einstellung	159
Schaltgetriebe	244	hinten	82
Kindersicherung		vorne	81
elektrische Fensterheber	147	Kopfstützen aus- und einbauen	159
Kindersitze	23, 97	Kraftbegrenzung	
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt	25	Fenster	147
Einteilung in Gruppen	97	Kraftstoff	58, 286
ISOFIX-System	27	Diesel	288
Sicherheitshinweise	24, 96	Einsparung	208
System Top Tether	27, 30	Ethanol	286
Klima		Kraftstoffvorratsanzeige	125
Allgemeine Hinweise	171	tanken	286
Climatronic	179	Verbrauch	311
Klimaanlage		Kraftstoffbehälter volltanken	286
Bedienelemente	177	Kraftstoffverbrauch	208
Kühlmitteltemperaturanzeige	124	Warum steigt der Verbrauch?	210
Manuelle Klimaanlage	55	Kühlmittel	
Kombiinstrument	121	Füllstand prüfen	297
Bildschirm	121, 122	Kühlmittelstand	
Instrumente	121	Kontrollleuchte	296
Kilometerzähler	124	Kühlmitteltemperatur	
Service-Intervall-Anzeige	44	Kontrollleuchte	296
Warn- und Kontrollleuchten	125	Sicherheitshinweise	297
Konservierung		Kühlsystem	
siehe Reinigen	276	Kühlmittel nachfüllen	296, 297
Kontrollleuchten		Kühlmittelstand prüfen	296, 297
Ausparkassistent (RCTA)	237	Kunststoffteile: Reinigung	280, 283
Blind-Spot-Assistent (BSD)	237	Kupplung (Kontrollleuchte)	204
Geschwindigkeitsbegrenzer	217		

L

Laderaum	
siehe Gepäckraum beladen	165
Laufrichtung	
Reifen	71
Launch-Control (Automatikgetriebe)	202
Leaving-Home-Funktion	152
Leaving home	152
Leichtmetallräder	281
Lenkrad	
Einstellung	20
Schaltwippen (Automatikgetriebe)	200
Lenkradhöheneinstellung	79
Lenkung	79, 205
elektromechanisch	206
Gegenlenkunterstützung	207
Kontrollleuchte	206
Lenksäulenverriegelung	206
Servo	206
Leuchtwertenregulierung	153
Licht	31, 32, 149
Autobahnlicht	153
Automatische Fahrlichtschaltung	150
Blinkerhebel	151
coming home	152
Fernlicht	32
Fernlichthebel	151
Glühlampe auswechseln	110
Innenleuchten	155
Innenleuchte und Leseleuchten vorne	115
Instrumentenbeleuchtung	155
Kennzeichenleuchte	115
Kofferraumleuchte	116
leaving home	152
Leseleuchten	155
Leuchtwertenregulierung	153
Lichtschalter	149, 150

Nebelleuchten	151	G13	60	Motorvorglühen	186
Nebelscheinwerfer mit Kurvenlicht-Funktion	153	Spezifikationen	60	My Beat	187
Parklicht	151	Motoröl	59, 293	Motorvorglühen	186
Tagfahrlicht	150	Diesel	293	Müdigkeitserkennung	244
Warn- und Kontrollleuchten	149	Inspektions-Service	293	Multifunktionsanzeige (MFA)	38
Zusätzliches Bremslicht	115	Merkmale der Motoröle	59	Multikollisionsbremse	195
Licht ausschalten	149	Motorölstand prüfen	295	Multimedia	133
Lichter einschalten	149	nachfüllen	295	My Beat	187
Lichtschalter	32	Ölmesstab	295		
Luftaustrittsdüsen	173	Spezifikationen	60, 293	N	
		Temperaturanzeige	43	Nebelschlussleuchte	
M		Verbrauch	295	Kontrollleuchte	149
Make-up Spiegel	156	Wartungsintervalle	293	Notbetätigung	
Manuelle Klimaanlage	177	wechseln	293, 296	Beifahrertür	16
MFA		Motoröldruck		Wählhebel	51
<i>siehe</i> Fahrerinformationssystem	38	Kontrollleuchte	295	Notöffnung	
Mitfahrer		Motorraum	17, 290, 293	Heckklappe	17
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	78, 80	Batterie	300	Notrad	307
Mittelkonsole	11	Bremsflüssigkeit	298	Notsituationen	101
mobil	276	Kühlmittel	296, 297	Batterie wechseln	301
Mobiltelefon	276	Motoröl	293, 295	das Bordewerkzeug	101
Motor		Öffnen	292	durchgebrannte Sicherung ersetzen	63
einfahren	207	Scheibenwaschwasser	299	Fahrzeug im Notfall abschleppen	72
Geräusche	186	Schließen	292	Feuerlöscher	101
Start-Stopp-System	212	Sicherheitshinweise	290	Glühlampen	64
Starthilfe	73	Motorraumklappe	17, 290, 293	Notprogramm des Automatikgetriebes	204
Motor abstellen	183	Öffnen	292	Rad wechseln	66
Motor anlassen		Schließen	292	Reifenpanne	65
Benzin	181	Motorraumübersicht	293	Reserverad	307
Diesel	182	Motorsteuerung	210	Sicherungen	63
Motordaten	313	Kontrollleuchte	211	Starthilfekabel	73
Motor durch Anschleppen starten	104, 105	Motor und Zündung		Verbandskasten	101
Motorbuchstabe	311	Automatische Ausschaltung der Zündung	184	Warnblinkanlage	154
Motor Kühlmittel	60	Motor abstellen	186	Warndreieck	101
Füllstand prüfen	296	Motor anlassen	186	Notverriegelung der Beifahrertür	16
G12 plus-plus	60	Motor mit Press & Drive anlassen	186		

O

Öffnen	134
Fenster	147
Motorraumklappe	17
Tankklappe	286
Öffnen und schließen	
am Schließzylinder	15
Heckklappe	146
mit der Fernbedienung	135
mit Zentralverriegelungstaster	139
Oktanzahl (Benzin)	286
Ölwechsel	296

P

Pannenset	65, 102
Bestandteile	103
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	103
Reifenabdichtung	103
Reifenbefüllung	103
Park Assist	
siehe Parklenkassistent (Park Assist)	246
Parkdistanzkontrolle	
siehe Einparkhilfe	254, 256
Parken	189, 201
Parken (Automatikgetriebe)	200
Parklenkassistent (Park Assist)	246
Ausparkbedingungen	253
ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn)	253
Automatischer Abbruch	247
Automatischer Bremsengriff	254
Einparkbedingungen	251
Funktionsstörung	246
längs einparken	251
quer einparken	251
vorzeitig beenden	247

ParkPilot	
siehe Einparkhilfe	254, 256
Partikelfilter (Diesel)	210
Pedale	82
Pflegemittel	276
Pflegen und Reinigen	276
Press & Drive	
Motor anlassen	186
Starterknopf	184
Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf	
bei schwangeren Frauen	19, 87
Sicherheitsgurte	19, 87

R

Radarsensor	223, 228
Räder	302, 312
aus- und einbauen	70
neue Räder	304
Radvollblende	67
Schneeketten	71
wechseln	66
Räder auswuchten	304
Radiobildschirm: reinigen	283
Radschrauben	68, 312
Abdeckkappen	68
Anti-Diebstahl	68
Anzugsdrehmomente	70, 306
Radvollblende	67
Rad wechseln	66
Nacharbeiten	71
Radschrauben	68
Radzierkappe	
entfernen	68
RCTA	241
siehe Ausparkassistent (RCTA)	237
Rear Traffic Alert	241

Regelmäßige Pflege	276
außen	277
innen	283
Reifen	302
Druck	303, 306
laufrichtungsgebunden	71, 302
Lebensdauer	303
neue Reifen	304
Verschleißanzeiger	304
wechseln	66
Reifenfülldruck	303, 312
Reifenpanne	
Vorgehensweise	65
Reifenprofil	304
Reifenprofiltiefe	304
Reifenreparatur	102
Reifenverschleiß	304
Reinigen	276
Alcantara	285
Aufkleber	279
Bedieneinheit von Easy Connect	283
Chromteile	281
Fahrzeug waschen	277
Gummidichtungen	281
Hochdruckreiniger	278
Holzdekore	283
Kunststoffteile	280, 283
Leder	284
Leichtmetallrädern	281
Motorraum	282
Radiobildschirm	283
Seitenfenster und Außenspiegel	280
Sicherheitsgurte	285
Stahlfelgen	281
Stoffe	283
Wischerblätter	280
Reparaturarbeiten	275

Reparaturset für Reifen <i>siehe</i> Pannenset	102	Schalthebel	51	SEAT Drive Profile	242
Reserverad	307	Schaltwippen (Automatikgetriebe)	200	Seitenairbags	
Richtige Sitzposition	78	Scheiben		Beschreibung	22
Beifahrer	80	Enteisung	280	Sicherheitshinweise	91
Fahrer	78	Scheiben-Waschanlage	61	Selektive katalytische Reduktion	
Insassen auf den Rücksitzen	80	Scheibenwaschwasser		<i>siehe</i> Abgasreinigungsanlage (Diesel)	288
RME-Kraftstoff (Biodiesel)	288	Füllmengen	299	Selektive Öffnung	138
Rückfahrassistent	260	nachfüllen	299	Service-Intervalle	44
Besonderheiten	262	prüfen	299	Service-Meldung: abfragen	45
Betriebshinweise	261	Scheibenwischer	33, 156	Servolenkung	205
Bildschirm	261	Scheibenwischer anheben	75	Sicherheit	
Einparken	262	Scheibenwischerblatt entnehmen	75	Abschaltung des Beifahrerairbags	22
Rückfahrkamera	260	Servicestellung	75	Fahrersicherheit	77
Rückleuchten an der Heckklappe		Scheibenwischerblätter für Heckscheibe		Kindersitze	95
Lampenträger ausbauen	114	reinigen	76	Sicherheit von Kindern	95
Rücksitzbank		wechseln	76	Sicherheitsausstattungen	78
Sitzlehne vorklappen und zurückklappen	161	Scheibenwischerblätter wechseln	104	Sicherheitsgurt abnehmen	19, 87
Rückspiegel	157	Scheinwerfer		Sicherheitshinweise	
Innenspiegel mit Abblendstellung	157	Auslandsfahrten	212	Frontairbags	91
manuell anklappen	157	Nebelscheinwerfer	151	Gurtstraffer	88
Rückspiegel innen	157	Schließ- und Startsystem Keyless Access		Kopfairbags	23
Abblendstellung	157	<i>siehe</i> Keyless Access	140	Kühlmitteltemperatur	297
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	197	Schließen	134	Seitenairbags	91
S		Fenster	147	Umgang mit den Kindersitzen	24, 96
Safe	137	Motorraumklappe	292	Umgang mit den Sicherheitsgurten	85
SAFE	183	Schließzylinder in der Tür		Sicherheitssystem Safe	137
Schadstofffilter	171	enteisen	281	Sicherungen	63, 108
Schalten	51	Schlüssel		durchgebrannte Sicherungen erkennen	64
Automatikgetriebe	51	Batterie wechseln	136	ersetzen	63
Gänge einlegen (Schaltgetriebe)	196	Entriegeln und Verriegeln	15, 135	Farbkennzeichnung	63
Kick-down	244	Ersatzschlüssel	134	Sicherungskasten	108
Schaltgetriebe	51, 196	Fahrzeugschlüssel	134	Vorbereitungen zum Ersetzen	63
Schalter		synchronisieren	136	Sitz	
Warnblinkanlage	154	Schlüsselschalter	93	Heizung	160
Schalter für die Fenster	18, 147	Schneeketten	71	Sitzheizung	160
		Schraubenschlüssel-Symbol	45	Sitzplätze im Fahrzeug	83
				Sitzverstellung	159

Sonnenblenden	156	SEAT Drive Profile	242	Tiptronic (Automatikgetriebe)	197, 200
Sparhinweise (Effizienzprogramm)	43	Service-Intervalle	44	Top Tether	27, 30
Sportmodus	192	Start-Stopp	123	Transport von Kindern	95
Spritspartipps		Uhrzeit	123	Türen	
Freilaufmodus	203	Untermenü Assistenten	41	Kindersicherung	143
Stahlräder		Wahlhebelstellung	123	öffnen und schließen	15
reinigen	281	Wahlhebelstellungen	197	Türgriff	15
Start-Stopp	212	Warn- und Informationshinweise	42	enteisen	281
Start-Stopp-System		Warn- und Kontrollleuchten	228	Türinnengriff	119
einschalten und ausschalten	215	Zweitgeschwindigkeit	123	Türschließzylinder	15
Fahrerhinweise	215	Staub- und Pollenfilter	171	Türschloss	15
Funktionsweise	212	Steckdose	164	enteisen	281
Kontrollleuchten	213	Anhänger	271	Typschild	311
Motor abstellen und starten	213	Stoffe: reinigen	283	Tyre Mobility System	
Motor startet selbsttätig	214	Störung im Motor		<i>siehe</i> Pannenset	102
Motor wird nicht abgestellt	214	Kontrollleuchte	211		
Starten	181, 182	Strom	164	U	
nach leergefahrenem Tank	182	Summer	152	Überprüfung der Flüssigkeiten	
Starterknopf	184	System Easy Connect	127	Motorraum	293
Starthilfe	73	System Top Tether	27, 30	Übersicht der Beifahrerseite	
Beschreibung	74			Linkslenker	12
Starthilfekabel	73	T		Rechtslenker	13
Statusanzeige im Display	122	Tankdeckel		Übersicht der Fahrerseite	
ACT	208	öffnen und schließen	58	Linkslenker	9
Außentemperatur	43	Tanken fahren	286	Rechtslenker	10
Automatische Distanzregelung	227	Tankanzeige	125	Übersicht der Lampen	
Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)	221	Tankklappe öffnen	286	Glühlampe auswechseln	110
ECO	123	Tankklappe		Umluft	
Fahrdaten	39	öffnen und schließen	58	Klimaanlage	173
Fahrerinformationssystem	38	Technische Änderungen	275	Umwelt	
Gangempfehlung	123	Technische Daten		Umweltbewusst fahren	208
Geschwindigkeitsbegrenzer	217	Dachlast	170	Umweltverträglichkeit	207
Geschwindigkeitswarnung	123	Technische Merkmale	310	Umwelthinweis	
Kilometerstand	122	Teileersatz	275	tanken	286
Kompass	123	Temperaturanzeige		Unfalldatenspeicher	100
MKB	123	Außentemperatur	43	USB	133
offene Türen, Motorraumklappe und Heckklappe	42	Motoröl	43	USB/AUX-IN Anschluss	133

V			
Variabler Gepäckraumboden	168	des Sicherheitsgurtes	83
Verbandskasten	101	Dieselpartikelfilter	210
vergrößern		Display des Kombiinstruments	49
Gepäckraum	161	EDS	193
Verriegeln und Entriegeln		ESC	190
am Schließzylinder	15	Generator	301
mit Keyless Access	140	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	216
mit Zentralverriegelungstaster	139	Instrumententafel	50
Verzurrösen	167	Kombiinstrument	48
Vorderer Getränkehalter	163	Kühlmittel	296
Vordersitz		Lenksäulenverriegelung	206
Manuelle Einstellung	18	Lichter	149
Vordersitze einstellen		Motoröl	295
Lendenwirbelstütze einstellen	159	Motorsteuerung	211
Vorglühanlage	182	Reifen	306
Kontrollleuchte	211	Schalten	204
Vor jeder Fahrt	77	Start-Stopp	213
		Vorglühsystem/Motordefekt	211
		Wamblinkeanlage	32, 154
		Wamdreieck	101, 154
		Wamleuchten	
		Geschwindigkeitsbegrenzer	217
		Warmmeldungen	
		gelb	126
		rot	126
		Warnsymbole	125
		siehe auch Warn- und Kontrollleuchten	125
		Wartungsintervalle	293
		Was beeinflusst die Fahrsicherheit negativ?	77
		Waschen	
		Fahrzeugpflege außen	277
		Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	77
		Wegstreckenanzeigen	124
		Gesamtkilometer	121
		Rückstelltaste	124
		Tageskilometer	121
		Winterbetrieb	
		Batterie	300
		Diesel	288
		Reifen	308
		Scheiben enteisen	280
		Schneeketten	71
		Winterreifen	
		Abmessungen	308
		Wireless Charger	133
		Wischerblätter	
		reinigen	280
		X	
		XDS	195
		Z	
		Zentralverriegelung	137
		Automatische Entriegelung	139
		Automatische Verriegelung durch Geschwindigkeit	139
		Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen	138
		Diebstahlwarnanlage	143
		Fensterbedienung	148
		Fernbedienungsschlüssel	135
		Keyless Access	140
		Notverriegelung	16
		Selektive Entriegelung	138
		Sicherheitssystem Safe	137
		Taster für Zentralverriegelung	139
		Zigarettenanzünder	164
		Zubehör	275
		Zündschloss	31, 181
		siehe Starterknopf	184
		Zündschlüssel	181
		Zündung	31, 181
		Zündung ein- und ausschalten	31, 181
W			
Wagenheber	66		
Aufnahmepunkte	69		
Wählhebelsperre	198		
Wählhebel (Automatikgetriebe)			
Funktionsstörung	198		
Notentriegelung	51		
Stellungen	197		
Warn- und Kontrollleuchten	125		
Abgaskontrolle	211		
Airbag-System	94		
Airbags	93		
Akustisches Signal	125		
Antilockiersystem ABS	194		
ASR	191		
Automatische Distanzregelung	227		
Bremsanlage	188		
Brems betätigen	221, 227		

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers	124
Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm)	43

Andere Zeichen

„Blind Spot“-Sensor (BSD)	237
Anhänger	242
Anzeige im Außenspiegel	238
Fahrsituationen	240
Funktionsstörung	237
Funktionsweise	238
Kontrollleuchten	237

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.17

Alemán 6F9012705BB (11.17)



6F9012705BB



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional